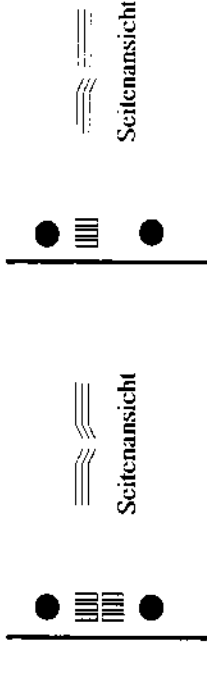


Ergänzung zum Benutzerhandbuch

Achten Sie bei Verwendung von Mehrfachformularen mit Preßfaltung auf folgendes:

- Das Originalblatt sowie alle Kopien sollten gefalzt sein.
- Die Blätter sollten beidseitig gefalzt sein; sind die Blätter nur einseitig gefalzt, kann dies zu einem Papierstau führen.



Ansicht von oben

Verwenden Sie Mehrfachformulare mit doppelseitiger Preßfaltung.

Ansicht von oben

Verwenden Sie niemals Mehrfachformulare mit einseitiger Preßfaltung.



EPSON DFX-8500

Benutzerhandbuch

EPSON

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne die schriftliche Genehmigung der EPSON Deutschland GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Weder die EPSON Deutschland GmbH noch die Seiko EPSON Corporation haften für Schäden infolge von Fehlgebrauch sowie Reparaturen und Abänderungen, die von dritter, nicht autorisierter Seite vorgenommen wurden. Dieses Handbuch wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Eine Haftung für leicht fahrlässige Fehler, z.B. Druckfehler, ist jedoch ausgeschlossen.

EPSON haftet nicht für Schaden oder Störungen durch Einsatz von Optionen oder Zubehör, wenn dieses nicht ein original EPSON-Produkt ist oder eine ausdrückliche Zulassung der Seiko EPSON Corporation als "EPSON Approved Product" hat.

Marken:

EPSON und EPSON ESC/P sind eingetragene Marken der Seiko EPSON Corporation. Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation. IBM ist eine eingetragene Marke der International Business Machines Corporation.

Hinweis:

Alle im Handbuch genannten Bezeichnungen von Erzeugnissen sind Marken der jeweiligen Firmen. Aus dem Fehlen der Markenzeichen ® bzw. ™ kann nicht geschlossen werden, daß die Bezeichnung ein freier Markenname ist.

Copyright © 1998 by EPSON Deutschland GmbH, Düsseldorf

Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme Ihres Gerätes die folgenden Hinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie zur Betriebssicherheit des Gerätes gründlich durch.

- Befolgen Sie stets alle Warnungen und Hinweise, die auf dem Gerät selbst angebracht oder vermerkt sind.
- Vermeiden Sie Standorte in der Nähe von/über Heizlüftern oder Gebläsen. Stellen Sie den Drucker nicht in geschlossene Regalsysteme, wenn nicht für genügend Ventilation gesorgt ist.
- Achten Sie darauf, daß der Drucker auf einer glatten, ebenen Oberfläche steht. Wenn der Drucker geneigt steht, kann er nicht störungsfrei arbeiten.
- Die Öffnungsschlitze am Gehäuse dienen der Ventilation. Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten und einer Überhitzung des Gerätes vorzubeugen, sollten diese Ventilationsschlitze unbedingt freigehalten werden. Stellen Sie daher das Gerät z.B. niemals auf weiche Unterlagen wie Bett, Sofa, Teppich etc.
- Achten Sie unbedingt darauf, die auf dem Gerät angegebenen Spannungswerte bei der Stromversorgung einzuhalten. Wenn Sie nicht wissen, welche Werte die Netzspannung liefert, fragen Sie bei Ihrem Fachhändler oder dem örtlichen Elektrizitätswerk nach.
- Aus Sicherheitsgründen hat Ihr Drucker einen 3poligen Erdungsstecker, der nur in eine ebenfalls geerdete Steckdose paßt. Sollten Sie diesen Anschluß nicht herstellen können, lassen Sie von Ihrem Fachhändler eine neue Steckdose installieren.
- Vermeiden Sie den Anschluß an Stromkreise, an denen bereits große Stromverbraucher (z.B. Klimaanlage oder Fotokopierer) angeschlossen sind.

-
- Achten Sie darauf, daß das Netzkabel nicht defekt oder abgenutzt ist. Achten Sie außerdem darauf, daß die Kabelverbindung zum Drucker keine Behinderung darstellt.
 - Wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden, achten Sie darauf, daß der Gesamt-Nennstromwert aller Geräte insgesamt die zulässige Ampererate des Verlängerungskabels nicht überschreitet. Beachten Sie außerdem, daß der Amperewert aller an die Steckdose angeschlossenen Geräte die insgesamt zulässige Ampererate nicht überschreitet.
 - Schalten Sie das Gerät vor einer Reinigung aus und trennen Sie es stets zuerst vom Netz. Verwenden Sie keine Flüssigreiniger oder Reinigungssprays, sondern ausschließlich ein angefeuchtetes Tuch.
 - Versuchen Sie niemals, Gegenstände durch die Öffnungen am Gerät einzuführen, da durch die Spannung, die im Inneren des Druckers anliegt, Kurzschlüsse oder Stromschläge verursacht werden können.
 - Mit Ausnahme der ausdrücklich im Handbuch angegebenen Handgriffe sollten Sie niemals versuchen, das Gerät selbst zu reparieren. Ansonsten setzen Sie sich der Gefahr aus, mit Teilen, die unter hoher Spannung stehen, in Kontakt zu geraten. Sämtliche Wartungsarbeiten sollten nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.
 - Bei Anschluß des Druckers an die Stromversorgung muß sichergestellt werden, daß die Gebäudeinstallation mit einem 16 A-Überstromschalter abgesichert ist.



-
- In folgenden Fällen sollten Sie das Gerät vom Netz trennen und einem qualifizierten Servicetechniker übergeben:
 - Wenn Netzkabel oder Stecker abgenutzt oder beschädigt sind.
 - Wenn Wasser oder andere Flüssigkeiten in das Gerät gelangt sind.
 - Wenn das Gerät heruntergefallen oder das Gehäuse beschädigt worden ist.
 - Wenn das Gerät auffällige Abweichungen vom Normalbetrieb zeigt.
 - Wenn das Gerät trotz Befolgen der angegebenen Betriebsanweisungen nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Benutzen Sie nur die Bedienelemente, auf die im Handbuch Bezug genommen wird, da durch unsachgemäße Bedienung des Gerätes Schäden verursacht werden könnten, die aufwendige und kostenintensive Reparaturarbeiten seitens des Servicetechnikers erforderlich machen.

Inhalt

Einführung

1	Drucker aufstellen	1-1
1.1	Drucker auspacken	1-1
1.1.1	Lieferumfang prüfen	1-2
1.2	Standort auswählen	1-3
1.3	Farbbandkassette installieren	1-5
1.4	Drucker an die Stromversorgung anschließen	1-9
1.5	Drucker an den Computer anschließen	1-10
2	Druckersoftware	2-1
2.1	Druckertreiber unter Windows 95 installieren	2-2
2.1.1	Plug-and-Play-Funktion	2-2
2.1.2	Druckertreiber mit dem EPSON-Installationsprogramm installieren	2-3
2.1.3	Druckertreiber einstellen	2-4
2.2	Druckertreiber unter Windows 3.1x installieren	2-6
2.2.1	Druckertreiber einstellen	2-7
2.3	Druckertreiber unter Windows NT 4.0 installieren	2-9
2.3.1	Druckertreiber einstellen	2-10
2.4	Druckertreiber unter Windows NT 3.51 installieren	2-13
2.4.1	Druckertreiber einstellen	2-14
2.5	Druckertreiber für DOS-Anwendungen installieren	2-17
2.6	Das Utility EPSON-Statusmonitor 2	2-18
2.6.1	EPSON-Statusmonitor 2 installieren	2-19
2.6.2	EPSON-Statusmonitor 2 aufrufen	2-20
2.7	Übersicht über das Utility EPSON-Statusmonitor 2	2-21
2.7.1	Das Fenster des EPSON-Statusmonitor 2	2-21
2.7.2	Das Dialogfeld Druckerstatus	2-26
2.7.3	Überwachungsoptionen einstellen	2-28
2.8	Das Utility Papierspeicher	2-31
2.8.1	Utility Papierspeicher starten	2-31
2.8.2	Papiereinstellungen speichern bzw. ändern	2-32

3	Papierverarbeitung	3-1
3.1	Zweitaktorsystem verwenden	3-1
3.1.1	Papierstapel positionieren	3-2
3.1.2	Verwendbare Papiersorten	3-3
3.2	Papier über den vorderen Schubtraktor zuführen	3-4
3.3	Papier über den hinteren Schubtraktor zuführen	3-11
3.4	Papierposition einstellen	3-18
3.4.1	Seitenanfangsposition einstellen	3-18
3.4.2	Druckstartposition einstellen	3-21
3.5	Bedruckte Seiten abtrennen	3-22
3.5.1	Automatische Abtrennfunktion	3-22
3.5.2	Taste Tear Off verwenden	3-24
3.5.3	Abtrennposition einstellen	3-24
3.6	Zwischen vorderem und hinterem Schubtraktor umschalten	3-27
3.7	Papier wechseln	3-29
3.8	Mehrfachformulare und Etiketten bedrucken	3-31
3.8.1	Mehrfachformulare verwenden	3-32
3.8.2	Etiketten verwenden	3-33
4	Mit dem Drucker arbeiten	4-1
4.1	Das Bedienfeld	4-1
4.1.1	Anzeigen	4-1
4.1.2	Tasten	4-4
4.1.3	Weitere Bedienfeldfunktionen	4-8
4.2	DIP-Schalter verwenden	4-9
4.2.1	DIP-Schalterstellung ändern	4-10
4.2.2	DIP-Schalterstellungen	4-12
4.2.3	DIP-Schalterfunktionen	4-21
4.3	Papierspeicherfunktion verwenden	4-27
4.3.1	Einstellungen im Papierspeicher speichern	4-28
5	Druckeroptionen	5-1
5.1	Zugtraktor verwenden	5-1
5.1.1	Zugtraktor installieren	5-1
5.1.2	Zugtraktor mit dem vorderen Schubtraktor verwenden	5-5
5.1.3	Zugtraktor mit dem hinteren Schubtraktor verwenden	5-9
5.1.4	Zugtraktor abnehmen	5-15

5.2	Perforationsschneider verwenden	5-16
5.2.1	Perforationsschneider installieren	5-17
5.2.2	Papierablagebefestigung und Papierablage für abgetrenntes Papier installieren	5-20
5.2.3	Papierverarbeitung	5-22
5.2.4	Perforationsschneider ausbauen	5-25
5.3	Papierschneider verwenden	5-28
5.3.1	Papierschneider installieren	5-29
5.3.2	Papierverarbeitung	5-32
5.3.3	Papierschneider ausbauen	5-37
5.4	Optionale Schnittstellenkarten verwenden	5-40
5.4.1	Schnittstellenkarte installieren	5-41
5.4.2	Die serielle Schnittstellenkarte C823061	5-44
6	Wartung und Transport	6-1
6.1	Farbbandkassette austauschen	6-1
6.2	Drucker reinigen	6-2
6.3	Drucker transportieren	6-4
7	Fehlerbehebung	7-1
7.1	Fehleranzeigen am Bedienfeld	7-2
7.2	Selbsttest	7-4
7.3	Hex-Dump-Modus	7-6
7.4	Probleme und Lösungen	7-7
7.4.1	Stromversorgung	7-8
7.4.2	Papierverarbeitung	7-10
7.4.3	Druckerbetrieb	7-15
7.4.4	Ausdruck	7-18
7.4.5	Optionen	7-23
7.5	Papierstau	7-24
A	Spezifikationen	A-1
A.1	Drucker	A-1
A.1.1	Drucken	A-1
A.1.2	Papier	A-3
A.2	Mechanik	A-15
A.3	Elektrische Anschlußwerte	A-16
A.4	Umgebungsbedingungen	A-16
A.5	Sicherheitsprüfungen	A-17

A.6	CE-Kennzeichnung	A-17
A.7	Parallele Schnittstelle	A-18
A.7.1	Sendender Kanal	A-18
A.7.2	Empfangender Kanal	A-19
A.8	Serielle Schnittstelle	A-20
A.9	Optionaler Perforationsschneider	A-21
A.10	Druckerbefehle	A-23
A.10.1	Übersicht der ESC/P-Befehle	A-23
A.10.2	Übersicht der IBM-Befehle	A-24
B	Zeichentabellen	B-1
B.1	Darstellung der verfügbaren Zeichentabellen	B-2
B.2	Internationale Zeichensätze für die Kursivzeichentabelle	B-10
B.3	Symbolzeichensatz	B-11

Glossar

Index

Einführung

Der EPSON DFX-8500 ist ein leistungsstarker Matrixdrucker, der speziell für den professionellen Einsatz im Firmenbereich konzipiert wurde. Neben seiner außergewöhnlichen Effizienz und Zuverlässigkeit bietet der DFX-8500 eine Vielzahl von Funktionen, einschließlich einer hohen Druckgeschwindigkeit und einer automatischen Papierverarbeitung.

Leistungsmerkmale

- Extrem hohe Druckgeschwindigkeit im Entwurfsmodus von bis zu 120 Zeichen pro Sekunde (cps) bei 10 Zeichen pro Zoll.
- Zwei standardmäßig eingebaute Schubtraktoren (vorne und hinten) zur problemlosen Papierverarbeitung. Die unabhängig voneinander arbeitenden Systeme ermöglichen ein problemloses Umschalten zwischen verschiedenen Sorten von Endlospapier; der Drucker speichert die Seitenanfangsposition für jeden Traktor getrennt.
- Acht Barcodeschriften sowie drei Bitmap-Schriften.
- Verarbeitung von Mehrfachformularen mit bis zu sieben Exemplaren (Original plus sechs Kopien) über den vorderen Schubtraktor.
- Übersichtliches Bedienfeld zur direkten Auswahl von Schriften.
- Unterstützung der EPSON ESC/P-Befehle sowie einer IBM 2380/2381-Plus-Emulation.
- Druckertreiber und Statusmonitor zur problemlosen Einstellung und Überwachung aller Druckerfunktionen.
- Ein Papierspeicher-Utility, mit dem alle Papierinformationen im Drucker gespeichert werden können.

Optionen

Die Leistungsvielfalt des DFX-8500 kann durch die folgenden Optionen noch erhöht werden. Nähere Informationen zur Installation und Verwendung finden Sie in Kapitel 5.

Zugtraktor (8309G-E)

Der Zugtraktor optimiert nicht nur die Papierführung bei Verwendung von besonders schweren Mehrfachformularen oder Etiketten, sondern auch die Druckausrichtung auf Vordrucken.

Optionaler Perforationsschneider (C815072) und optionaler Papierschneider (C815002)

Diese Optionen erleichtern die Arbeit mit Endlospapier, indem sie die fertig gedruckten Seiten für Sie abschneiden.

Optionale Schnittstellenkarten

Zur Erweiterung der standardmäßig eingebauten parallelen und seriellen Schnittstelle sind weitere Schnittstellenkarten optional erhältlich. Hinweise zur Auswahl der richtigen Schnittstelle und zum Einbau erhalten Sie in Kapitel 5.

Übereinstimmung mit den ENERGY STAR-Richtlinien



EPSON, als Partner von ENERGY STAR, bestätigt, daß dieses Produkt den ENERGY STAR-Richtlinien zur sinnvollen Energienutzung entspricht.

Das internationale ENERGY STAR Office Equipment Program ist eine freiwillige Partnerschaft mit Vertretern der Computer- und Bürogeräte-Industrie zur Förderung des Vertriebs energiesparender Personal Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Fotokopierer, in dem Bemühen die durch Energieerzeugung verursachte Umweltverschmutzung zu verringern.

Zur Verwendung dieses Handbuchs

In diesem Benutzerhandbuch werden, unterstützt von zahlreichen Abbildungen, die Aufstellung, Inbetriebnahme und Verwendung des Druckers und der Druckersoftware schrittweise erklärt.

Symbole im Handbuch

**Vorsicht:**

Solche Anmerkungen müssen unbedingt befolgt werden, um sich als Benutzer vor körperlichen Schäden wie Stromschlag zu schützen.

**Achtung:**

Anmerkungen dieser Art müssen befolgt werden, um Schäden an Drucker oder Computer zu vermeiden bzw. um unerwartete Probleme wie Datenverlust zu verhindern.

Hinweise

enthalten wichtige Zusatzinformationen und nützliche Tips zur Arbeit mit dem Drucker.

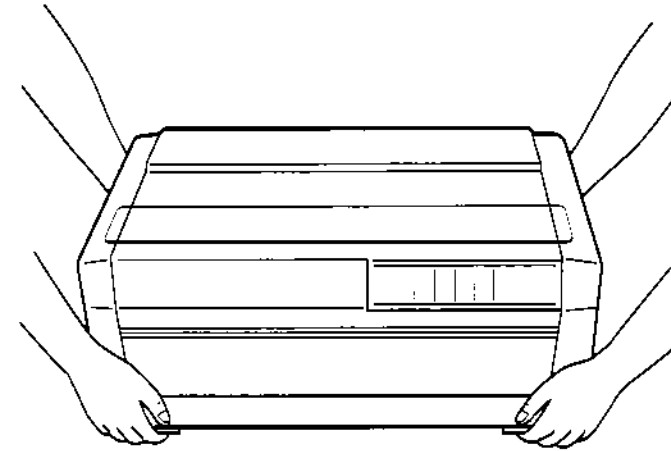
Software-Begriffe (MS-Windows, EPSON-Druckertreiber etc.), Bedienfeldtasten und -anzeigen, Bildschirmanzeigen sowie erforderliche Eingaben sind durch die Schriftart **Helvetica Bold** gekennzeichnet.



1 Drucker aufstellen

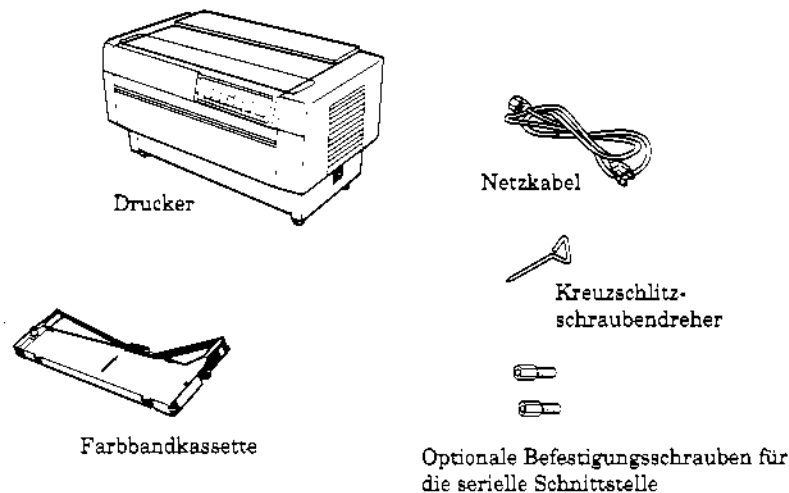
1.1 Drucker auspacken

Bei einem relativ hohen Eigengewicht von ca. 29 kg sollten Sie den Drucker nicht allein tragen, sondern sich von einer zweiten Person helfen lassen. Heben Sie den Drucker wie abgebildet an.



1.1.1 Lieferumfang prüfen

Zusätzlich zu diesem Benutzerhandbuch gehören eine CD sowie ein Hinweisblatt und die folgenden Teile zum Lieferumfang des Druckers. Überprüfen Sie, ob alle abgebildeten Teile vorhanden und in unbeschädigtem Zustand sind.



Hinweis:

Für manche Bestimmungsorte wird der Drucker mit angeschlossenem Netzkabel ausgeliefert. Der Netzanschluß kann je nach Auslieferungsort unterschiedlich aussehen. Stellen Sie sicher, daß Sie das richtige Netzkabel und den richtigen Netzanschluß verwenden.

Bevor Sie den Drucker in Betrieb nehmen können, müssen Sie unbedingt das gesamte Transportsicherungsmaterial, vor allem auch im Druckerinneren, entfernen. Befolgen Sie dazu die Anweisungen auf dem Hinweisblatt, das dem Drucker beige packt ist. Verwenden Sie den mit dem Drucker ausgelieferten Kreuzschlitzschraubendreher, um die Transportsicherungsschraube zu entfernen.

Bewahren Sie das Verpackungsmaterial, einschließlich der Sicherungsklammern der Papierspanneinheit und der Transportsicherungsschraube, nach dem Auspacken für einen eventuellen späteren Transport des Druckers auf. Der Drucker sollte immer in der Originalverpackung oder einer vergleichbaren Verpackung transportiert werden.



Achtung:

Für verschiedene länderspezifische Anschlußwerte sind unterschiedliche Druckerversionen vorhanden, und es ist nicht möglich, den Drucker auf andere Spannungswerte umzurüsten. Auf der Druckerrückseite befindet sich ein Aufkleber, auf dem die Sollwerte des Druckers angegeben sind. Achten Sie darauf, daß diese Werte mit den Spannungswerten der verwendeten Steckdose übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall, darf der Drucker nicht angeschlossen werden. Wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

1.2 Standort auswählen

Bei der Auswahl eines Druckerstandorts sollten Sie die folgenden Empfehlungen berücksichtigen:

- Stellen Sie den Drucker auf eine ebene, stabile Unterlage. Der Drucker funktioniert nicht einwandfrei, wenn er nicht absolut gerade steht.
- Stellen Sie den Drucker in der Nähe des Computers auf, so daß das Schnittstellenkabel problemlos angeschlossen werden kann.
- Stellen Sie den Drucker für Bedienung und Wartung frei zugänglich auf.
- Wählen Sie den Stand- bzw. Lagerungsort so, daß der Drucker vor großen Temperaturschwankungen, Feuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung und übermäßiger Hitze geschützt ist. Vermeiden Sie ferner Standorte, an denen der Drucker Erschütterungen ausgesetzt wäre.

- ❑ Der Stecker muß jederzeit problemlos aus der Netzsteckdose gezogen werden können.
- ❑ Schließen Sie den Drucker nicht an schaltbare oder timergesteuerte Steckdosen an. Durch eine versehentliche Stromunterbrechung können Daten im Speicher von Computer und Drucker gelöscht werden.
- ❑ Benutzen Sie keine Steckdosen, von deren Stromkreis auch andere leistungsintensive Verbraucher Spannung annehmen, die die Stromversorgung beeinträchtigen könnten.
- ❑ Das gesamte Computersystem sollte auf keinen Fall in der Nähe potentieller elektromagnetischer Störfelder, wie sie z.B. Lautsprecher oder Basisgeräte von Funktelefonen verursachen, aufgestellt werden.
- ❑ Schließen Sie den Drucker nur an geerdete Steckdosen an und verwenden Sie keinen Adapterstecker.

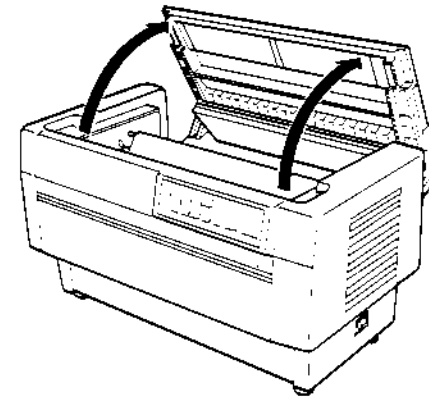
Für den Einsatz eines Druckertisches müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

- ❑ Der Tisch sollte eine Tragfähigkeit von mindestens 58 kg haben.
- ❑ Der Drucker muß absolut gerade stehen.
- ❑ Wenn Sie Endlospapier über den unteren Papierzuführungsschacht zuführen wollen, verwenden Sie einen Druckertisch, der eine ungehinderte Papierzufuhr gewährleistet.
- ❑ Achten Sie darauf, daß die Papierführung nicht durch Kabel behindert wird. Es empfiehlt sich, die Kabel an einer Tischstütze zu fixieren.

1.3 Farbbandkassette installieren

Stellen Sie vor der Installation der Farbbandkassette sicher, daß sämtliches Transportsicherungsmaterial entfernt wurde und daß der Drucker nicht an die Stromversorgung angeschlossen ist. Nehmen Sie die Farbbandkassette aus dem Karton und der Plastikhülle heraus und gehen Sie folgendermaßen vor:

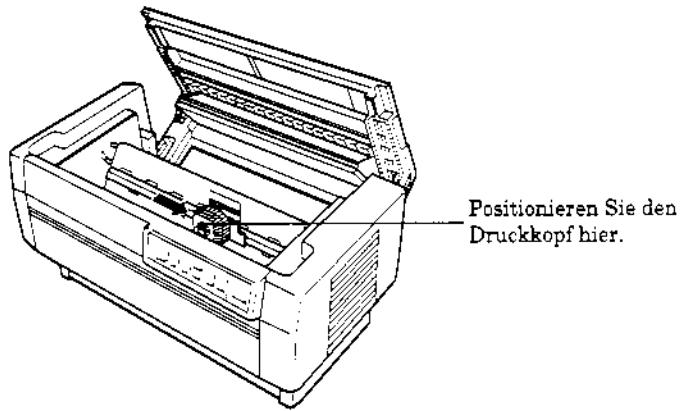
1. Öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung, indem Sie sie an der Vorderkante anheben und nach hinten klappen.



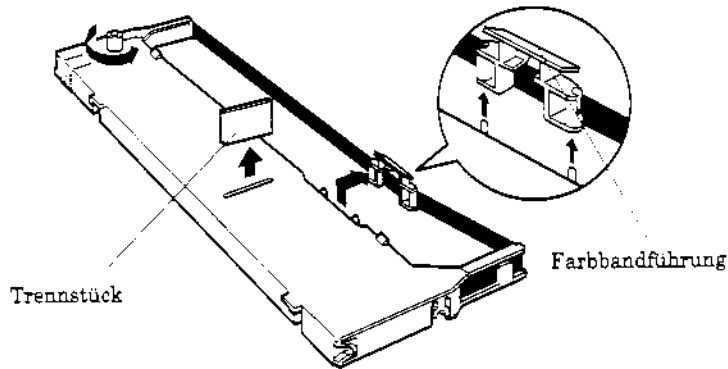
Vorsicht:

Bewegen Sie den Druckkopf nicht, solange der Drucker eingeschaltet ist (es sein denn, es wird ausdrücklich beschrieben), da dies das Gerät beschädigen könnte. Hat der Drucker kurz zuvor noch gedruckt, ist möglicherweise der Druckkopf noch heiß; lassen Sie den Druckkopf abkühlen, bevor Sie ihn berühren.

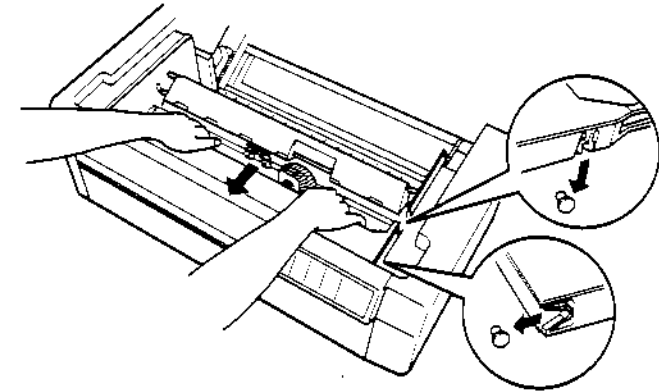
2. Schieben Sie den Druckkopf, wie dargestellt, in den offenen Teil des Papierandruckbügels.



3. Entfernen Sie das Trennstück aus der Mitte der Farbbandkassette und entsorgen Sie es. Lösen Sie als nächstes die Farbbandführung von der Farbbandkassette (jedoch nicht vom Farbband selbst) und drehen Sie den Spannkopf in Pfeilrichtung, um das noch lockere Band zu spannen.

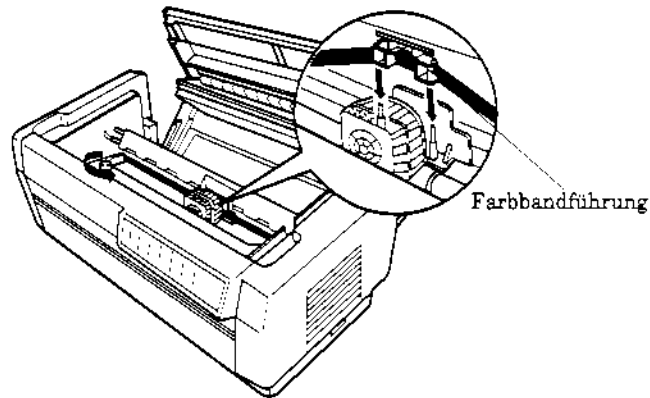


4. Halten Sie die Farbbandkassette mit beiden Händen und senken Sie sie ins Druckerinnere, wie dargestellt. Ziehen Sie die Farbbandkassette zu sich hin, so daß die vorderen Montageführungen an der Farbbandkassette auf die entsprechenden Stifte im Drucker passen. Drücken Sie dann die Farbbandkassette fest nach unten in die richtige Position, bis auch die zwei anderen Montageführungen auf die Montagestifte am Drucker einrasten.

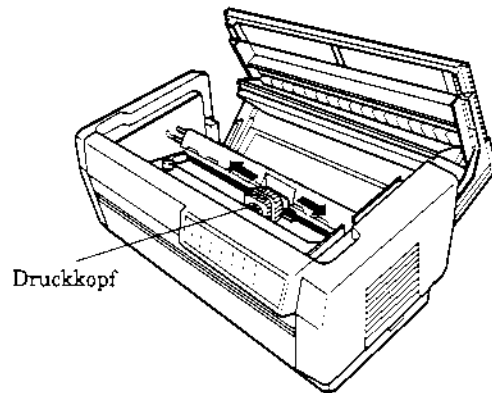


5. Drücken Sie leicht auf beide Seiten der Farbbandkassette, um sicherzustellen, daß sie eingerastet ist.

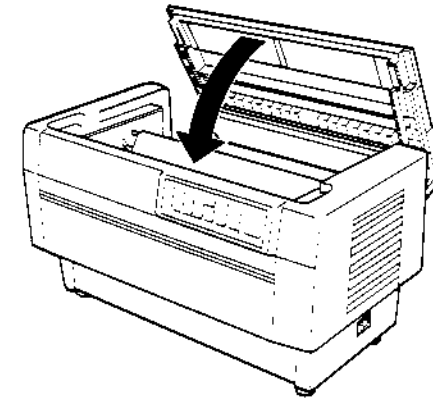
6. Drücken Sie die Farbbandführung vorsichtig auf die Metallstifte auf beiden Seiten des Druckkopfs. Dabei sollte die schmalere Seite der Farbbandführung oben sein, wobei die abgewinkelte Kante nach hinten auf die Walze gerichtet ist. Spannen Sie nochmals das Farbband mit Hilfe des Spannknotens, so daß es kein Spiel mehr hat.



7. Bewegen Sie den Druckkopf vorsichtig hin und her, um sicherzustellen, daß er sich frei bewegen läßt und daß das Farbband nicht gedreht oder geknittert ist.



8. Schließen Sie die obere Gehäuseabdeckung wieder.



1.4 Drucker an die Stromversorgung anschließen

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. (Dazu muß der Netzschalter unten rechts am Drucker so stehen, daß das O sichtbar ist.)
2. Vergewissern Sie sich, daß der Sollwert gemäß Aufkleber auf der Druckerrückseite mit den Spannungswerten der Steckdose übereinstimmt.



Achtung:

Stimmen die Werte nicht überein, schließen Sie den Drucker nicht an und wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

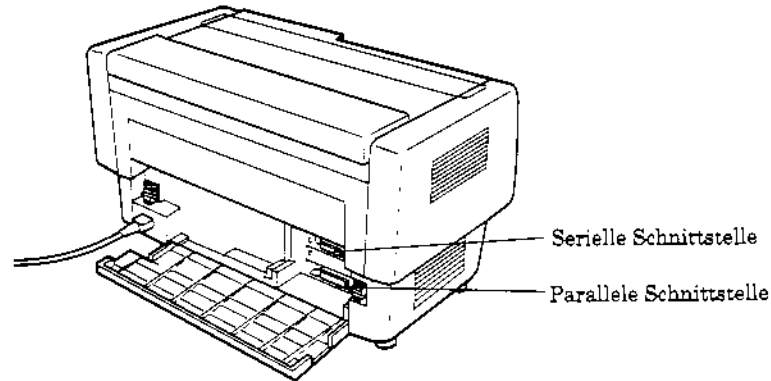
3. Wenn das Netzkabel druckerseitig noch nicht angeschlossen ist, stecken Sie es in den Netzanschluß an der Druckerrückseite.
4. Stecken Sie den Stecker am anderen Ende des Netzkabels in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose.

1.5 Drucker an den Computer anschließen

Der Drucker verfügt über zwei Schnittstellen: eine Centronics-kompatible parallele Schnittstelle und eine RS-232C-kompatible serielle Schnittstelle. Falls Sie nicht sicher sind, welcher Schnittstellenanschluß für Ihren Computer erforderlich ist, lesen Sie die Dokumentation zu Ihrem Computer.

Hinweis:

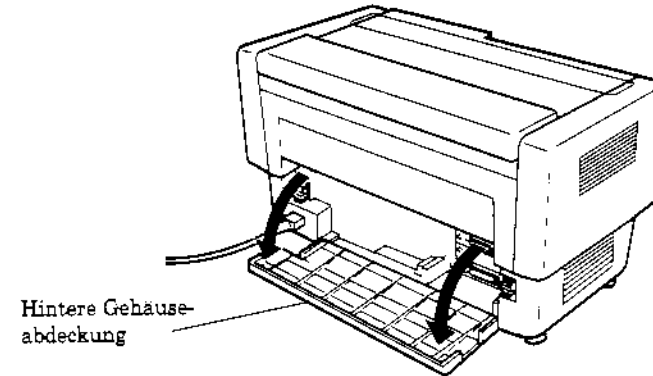
Der DFX-8500 verfügt über eine Funktion zur automatischen Schnittstellenerkennung, die es ermöglicht, den Drucker an mehrere Computer gleichzeitig anzuschließen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Kapitel 4.



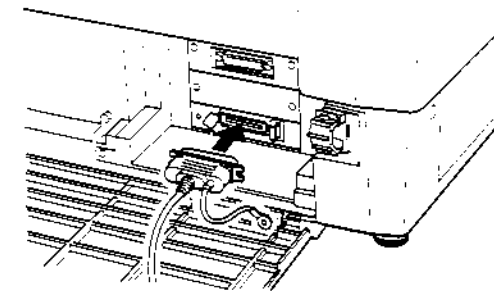
Sie benötigen nur noch ein geeignetes geschirmtes Schnittstellenkabel, um den Drucker sofort an den Computer anzuschließen. Sollten Sie für Ihren Computer jedoch eine andere Schnittstelle benötigen, brauchen Sie eine optionale Schnittstellenkarte, über die Sie Drucker und Computer verbinden können. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Kapitel 5.

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie den Drucker an die eingebaute parallele oder serielle Schnittstelle anschließen wollen:

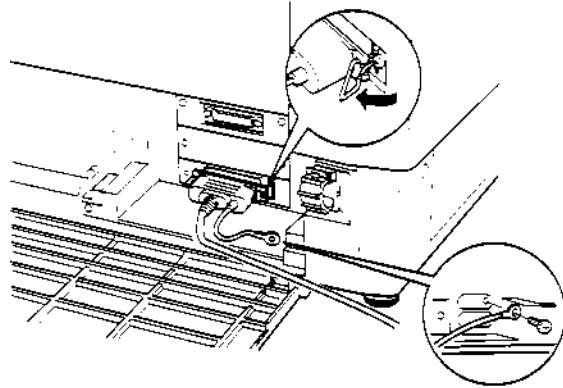
1. Schalten Sie Drucker und Computer aus.
2. Öffnen Sie die hintere Gehäuseabdeckung, indem Sie die Abdeckung an beide Seiten fassen und nach unten klappen.



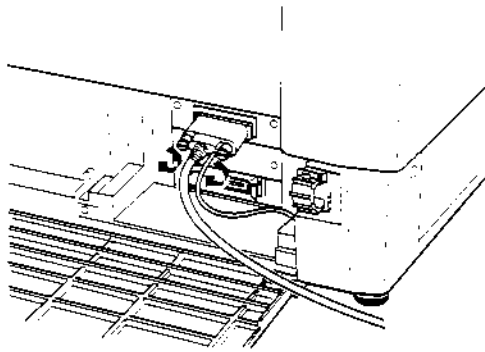
3. Stecken Sie den Kabelanschluß fest auf den parallelen bzw. auf den seriellen Schnittstellenanschluß am Drucker.



4. Bei einem Anschluß an die parallele Schnittstelle drücken Sie die Metallbügel an beiden Seiten des Druckeranschlusses zusammen, bis sie am Kabelanschluß einrasten. Falls sich ein Massedraht am Schnittstellenkabel befindet, verbinden Sie ihn mit dem Masseanschluß am Drucker.



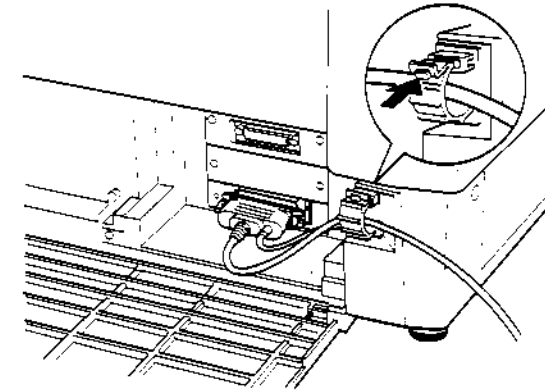
Bei einem Anschluß an die serielle Schnittstelle ziehen Sie die Schrauben am Kabelanschluß fest. (Falls sich ein Massedraht am Schnittstellenkabel befindet, verbinden Sie ihn mit dem Masseanschluß am Drucker, wie in der Abbildung oben gezeigt.)



Hinweis:

Falls die mit dem seriellen Schnittstellenkabel ausgelieferten Schrauben nicht in die Öffnungen am Druckeranschluß passen, verwenden Sie statt dessen die mit dem Drucker ausgelieferten optionalen Befestigungsschrauben für die serielle Schnittstelle.

5. Öffnen Sie die Kabelführung rechts neben den Schnittstellenanschlüssen, indem Sie oben an der Lasche ziehen. Führen Sie das Kabel, wie gezeigt, durch die Öffnung und schließen Sie die Kabelführung wieder.



6. Schließen Sie die hintere Gehäuseabdeckung.



Achtung:

Schließen Sie stets die hintere Gehäuseabdeckung, bevor Sie den Drucker benutzen.

7. Stecken Sie das andere Ende des Schnittstellenkabels auf den Computeranschluß. (Befindet sich ein Massedraht an diesem Ende des Kabels, verbinden Sie ihn mit dem Masseanschluß am Computer.)

Bevor Sie den Drucker über die serielle Schnittstelle verwenden können, müssen Sie über die DIP-Schalter des Druckers die Parameter für die serielle Kommunikation einstellen. Möglicherweise müssen auch andere Parameter, wie Baudrate und Paritätsprüfung, geändert werden, um eine ordnungsgemäße Kommunikation zwischen Drucker und Computer herzustellen. Informationen zu den DIP-Schaltereinstellungen erhalten Sie in Kapitel 4.



2 Druckersoftware

Die mit Ihrem Drucker ausgelieferte CD enthält die Druckertreibersoftware für die verschiedenen Betriebssysteme sowie das Utility EPSON-Statusmonitor 2 und das Utility Papierspeicher, beides speziell für Windows 95.

Der Druckertreiber ist ein spezielles Programm, über das die auf Ihrem Computer installierten Anwendungsprogramme Befehle an den Drucker schicken. Über diese Befehle werden die Funktionen des Druckers gesteuert. Installieren Sie unbedingt den entsprechenden mit dem Drucker ausgelieferten Druckertreiber, um die volle Funktionspalette des DFX-8500 nutzen zu können.

Der EPSON-Statusmonitor 2 ist ein Utility zur Verwendung unter Windows 95. Dieses Programm ermöglicht es Ihnen, den aktuellen Status des Druckers zu überprüfen. Außerdem meldet der EPSON-Statusmonitor 2 Störungen und Probleme des Druckers und gibt Ihnen, falls erforderlich, Tips zur Fehlerbehebung.

Wenn Sie den EPSON-Statusmonitor 2 installieren, wird automatisch das Utility Papierspeicher mit installiert. Mit Hilfe dieses Utility können Sie Einstellungen für bis zu acht Papiersorten speichern. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 2.8.

2.1 Druckertreiber unter Windows 95 installieren

Unter Windows 95 gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten, Druckertreiber zu installieren. Die eine Möglichkeit besteht in der Nutzung der Plug-and-Play-Funktionalität von Windows 95, die andere ermöglicht die Installation aus einer laufenden Sitzung heraus.

2.1.1 Plug-and-Play-Funktion

Die Plug-and-Play-Funktionalität bietet eine automatisierte Installationshilfe für Hardware- und Softwarekomponenten, wie z.B. Drucker und Druckertreiber. Diese Funktionalität ist gegenüber anderen Betriebssystemen von Microsoft eine Erweiterung, die diese nie bzw. noch nicht erhalten haben.

Um die Installation von EPSON-Druckertreibern unter den verschiedenen Microsoft-Betriebssystemen zu vereinheitlichen, wurde von EPSON ein Programm entwickelt, das die Installation von Druckertreibern und zusätzlichen Programmen zur Einstellung und Konfiguration Ihres Druckers vereinfacht. Dieses Programm wird im folgenden Abschnitt näher beschrieben. Wir empfehlen Ihnen daher, die Plug-and-Play-Funktion von Windows 95 nicht zu verwenden.

2.1.2 Druckertreiber mit dem EPSON-Installationsprogramm installieren

Dieses Installationsprogramm, dessen Verwendung wir dringend empfehlen, befindet sich mit allen weiteren erforderlichen Dateien auf der dem Drucker beige-packten CD. Zur Installation des Druckertreibers gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß Windows 95 gestartet und der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Legen Sie die CD mit der Druckersoftware in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein. Die Autoplay-Funktion des CD-ROM-Laufwerks unter Windows 95 startet automatisch das auf der CD befindliche Installationsprogramm.

Wenn das Installationsprogramm nicht automatisch gestartet wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Ausführen**. Geben Sie im Dialogfeld **Ausführen** in der Befehlszeile den Befehl **E:\START.EXE** ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Hinweis:

E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

Das Installationsprogramm wird gestartet.

Die weitere Vorgehensweise erfolgt menügesteuert, d.h., Sie können die für Sie relevanten Optionen aus einer Auswahlliste durch einfaches Anklicken mit der Maus auswählen. Der Rest der Installation erfolgt automatisch, so daß keine weiteren Eingaben Ihrerseits erforderlich sind.

3. Wählen Sie die gewünschten Optionen aus und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
4. Klicken Sie nach erfolgreicher Installation des Druckertreibers auf die Schaltfläche, die durch ein Tür-Symbol gekennzeichnet ist, um das Installationsprogramm zu verlassen.

Nachdem Sie den Druckertreiber für Windows 95 installiert haben, installieren Sie das Utility EPSON-Statusmonitor 2, wie in Abschnitt 2.6.1 beschrieben.

2.1.3 Druckertreiber einstellen

Bevor Sie einen Ausdruck starten, sollten Sie im Druckertreiber überprüfen, ob die dort ausgewählten Einstellungen für das zu druckende Dokument geeignet sind. Beachten Sie dabei, daß viele Windows-Anwendungen die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen außer Kraft setzen, manche Anwendungen wiederum nicht.

Dieser Abschnitt erläutert die verschiedenen Möglichkeiten, den Druckertreiber einzustellen. Die jeweils verwendete Art hängt davon ab, inwieweit die Einstellungen gelten sollen.

□ Auf der Betriebssystemebene

Wenn Sie den Druckertreiber direkt auf der Betriebssystemebene einstellen, gelten die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen für alle Windows-Anwendungen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und zeigen Sie auf **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Drucker**. Das Dialogfeld **Drucker** wird angezeigt.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol Ihres Druckers und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl **Eigenschaften** aus. Der Druckertreiber wird aufgerufen und das Dialogfeld **Eigenschaften von 'Drucker'** wird angezeigt.

In den verschiedenen Registerkarten können Sie die gewünschten Druckertreibereinstellungen vornehmen.

□ Aus einem Anwendungsprogramm heraus

Wenn Sie den Druckertreiber aus einem Anwendungsprogramm heraus einstellen, gelten die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen nur für das Anwendungsprogramm.

Hinweis:

Die im folgenden beschriebene Methode zum Einstellen des Druckertreibers ist typisch für viele Windows-Anwendungen; die tatsächliche Methode hängt jedoch vom verwendeten Anwendungsprogramm ab. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

1. Wählen Sie im Menü **Datei** des Anwendungsprogramms den Befehl **Drucken**, **Druckereinrichtung** oder einen ähnlichen Befehl aus.

Je nachdem, welchen Befehl Sie ausgewählt haben, wird entweder das Dialogfeld zum Einrichten des Druckers oder das Dialogfeld zum Drucken des Dokuments angezeigt. Über dieses Dialogfeld rufen Sie den Druckertreiber auf.

2. Markieren Sie, falls erforderlich, Ihren Drucker und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, **Einrichten**, **Optionen** oder ähnliches. (Abhängig vom Anwendungsprogramm müssen Sie ggf. eine Kombination dieser Optionen verwenden.)

Der Druckertreiber wird aufgerufen. In den verschiedenen Registerkarten können Sie die gewünschten Druckertreibereinstellungen vornehmen.

Hinweis:

Nicht jedes Anwendungsprogramm erlaubt den Zugriff auf alle Druckertreibereinstellungen.

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Ausführliche Informationen zu den möglichen Einstellungen des Druckertreibers entnehmen Sie der Online-Hilfe zum Druckertreiber. Nähere Informationen zum Aufrufen der Online-Hilfe entnehmen Sie der Windows-Dokumentation.

Wenn Sie alle Druckertreibereinstellungen überprüft bzw. an das zu druckende Dokument angepaßt haben, können Sie den Druckvorgang starten. Sollten Druckprobleme auftreten, erhalten Sie in Kapitel 7 Hinweise zur Fehlerbehebung.

2.2 Druckertreiber unter Windows 3.1x installieren

Zur Installation des Druckertreibers unter Windows 3.1x gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie Windows 3.1x und öffnen Sie den Programm-Manager.
2. Legen Sie die CD mit der Druckersoftware in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.
3. Wählen Sie in der Menüleiste des Programm-Managers das Menü **Datei** und anschließend den Befehl **Ausführen** aus.
4. Geben Sie in der Befehlszeile **E:\START** ein. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**.

Hinweis:

E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

Das Installationsprogramm wird gestartet.

Die weitere Vorgehensweise erfolgt menügesteuert, d.h., Sie können die für Sie relevanten Optionen aus einer Auswahlliste durch einfaches Anklicken mit der Maus auswählen. Der Rest der Installation erfolgt automatisch, so daß keine weiteren Eingaben Ihrerseits erforderlich sind.

5. Wählen Sie die gewünschten Optionen aus und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
6. Klicken Sie nach Beendigung der Installation auf die Schaltfläche, die durch ein Tür-Symbol gekennzeichnet ist, um das Installationsprogramm zu verlassen.

Nach der Installation des Druckertreibers wird der DFX-8500 automatisch als Standarddrucker, verbunden an LPT1, ausgewählt. Um diese Einstellung zu ändern, öffnen Sie im Fenster **Hauptgruppe** das Dialogfeld **Drucker**. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.

2.2.1 Druckertreiber einstellen

Bevor Sie einen Ausdruck starten, sollten Sie im Druckertreiber überprüfen, ob die dort ausgewählten Einstellungen für das zu druckende Dokument geeignet sind. Beachten Sie dabei, daß viele Windows-Anwendungen die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen außer Kraft setzen, manche Anwendungen wiederum nicht.

Dieser Abschnitt erläutert die verschiedenen Möglichkeiten, den Druckertreiber einzustellen. Die jeweils verwendete Art hängt davon ab, inwieweit die Einstellungen gelten sollen.

Auf der Betriebssystemebene

Wenn Sie den Druckertreiber direkt auf der Betriebssystemebene einstellen, gelten die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen für alle Windows-Anwendungen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Doppelklicken Sie im Fenster **Hauptgruppe** auf das Symbol **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Drucker**. Das Dialogfeld **Drucker** wird angezeigt.

3. Wählen Sie im Listenfeld **Installierte Drucker** Ihren Drucker aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Einrichten**. Der Druckertreiber wird aufgerufen und das Dialogfeld zum Einrichten des Druckers wird angezeigt.

Über dieses Dialogfeld haben Sie Zugriff auf alle Druckertreibereinstellungen.

- Aus einem Anwendungsprogramm heraus

Wenn Sie den Druckertreiber aus einem Anwendungsprogramm heraus einstellen, gelten die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen nur für das Anwendungsprogramm.

Hinweis:

Die im folgenden beschriebene Methode zum Einstellen des Druckertreibers ist typisch für viele Windows-Anwendungen; die tatsächliche Methode hängt jedoch vom verwendeten Anwendungsprogramm ab. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

1. Wählen Sie im Menü **Datei** des Anwendungsprogramms den Befehl **Drucken, Druckereinrichtung** oder einen ähnlichen Befehl aus.

Wenn Sie den Befehl **Druckereinrichtung** ausgewählt haben, wird das Dialogfeld zum Einrichten des Druckers angezeigt. Wenn das Dialogfeld auch über eine Schaltfläche **Optionen** verfügt, können Sie mit Hilfe dieser Schaltfläche in das Dialogfeld mit den Optionen des Druckertreibers gelangen.

Wenn Sie den Befehl **Drucken** ausgewählt haben, wird das Dialogfeld mit den Druckoptionen angezeigt.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucker, Einrichten, Optionen** oder ähnliches, um den Druckertreiber aufzurufen. (Abhängig vom Anwendungsprogramm müssen Sie ggf. eine Kombination dieser Optionen verwenden.)

Wenn Sie den Druckertreiber aus einem Anwendungsprogramm heraus aufgerufen haben, werden einige Einstellungen je nach Anwendungsprogramm u.U. im Dialogfeld zum Einrichten der Seite angezeigt.

Hinweis:

Nicht jedes Anwendungsprogramm erlaubt den Zugriff auf alle Druckertreibereinstellungen.

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Ausführliche Informationen zu den möglichen Einstellungen des Druckertreibers entnehmen Sie der Online-Hilfe zum Druckertreiber. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Hilfe**.

Wenn Sie alle Druckertreibereinstellungen überprüft bzw. an das zu druckende Dokument angepaßt haben, können Sie den Druckvorgang starten. Sollten Druckprobleme auftreten, erhalten Sie in Kapitel 7 Hinweise zur Fehlerbehebung.

2.3 Druckertreiber unter Windows NT 4.0 installieren

Hinweis:

Um den Druckertreiber installieren zu können, benötigen Sie u.U. Netzwerkzugriffsrechte. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Netzwerkadministrator.

1. Stellen Sie sicher, daß Windows NT 4.0 gestartet und der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Legen Sie die CD mit der Druckersoftware in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet.

Wenn das Installationsprogramm nicht automatisch gestartet wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Ausführen**. Geben Sie im Dialogfeld **Ausführen** in der Befehlszeile den Befehl **E:\START.EXE** ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Hinweis:

E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

Das Installationsprogramm wird gestartet.

Die weitere Vorgehensweise erfolgt menügesteuert, d.h., Sie können die für Sie relevanten Optionen aus einer Auswahlliste durch einfaches Anklicken mit der Maus auswählen. Der Rest der Installation erfolgt automatisch, so daß keine weiteren Eingaben Ihrerseits erforderlich sind.

3. Wählen Sie die gewünschten Optionen aus und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
4. Klicken Sie nach Beendigung der Installation auf die Schaltfläche, die durch ein Tür-Symbol gekennzeichnet ist, um das Installationsprogramm zu verlassen.

2.3.1 Druckertreiber einstellen

Bevor Sie einen Ausdruck starten, sollten Sie im Druckertreiber überprüfen, ob die dort ausgewählten Einstellungen für das zu druckende Dokument geeignet sind. Beachten Sie dabei, daß viele Windows-Anwendungen die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen außer Kraft setzen, manche Anwendungen wiederum nicht.

Dieser Abschnitt erläutert die verschiedenen Möglichkeiten, den Druckertreiber einzustellen. Die jeweils verwendete Art hängt davon ab, inwieweit die Einstellungen gelten sollen.

- Auf der Betriebssystemebene

Wenn Sie den Druckertreiber direkt auf der Betriebssystemebene einstellen, gelten die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen für alle Windows-Anwendungen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und zeigen Sie auf **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Drucker**. Das Dialogfeld **Drucker** wird angezeigt.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol Ihres Druckers und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl **Eigenschaften** aus. Der Druckertreiber wird aufgerufen und das Dialogfeld '**Drucker** **Eigenschaften**' wird angezeigt.

In den verschiedenen Registerkarten können Sie die gewünschten Druckertreibereinstellungen vornehmen.

- Aus einem Anwendungsprogramm heraus

Wenn Sie den Druckertreiber aus einem Anwendungsprogramm heraus einstellen, gelten die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen nur für das Anwendungsprogramm.

Hinweis:

Die im folgenden beschriebene Methode zum Einstellen des Druckertreibers ist typisch für viele Windows-Anwendungen; die tatsächliche Methode hängt jedoch vom verwendeten Anwendungsprogramm ab. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

1. Wählen Sie im Menü **Datei** des Anwendungsprogramms den Befehl **Drucken**, **Druckereinrichtung** oder einen ähnlichen Befehl aus.

Je nachdem, welchen Befehl Sie ausgewählt haben, wird entweder das Dialogfeld zum Einrichten des Druckers oder das Dialogfeld zum Drucken des Dokuments angezeigt. Über dieses Dialogfeld rufen Sie den Druckertreiber auf.

2. Markieren Sie, falls erforderlich, Ihren Drucker und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, **Einrichten**, **Optionen** oder ähnliches. (Abhängig vom Anwendungsprogramm müssen Sie ggf. eine Kombination dieser Optionen verwenden.)

Der Druckertreiber wird aufgerufen. In den verschiedenen Registerkarten können Sie die gewünschten Druckertreibereinstellungen vornehmen.

Hinweis:

Nicht jedes Anwendungsprogramm erlaubt den Zugriff auf alle Druckertreibereinstellungen.

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Ausführliche Informationen zu den möglichen Einstellungen des Druckertreibers entnehmen Sie der Online-Hilfe zum Druckertreiber. Nähere Informationen zum Aufrufen der Online-Hilfe entnehmen Sie der Windows-Dokumentation.

Wenn Sie alle Druckertreibereinstellungen überprüft bzw. an das zu druckende Dokument angepaßt haben, können Sie den Druckvorgang starten. Sollten Druckprobleme auftreten, erhalten Sie in Kapitel 7 Hinweise zur Fehlerbehebung.

2.4 Druckertreiber unter Windows NT 3.51 installieren

Hinweis:

Um den Druckertreiber installieren zu können, benötigen Sie u.U. Netzwerkzugriffsrechte. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Netzwerkadministrator.

Zur Installation des Druckertreibers unter Windows NT 3.51 gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie Windows NT 3.51 und öffnen Sie den Programm-Manager.
2. Legen Sie die CD mit der Druckersoftware in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.
3. Wählen Sie in der Menüleiste des Programm-Managers das Menü **Datei** und anschließend den Befehl **Ausführen** aus.
4. Geben Sie in der Befehlszeile **E:\START** ein. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**.

Hinweis:

E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

Das Installationsprogramm wird gestartet.

Die weitere Vorgehensweise erfolgt menügesteuert, d.h., Sie können die für Sie relevanten Optionen aus einer Auswahlliste durch einfaches Anklicken mit der Maus auswählen. Der Rest der Installation erfolgt automatisch, so daß keine weiteren Eingaben Ihrerseits erforderlich sind.

5. Wählen Sie die gewünschten Optionen aus und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

6. Klicken Sie nach Beendigung der Installation auf die Schaltfläche, die durch ein Tür-Symbol gekennzeichnet ist, um das Installationsprogramm zu verlassen.

2.4.1 Druckertreiber einstellen

Bevor Sie einen Ausdruck starten, sollten Sie im Druckertreiber überprüfen, ob die dort ausgewählten Einstellungen für das zu druckende Dokument geeignet sind. Beachten Sie dabei, daß viele Windows-Anwendungen die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen außer Kraft setzen, manche Anwendungen wiederum nicht.

Dieser Abschnitt erläutert die verschiedenen Möglichkeiten, den Druckertreiber einzustellen. Die jeweils verwendete Art hängt davon ab, inwieweit die Einstellungen gelten sollen.

☐ Auf der Betriebssystemebene

Wenn Sie den Druckertreiber direkt auf der Betriebssystemebene einstellen, gelten die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen für alle Windows-Anwendungen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Doppelklicken Sie im Fenster **Hauptgruppe** auf das Symbol **Druck-Manager**. Der Druck-Manager wird geöffnet.
2. Markieren Sie Ihren Drucker und wählen Sie aus dem Menü **Drucker** den Befehl **Eigenschaften** aus. Der Druckertreiber wird aufgerufen und das Dialogfeld **Druckereigenschaften** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Details**, dann auf **Standard**. Das Dialogfeld **Dokumenteligenschaften** wird angezeigt. Dort können Sie u.a. die Formularart und die Ausrichtung auswählen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen**. Das Dialogfeld **Weitere Dokumenteligenschaften** wird angezeigt. Dort können Sie u.a. die Auflösung auswählen.

☐ Aus einem Anwendungsprogramm heraus

Wenn Sie den Druckertreiber aus einem Anwendungsprogramm heraus einstellen, gelten die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen nur für das Anwendungsprogramm.

Hinweis:

Die im folgenden beschriebene Methode zum Einstellen des Druckertreibers ist typisch für viele Windows-Anwendungen; die tatsächliche Methode hängt jedoch vom verwendeten Anwendungsprogramm ab. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

1. Wählen Sie im Menü **Datei** des Anwendungsprogramms den Befehl **Drucken**, **Druckereinrichtung** oder einen ähnlichen Befehl aus.

Je nachdem, welchen Befehl Sie ausgewählt haben, wird entweder das Dialogfeld zum Einrichten des Druckers oder das Dialogfeld zum Drucken des Dokuments angezeigt. Über dieses Dialogfeld rufen Sie den Druckertreiber auf.

2. Markieren Sie, falls erforderlich, Ihren Drucker und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, **Einrichten**, **Optionen** oder ähnliches. (Abhängig vom Anwendungsprogramm müssen Sie ggf. eine Kombination dieser Optionen verwenden.)

Der Druckertreiber wird aufgerufen. Hier können Sie die gewünschten Druckertreibereinstellungen vornehmen.

Hinweis:

Nicht jedes Anwendungsprogramm erlaubt den Zugriff auf alle Druckertreibereinstellungen.

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Ausführliche Informationen zu den möglichen Einstellungen des Druckertreibers entnehmen Sie der Online-Hilfe zum Druckertreiber. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Hilfe**.

Wenn Sie alle Druckertreibereinstellungen überprüft bzw. an das zu druckende Dokument angepaßt haben, können Sie den Druckvorgang starten. Sollten Druckprobleme auftreten, erhalten Sie in Kapitel 7 Hinweise zur Fehlerbehebung.

2.5 Druckertreiber für DOS-Anwendungen installieren

Bei den meisten DOS-Anwendungsprogrammen müssen Sie den Drucker während der Programminstallation oder bei der Konfiguration des Programms auswählen. Wenn Ihr Anwendungsprogramm einen Befehl enthält, mit dem Sie Ihren Drucker aus einer Liste auswählen können, wählen Sie den **EPSON DFX-8500** aus. Wenn die Liste im Anwendungsprogramm den DFX-8500 nicht enthält, wählen Sie einen der nachfolgend genannten Drucker in der angegebenen Reihenfolge aus:

- DFX-8000
- DFX-5000+
- FX-2170
- FX-1170

Ist keiner dieser Drucker aufgeführt, wählen Sie einen der nachfolgend genannten Drucker in der angegebenen Reihenfolge aus:

- FX
- EX
- LX
- RX
- MX
- EPSON-Drucker
- Standarddrucker
- Draft-Drucker

Näheres zur Auswahl des Druckertreibers finden Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Hinweis:

Wenn Ihr Anwendungsprogramm keinen dieser Drucker auflistet, erkundigen Sie sich bei Ihrem Software-Händler nach einer neueren Programmversion.

2.6 Das Utility EPSON-Statusmonitor 2

Der EPSON-Statusmonitor 2 ist ein Utility zur Verwendung unter Windows 95. Dieses Programm ermöglicht es Ihnen, den aktuellen Status des Druckers zu überprüfen. Außerdem meldet der EPSON-Statusmonitor 2 Störungen und Probleme des Druckers und gibt Ihnen, falls erforderlich, Tips zur Fehlerbehebung. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie den EPSON-Statusmonitor 2 installieren, Informationen über den Druckerstatus erhalten sowie die Funktion zur Hintergrundüberwachung einstellen, damit Sie automatisch informiert werden, wenn sich der Druckerstatus ändert.

Wenn Sie den EPSON-Statusmonitor 2 installieren, wird automatisch das Utility Papierspeicher mit installiert. Nähere Informationen zu diesem Utility erhalten Sie in Abschnitt 2.8.

Hinweise:

- ❑ *Der EPSON-Statusmonitor 2 ist ein Utility zur Verwendung nur unter Windows 95.*
- ❑ *Wenn Sie Ihren Drucker im Netzwerk überwachen wollen, müssen Sie eine optionale Ethernet-Schnittstellenkarte (Bestell-Nr. C823573) installieren und die mit der Schnittstellenkarte mitgelieferte Netzwerkversion des EPSON-Statusmonitor 2 verwenden. Nähere Informationen zur Verwendung des EPSON-Statusmonitor 2 in einer Netzwerkumgebung erhalten Sie in der Dokumentation zur Schnittstellenkarte.*



2.6.1 EPSON-Statusmonitor 2 installieren

Hinweis:

Installieren Sie zuerst den Druckertreiber und erst dann das Utility EPSON-Statusmonitor 2. Falls Sie den EPSON-Statusmonitor 2 schon vor dem Druckertreiber installiert haben, installieren Sie das Utility noch einmal, nachdem die Druckertreiberinstallation abgeschlossen ist (vgl. dazu auch Abschnitt 2.1.2).

1. Legen Sie die CD mit der Druckersoftware in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Ausführen**.
3. Geben Sie in der Befehlszeile **E:\START** ein. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**.

Hinweis:

E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

4. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Beenden**, um die Installation abzuschließen.
5. Klicken Sie nach Beendigung der Installation auf die Schaltfläche, die durch ein Tür-Symbol gekennzeichnet ist, um das Installationsprogramm zu verlassen.

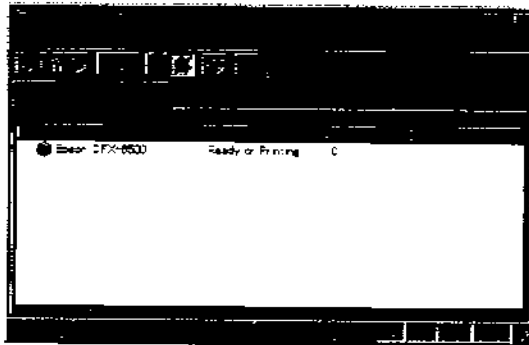
2.6.2 EPSON-Statusmonitor 2 aufrufen

Hinweis:

Bevor Sie mit dem EPSON-Statusmonitor 2 arbeiten, lesen Sie auch die auf der CD befindliche README-Datei. Eventuell befindet sich diese README-Datei bereits im EPSON-Ordner auf der Festplatte Ihres Computers. Diese Datei enthält die aktuellsten Informationen über den EPSON-Statusmonitor 2.

Wenn Sie den EPSON-Statusmonitor 2 installiert haben, müssen Sie Ihren Computer neu starten, um den EPSON-Statusmonitor 2 zu aktivieren. Nach dem Neustart des Computers wird der EPSON-Statusmonitor 2 automatisch aufgerufen. In der Task-Leiste im unteren Bereich Ihres Desktops wird ein Druckersymbol für die Hintergrundüberwachung hinzugefügt.

Doppelklicken Sie auf dieses Symbol, um das folgende Fenster anzuzeigen. (Sie können dieses Fenster auch über die Schaltfläche **Start** öffnen. Klicken Sie dazu auf **Start**, zeigen Sie auf **Programme**, zeigen Sie auf **EPSON** und klicken Sie auf das Symbol **EPSON Status Monitor 2**.) Das Fenster des EPSON-Statusmonitor 2 wird angezeigt:



Im folgenden werden die Funktionen des EPSON-Statusmonitor 2 kurz im Überblick beschrieben. Nähere Informationen zu diesem Utility erhalten Sie in der Online-Hilfe. Klicken Sie dazu in der Menüleiste des EPSON-Statusmonitor 2 auf das Menü **Hilfe** und anschließend auf den Befehl **Hilfethemen**.

2.7 Übersicht über das Utility EPSON-Statusmonitor 2

Dieser Abschnitt erläutert die wichtigsten Funktionen des EPSON-Statusmonitor 2 und beschreibt, wie Sie mit Hilfe dieses Utility allgemeine und detaillierte Informationen zum Druckerstatus erhalten können.

2.7.1 Das Fenster des EPSON-Statusmonitor 2

Liste der installierten Drucker

In diesem Listenfeld werden Informationen zu den an Ihren Computer angeschlossenen Druckern angezeigt. Wenn Sie im Menü **Ansicht** den Befehl **Liste** auswählen, werden in dieser Liste nur die Druckernamen und Symbole angezeigt. Wenn Sie den Befehl **Details** auswählen, werden in der Liste der installierten Drucker der Druckernamen, der Druckerstatus und die Anzahl der Druckaufträge angezeigt.

Druckername

Wenn Sie den EPSON-Statusmonitor 2 installieren, werden die Namen und Symbole der an Ihren Computer angeschlossenen EPSON-Drucker automatisch zu dieser Liste hinzugefügt. Im Menü **Einstellungen** können Sie über die Befehle **Drucker hinzufügen** bzw. **Drucker löschen** auswählen, welche Drucker überwacht werden sollen. Um Speicherplatz zu sparen, sollten Sie die Drucker, die nicht überwacht werden sollen, aus der Liste löschen. (Die Druckertreiber werden dadurch nicht von Ihrem Computer gelöscht.)

Die Symbole, die neben den Druckernamen angezeigt werden, zeigen durch Wechseln der Farbe Änderungen des Druckerstatus an, wie in der folgenden Tabelle dargestellt. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Online-Hilfe.

Grün	Der Drucker ist betriebsbereit oder ein Druckauftrag wird gerade gedruckt.
Gelb	Routinemäßige Wartungsmaßnahmen sind erforderlich.
Rot	Ein Druckerfehler ist aufgetreten, aufgrund dessen nicht gedruckt werden kann. Nähere Informationen zur Fehlerbehebung erhalten Sie in Kapitel 7.
Abgeblendet	Ein abgeblendetes Symbol zeigt an, daß ein Kommunikationsproblem zwischen EPSON-Statusmonitor 2 und Drucker besteht.

- Status** In dieser Spalte werden kurze Meldungen angezeigt, die den Druckerstatus beschreiben.
- Zahl der Druckaufträge** In dieser Spalte wird die Anzahl der in der Druckwarteschlange befindlichen Druckaufträge angezeigt.

Hinweis:

Durch Klicken auf eines der Felder **Druckername**, **Status** oder **Zahl der Druckaufträge** können Sie die Sortierfolge der Drucker in der Liste entsprechend ändern.

Menü Drucker

In diesem Menü können Sie für jeden Drucker, den Sie in der Liste der installierten Drucker ausgewählt haben, detaillierte Informationen zum Drucker und zum Status der Druckaufträge erhalten. Das Menü **Drucker** enthält die folgenden Befehle:

- Druckerstatus** Öffnet ein Dialogfeld Druckerstatus mit detaillierten Informationen zum Druckerstatus des ausgewählten Druckers. Nähere Informationen zum Dialogfeld **Druckerstatus** erhalten Sie in Abschnitt 2.7.2.
- Druckauftragsstatus** Listet die Druckaufträge auf, die sich in der Druckwarteschlange befinden.
- Papierspeicher auswählen** Listet die Einstellungen des Papierspeichers auf.
- Schließen** Schließt das Fenster des EPSON-Statusmonitor 2.

Menü Ansicht

In diesem Menü können Sie den Aufbau und den Inhalt des Fensters **EPSON Status Monitor 2** sowie des Listenfelds der installierten Drucker einstellen und steuern. Das Menü **Ansicht** enthält die folgenden Befehle:

- Werkzeugleiste/Statusleiste** Blendet die Werkzeugleiste bzw. die Statusleiste im Fenster des EPSON-Statusmonitor 2 ein bzw. aus.
- Große Symbole/Kleine Symbole** Legt die Größe der Symbole in der Liste der installierten Drucker fest.
- Liste** Zeigt nur die Druckernamen und die Symbole in der Liste der installierten Drucker an.

Details Zeigt den Druckernamen, das Symbol, den aktuellen Druckerstatus sowie die Anzahl der Druckaufträge in der Liste der installierten Drucker an.

Aktualisieren Aktualisiert die in der Liste der installierten Drucker angezeigten Statusinformationen.

Menü Einstellungen

In diesem Menü können Sie die Optionen für die Hintergrundüberwachung einstellen sowie Drucker zu der Liste der installierten Drucker hinzufügen bzw. daraus löschen. Das Menü **Einstellungen** enthält die folgenden Befehle:

Überwachungsoptionen Öffnet das Dialogfeld **Überwachungsoptionen**, in dem Sie die Hintergrundüberwachung ein- bzw. ausschalten und die Überwachungsoptionen für den ausgewählten Drucker auswählen können. Nähere Informationen zu diesem Dialogfeld erhalten Sie in Abschnitt 2.7.3.

Drucker hinzufügen/ Drucker löschen Legt fest, welchen Drucker Sie überwachen wollen, indem Sie den Drucker der Liste der installierten Drucker hinzufügen bzw. aus der Liste löschen.

Hintergrundüberwachung Schaltet die Hintergrundüberwachung ein bzw. aus.

Hinweis:

Die Einstellungen Hintergrundüberwachung und Statuswarnung sind nicht verfügbar, wenn die Grundfunktion für die Hintergrundüberwachung deaktiviert ist.

Symbol für die Hintergrundüberwachung auswählen Legt die Form des Symbols für die Hintergrundüberwachung fest. Dieses Symbol wird in der Task-Leiste angezeigt, wenn die Funktion zur Hintergrundüberwachung aktiviert ist.

Nähere Informationen zur Hintergrundüberwachung erhalten Sie in Abschnitt 2.7.3.

Menü Hilfe

Wählen Sie in diesem Menü den Befehl **Hilfethemen** aus, um die Online-Hilfe zum EPSON-Statusmonitor 2 anzuzeigen. Wählen Sie den Befehl **Über** aus, um Informationen zur Versionsnummer und zum Copyright des EPSON-Statusmonitor 2 zu erhalten.

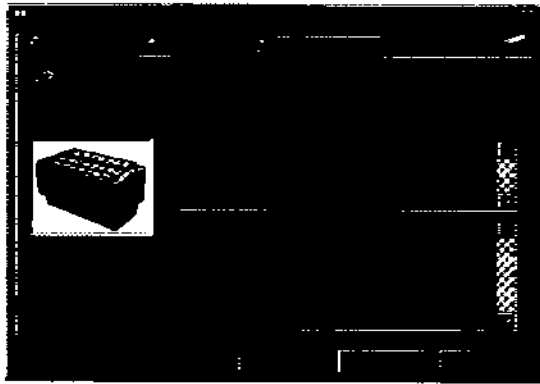
Werkzeuggeste und Statusleiste

Viele der Befehle in den Menüs des EPSON-Statusmonitor 2 können direkt aktiviert werden, wenn Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Werkzeuggeste klicken. Wenn Sie auf eine Schaltfläche der Werkzeuggeste zeigen, wird der entsprechende Menübefehl kurz am Bildschirm angezeigt und im unteren Bereich in der Statuszeile des Fensters **EPSON Status Monitor 2** die Funktion dieser Schaltfläche erklärt.

2.7.2 Das Dialogfeld Druckerstatus

Öffnen Sie das Dialogfeld **Druckerstatus**, wenn Sie detaillierte Informationen zum ausgewählten Drucker erhalten wollen.

Doppelklicken Sie dazu in der Liste der installierten Drucker auf den gewünschten Drucker oder markieren Sie den Drucker und wählen Sie anschließend im Menü **Drucker** den Befehl **Druckerstatus** aus. Sie können dieses Dialogfeld auch öffnen, wenn Sie im Dialogfeld **Statuswarnung** auf die Schaltfläche **Details** klicken.



Das Dialogfeld **Druckerstatus** enthält drei Registerkarten, die jeweils detaillierte Informationen zum Drucker enthalten. Klicken Sie auf den jeweiligen Tab im oberen Bereich des Dialogfelds **Druckerstatus**, um die entsprechende Registerkarte zu öffnen.

Aktueller Status

In dieser Registerkarte erhalten Sie anhand einer grafischen Darstellung und einem Meldungsfeld detaillierte Informationen zum Druckerstatus. Die grafische Darstellung des Druckers ändert sich entsprechend dem aktuellen Druckerstatus, wie im oberen Meldungsfeld beschrieben. Wenn ein Druckerfehler aufgetreten ist, werden im unteren Meldungsfeld Hinweise zur Fehlerbehebung angezeigt.

Verbrauchsmaterialien

In dieser Registerkarte erhalten Sie Informationen zu den Papiersorten, die Sie über das Utility Papierspeicher gespeichert haben. Nähere Informationen zu diesem Utility erhalten Sie in Abschnitt 2.8.

Die Pfeile neben den Papiernamen zeigen durch Wechseln der Farbe den Ladestatus an, wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

Grün	Dieses Papier ist ordnungsgemäß im Drucker eingelegt und kann bedruckt werden.
Gelb	Sie müssen eine Papierzufuhr im Druckertreiber auswählen.
Rot	Dieses Papier ist nicht im Drucker eingelegt.

Druckerinformation

Wenn der Drucker über ein Netzwerk mit Ihrem Computer verbunden ist, erhalten Sie in dieser Registerkarte Informationen zu Netzwerkverbindungen und anderen Druckerressourcen.

2.7.3 Überwachungsoptionen einstellen

Im Dialogfeld **Überwachungsoptionen** können Sie die Hintergrundüberwachung für Ihren Drucker einschalten und das Intervall für die Überwachung einstellen. Das Überwachungsintervall ist die Zeitspanne, in der der EPSON-Statusmonitor 2 den Status des ausgewählten Druckers zyklisch überprüft und die Informationen aktualisiert. Sie können das Überwachungsintervall nur einstellen, wenn die Hintergrundüberwachung für den Drucker aktiviert ist.

Mit Hilfe der Funktion zur Hintergrundüberwachung können Sie Ihren Drucker bequemer und effizienter kontrollieren, da der EPSON-Statusmonitor 2 den Status des ausgewählten Druckers automatisch "im Hintergrund" überprüft, während Sie mit Ihrem Computer arbeiten. Im Dialogfeld **Statuswarnung**, das in der unteren rechten Ecke des Bildschirms angezeigt wird, werden Sie über den aktuellen Status des Druckers informiert. Zusätzlich bietet dieses Dialogfeld die Schaltfläche **Details**, über die Sie das Dialogfeld **Druckerstatus** für den ausgewählten Drucker öffnen können.

Hintergrundüberwachung aktivieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Hintergrundüberwachung zu aktivieren und für jeden Drucker, der überwacht werden soll, die erforderlichen Überwachungsoptionen einzustellen:

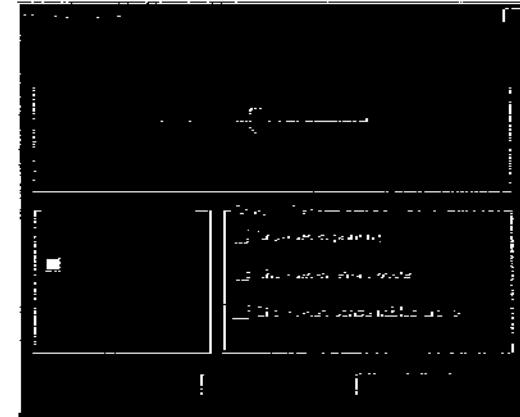
1. Stellen Sie sicher, daß der EPSON-Statusmonitor 2 aktiviert ist. Dies ist der Fall, wenn in der Task-Leiste im unteren Bereich Ihres Bildschirms ein Druckersymbol angezeigt wird. Ist der EPSON-Statusmonitor 2 nicht aktiviert, aktivieren Sie ihn über die Schaltfläche **Start**, wie in Abschnitt 2.7.2 beschrieben. Zeigen Sie danach im Menü **Einstellungen** des EPSON-Statusmonitor 2 auf den Befehl **Hintergrundüberwachung** und wählen Sie im Untermenü den Befehl **Überwachung nach Neustart** oder **Überwachung sofort** aus, um diese Funktion zu aktivieren.

Hinweis:

Die Einstellungen Hintergrundüberwachung und Statuswarnung sind nicht verfügbar, wenn die Grundfunktion für die Hintergrundüberwachung deaktiviert ist.



2. Markieren Sie in der Liste der installierten Drucker den Drucker, der überwacht werden soll, und wählen Sie im Menü **Einstellungen** den Befehl **Überwachungsoptionen** aus. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt:



3. Falls gewünscht, stellen Sie mit dem Schieberegler das Überwachungsintervall ein. Beachten Sie dabei, daß durch ein kurzes Überwachungsintervall die Arbeit in manchen Anwendungsprogrammen möglicherweise verlangsamt wird.
4. Aktivieren Sie das Kontrollfeld **Diesen Drucker überwachen**, um die Hintergrundüberwachung für den ausgewählten Drucker zu aktivieren. Durch die Aktivierung dieser Option werden die Optionen für die Statuswarnung verfügbar.
5. Aktivieren Sie im Auswahlbereich **Statuswarnung** die gewünschten Kontrollfelder, um festzulegen, wann das Dialogfeld **Statuswarnung** angezeigt werden soll. Im Dialogfeld **Statuswarnung** werden kurze Meldungen angezeigt, die den Druckerstatus beschreiben. Außerdem enthält das Dialogfeld die Schaltfläche **Details**, über die Sie das Dialogfeld **Druckerstatus** für einen ausgewählten Drucker öffnen können.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld **Überwachungsoptionen** zu schließen.

Das Symbol für die Hintergrundüberwachung

Wenn die Funktion für die Hintergrundüberwachung aktiviert ist, wird in der Task-Leiste ein Druckersymbol, d.h. das Symbol für die Hintergrundüberwachung, angezeigt.

Wenn Sie auf dieses Druckersymbol doppelklicken, wird das Fenster des EPSON-Statusmonitor 2 geöffnet. Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf dieses Symbol wird ein Kontextmenü angezeigt, in dem Sie angeben können, daß das Dialogfeld **Statuswarnung** alle anderen Fenster auf dem Desktop überlagern soll. In diesem Kontextmenü können Sie die Funktion zur Hintergrundüberwachung auch ausschalten.

Wenn Sie die Hintergrundüberwachung ausschalten, wird das Symbol für die Hintergrundüberwachung nicht mehr in der Task-Leiste angezeigt. Um die Hintergrundüberwachung wieder zu aktivieren, öffnen Sie das Fenster des EPSON-Statusmonitor 2 über die Schaltfläche **Start**, wie in Abschnitt 2.7.2 beschrieben. Zeigen Sie danach im Menü **Einstellungen** des EPSON-Statusmonitor 2 auf den Befehl **Hintergrundüberwachung** und wählen Sie im Untermenü den Befehl **Überwachung nach Neustart** oder **Überwachung sofort** aus.

Hinweis:

Um Überwachungsoptionen für einen Drucker in der Liste der installierten Drucker einzustellen, muß die Funktion zur Hintergrundüberwachung aktiviert sein.



2.8 Das Utility Papierspeicher

Mit Hilfe dieses Utility können Sie Einstellungen für bis zu acht Papiersorten mit individuellen Druckparametern speichern. Wenn Sie die gewünschte Papiersorte auswählen, erhalten Computer und Drucker die entsprechenden Informationen, um so problemlos jeden einzelnen Druckauftrag entsprechend zu bearbeiten. Damit ist stets eine optimale Druckqualität und Papierverarbeitung gewährleistet. Außerdem haben Sie in Verbindung mit dem EPSON-Statusmonitor 2 die Möglichkeit festzustellen, welche Papiersorte derzeit im Drucker eingelegt ist, auch wenn der Drucker sich nicht in Ihrer direkten Nähe befindet.

Hinweise:

- Das Utility Papierspeicher wird automatisch mit installiert, wenn Sie den EPSON-Statusmonitor 2 installieren.*
- Papiersorten wie überlappende Mehrfachformulare und Endlospapier mit Etiketten können nicht über das Utility Papierspeicher gespeichert werden. Wenn Sie diese Papiersorten speichern wollen, verwenden Sie die Papierspeicherfunktion des Druckers. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 4.3.*

2.8.1 Utility Papierspeicher starten

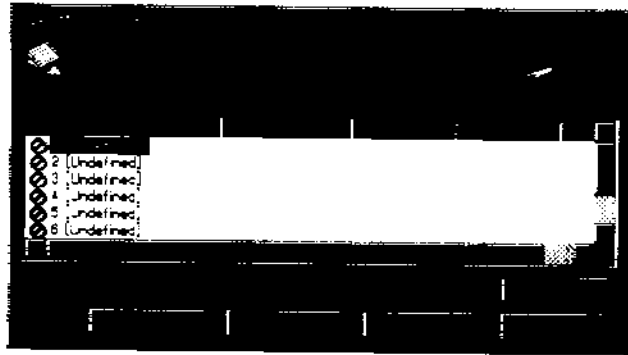
Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Utility Papierspeicher zu starten:

1. Wenn sich noch Papier im Drucker befindet, lassen Sie das Papier zuerst ausgeben. Wählen Sie als nächstes die Speichernummer 0 aus, indem Sie am Druckerbedienfeld die Taste **Paper Select** drücken. Stellen Sie sicher, daß der Drucker betriebsbereit ist. Ist der Drucker deaktiviert (Pause-Zustand), drücken Sie die Taste **Pause**, um den Drucker zu aktivieren.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Programme**, anschließend auf **EPSON** und klicken Sie auf den Befehl **Utility Papierspeicher**.

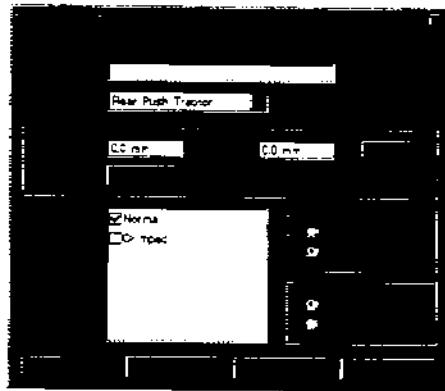
2.8.2 Papiereinstellungen speichern bzw. ändern

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Informationen zu einer Papiersorte zu speichern bzw. zu ändern:

1. Klicken Sie im Fenster des Utility Papierspeicher in der Liste **Drucker** auf Ihren Drucker. Klicken Sie anschließend auf den Befehl **Liste anzeigen**. Das Dialogfeld **Papierspeicherliste** wird angezeigt:



2. Klicken Sie in der Spalte **Papiername** auf die gewünschte Speicher- nummer, um eine neue Papiersorte zu speichern bzw. eine beste- hende zu ändern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ändern**. Das Dialogfeld **Papierspeicher ändern** wird angezeigt:



3. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus, bzw. überprüfen Sie sie.

Papiername	Geben Sie in dieses Textfeld den gewünschten Namen für das Papier ein. Wenn der Drucker Informationen in Speicher a oder Speicher b gespeichert hat, können Sie diese nur benennen.
Papierzufuhr	Wählen Sie in diesem Listenfeld die gewünschte Papierzufuhr aus, aus der der Drucker das Papier einziehen soll.
Papierformat	Geben Sie in den Textfeldern Höhe und Breite das Papierformat ein, das Sie im Papierspeicher speichern wollen. Wenn Sie ein Standardpapierformat verwenden wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Standard , und wählen Sie das gewünschte Papierformat aus.
Papiersorte	Wählen Sie die verwendete Papiersorte aus. Wenn Sie gefaltete Mehrfachformulare verwenden, aktivieren Sie das Kontrollfeld Gefalzt .
Ladestatus	Aktivieren Sie das entsprechende Optionsfeld, um anzugeben, ob diese Papiersorte im Drucker geladen ist oder nicht.
Druckintensität	Aktivieren Sie das gewünschte Optionsfeld. Aktivieren Sie das Optionsfeld Dunkel , wenn Sie eine stärkere Druckintensität wünschen.

4. Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um zum Dialogfeld **Papierspeicherliste** zurückzukehren.

Wenn Sie die Einstellungen drucken wollen, klicken Sie im Dialogfeld **Papierspeicherliste** auf die Schaltfläche **Drucken**. Der Drucker druckt eine Liste mit Speichernummern, Papiernamen und Papierzufuhrarten aus.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**, um die vorgenommenen Einstellungen zu speichern. In einem Meldungsfenster werden Sie aufgefordert, die Änderungen zu bestätigen.
6. Stellen Sie sicher, daß der Drucker nicht druckt und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ja**. Das Dialogfeld **Papierspeicherliste** mit den aktuellen Papierspeichereinstellungen wird angezeigt. Ein gelber Pfeil markiert die Papiernamen, für die Sie im Dialogfeld **Papierspeicher ändern** im Auswahlbereich **Ladestatus** das Optionsfeld **Geladen** aktiviert haben.

Wenn Sie die Arbeit mit dem Utility Papierspeicher beenden wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen**. Die im diesem Utility vorgenommenen Einstellungen werden im EPSON-Statusmonitor 2 im Dialogfeld **Druckerstatus** in der Registerkarte **Verbrauchsmaterialien** angezeigt.



3 Papierverarbeitung

3.1 Zweitraktorsystem verwenden

Für die Papierzuführung stehen Ihnen beim DFX-8500 ein vorderer und ein hinterer Schubtraktor zur Verfügung. Beide Traktoren erlauben eine einfache Papierhandhabung und Bedienung und können eine Vielzahl von Papiersorten, einschließlich Etiketten und Mehrfachformularen, verarbeiten. Der Drucker paßt sich automatisch der verwendeten Papierstärke an, so daß manuelle Einstellungen nicht notwendig sind.

Sie können Endlospapiersorten mit einer Breite zwischen 101 mm und 406 mm zuführen (4 x 16 Zoll); der Drucker mißt die verwendete Papierbreite automatisch.

Wollen Sie mehr als zwei verschiedene Papiersorten verwenden, sollten Sie das am häufigsten verwendete Papier, also das Papier, das nur selten gewechselt werden muß, in den hinteren Schubtraktor laden. Auf diese Weise ist der leichter zugängliche vordere Schubtraktor stets verfügbar für Papiersorten, die Sie häufiger wechseln müssen. Verwenden Sie zum Bedrucken von Etikettenpapier, Endlosformularen mit Etiketten und überlappenden Mehrfachformularen (mit und ohne Etiketten) ausschließlich den vorderen Schubtraktor.

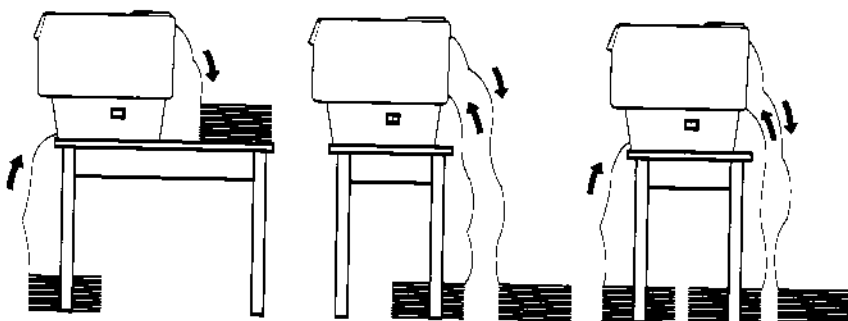
Hinweise:

- Bevor Sie eine bestimmte Papiersorte verwenden, stellen Sie zuerst sicher, daß das Papier den Spezifikationen in Anhang A entspricht. Stellen Sie außerdem sicher, daß die Ränder des verwendeten Papiers glatt und unverknittert sein.*
- Wird Endlospapier mit der Transportlochung über ein Stachelrad hinaus weitergeführt (z.B. mit der letzten Seite), ist eine gerade Papierführung nicht mehr gewährleistet.*

3.1.1 Papierstapel positionieren

Da Sie Endlospapier sowohl über den vorderen als auch den hinteren Schubtraktor zuführen können, sollten Sie darauf achten, daß um den Drucker herum ausreichend Platz ist: zum einen für die beiden Stapel mit unbedrucktem Papier, zum anderen für das vom Drucker ausgegebene bedruckte Papier. Außerdem müssen die Stapel mit unbedrucktem Papier immer korrekt zum Papierweg ausgerichtet sein, um eine reibungslose Papierzuführung zu gewährleisten.

Die folgende Abbildung zeigt Ihnen drei verschiedene Möglichkeiten, Drucker und Papierstapel zu positionieren:



Zufuhr über den vorderen Schubtraktor

Zufuhr über den hinteren Schubtraktor

Zufuhr über beide Schubtraktoren

Hinweis:

Achten Sie darauf, daß sich das über den hinteren Schubtraktor zugeführte Papier und das vom Drucker ausgegebene Papier nicht behindern.

3.1.2 Verwendbare Papiersorten

Mit dem DFX-8500 können Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Endlospapiersorten verwenden.

Hinweis:

Manche dieser Papiersorten können nicht über den hinteren Schubtraktor zugeführt werden.

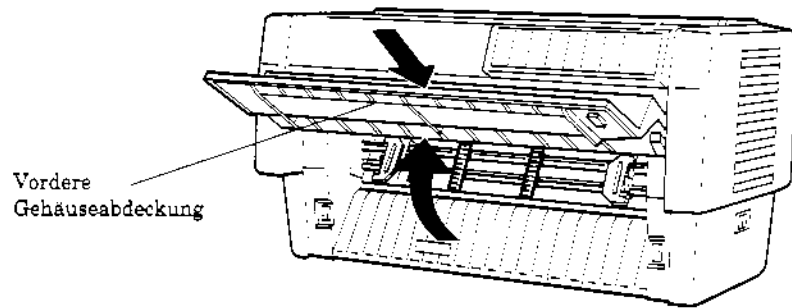


Normalpapier mit jeweils 1 Blatt	möglich	möglich
Mehrfachformulare	möglich	nicht möglich
Etikettenpapier	möglich	nicht möglich
Endlosformulare mit Etiketten	möglich	nicht möglich
Überlappende Mehrfachformulare	möglich	nicht möglich
Überlappende Mehrfachformulare mit Etiketten	möglich	nicht möglich

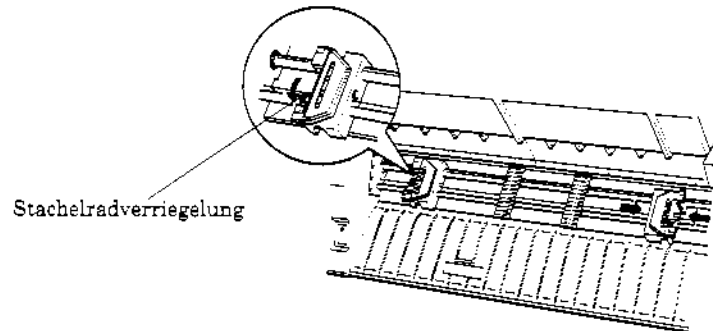
3.2 Papier über den vorderen Schubtraktor zuführen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Papier über den vorderen Schubtraktor zuzuführen:

1. Schalten Sie den Drucker aus und öffnen Sie die vordere Gehäuseabdeckung, indem Sie an die Mitte ihrer Unterkante fassen und die Gehäuseabdeckung nach oben klappen, bis sie einrastet.



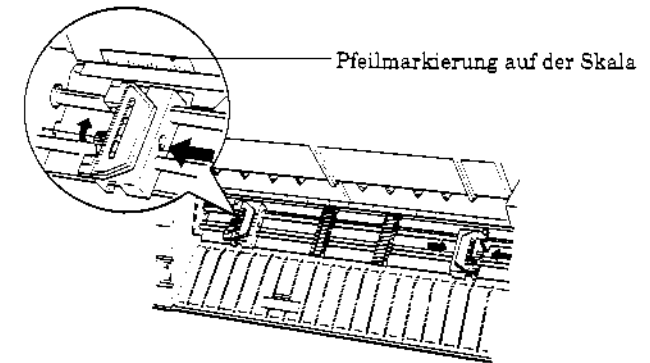
2. Lösen Sie die linke und rechte Stachelradführung des vorderen Schubtraktors, indem Sie die Stachelradverriegelungen herunterdrücken.



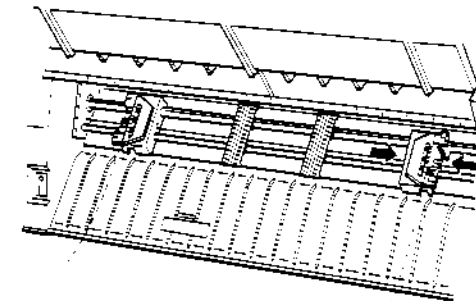
Achtung:

Ziehen Sie nicht an dem am Schubtraktor angebrachten Spannseil, und versuchen Sie nicht, es zu entfernen.

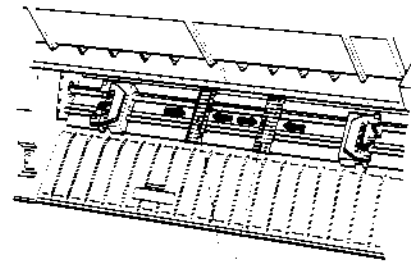
3. Verschieben Sie die linke Stachelradführung, so daß sich das Stachelrad links von der Pfeilmarkierung auf der Skala befindet. Arretieren Sie die Stachelradführung wieder, indem Sie die Stachelradverriegelung nach oben drücken.



4. Verschieben Sie die rechte Stachelradführung in etwa auf die Breite des verwendeten Papiers, arretieren Sie sie jedoch noch nicht.

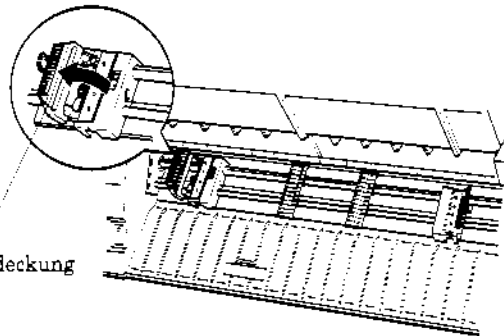


5. Verschieben Sie die beiden Papierauflagen so, daß sie sich ungefähr mittig zwischen den beiden Stachelradführungen befinden.



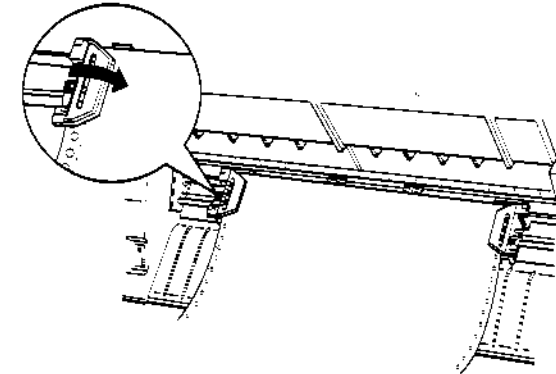
Papierauflagen

6. Öffnen Sie die beiden Stachelradabdeckungen.

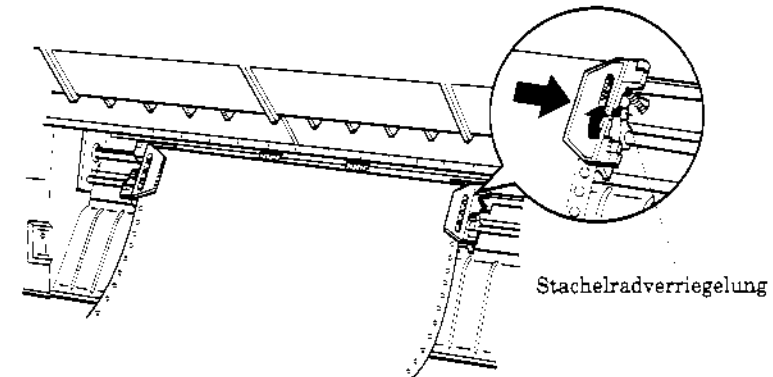


Stachelradabdeckung

7. Stellen Sie sicher, daß die Papierränder sowie die Führungskante des Papiers glatt und nicht geknittert sind. Halten Sie das Papier mit der zu bedruckenden Seite nach oben und legen Sie es mit den ersten fünf Löchern der Transportlochung auf die Stachelräder. Schließen Sie die Stachelradabdeckungen.



8. Verschieben Sie die rechte Stachelradführung so, daß das Papier glatt und unverknittert zwischen den beiden Stachelradführungen liegt. Arretieren Sie dann die rechte Stachelradführung, indem Sie die Stachelradverriegelung nach oben drücken. Nachdem Sie die Stachelradführung arretiert haben, läßt sie sich möglicherweise noch leicht bewegen - das ist normal.

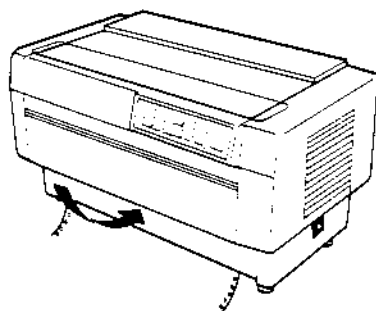


Stachelradverriegelung

Hinweis:

Spannen Sie das Papier beim Verschieben der rechten Stachelradführung nicht zu stark.

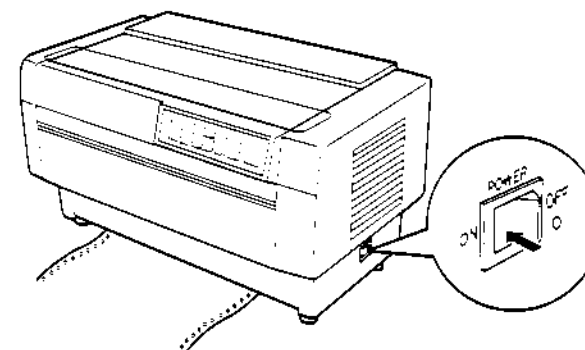
9. Ziehen Sie die vordere Gehäuseabdeckung leicht nach vorne und klappen Sie sie nach unten, bis sie schließt.



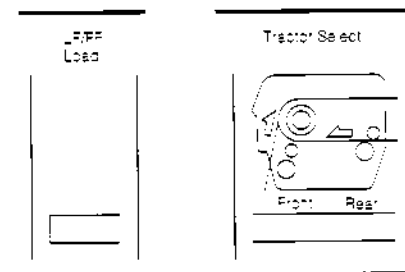
! Achtung:

- Klappen Sie die vordere Gehäuseabdeckung nicht einfach herunter; ziehen Sie sie immer erst leicht nach vorne, bevor Sie sie schließen.
- Stellen Sie vor dem Einschalten des Druckers unbedingt sicher, daß sämtliches Transportmaterial entfernt wurde (siehe Hinweisblatt, das mit dem Drucker ausgeliefert wurde). Wenn sich der Druckkopf beim Einschalten des Druckers nicht frei bewegen kann, kann dies den Druckmechanismus schwer beschädigen.

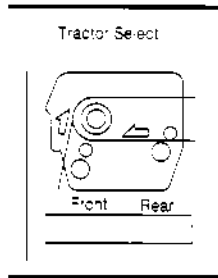
10. Schalten Sie den Drucker ein. Der Druckkopf bewegt sich nach links und die Anzeigen **Power** und **Paper Out** leuchten auf. Gleichzeitig leuchtet einer der Pfeile im Anzeigebereich **Tractor Select** auf (vorderer oder hinterer Schubtraktor), abhängig davon, welcher Schubtraktor beim letzten Ausschalten des Druckers ausgewählt war.



11. Überprüfen Sie anhand des Anzeigebereichs **Tractor Select**, welcher Schubtraktor ausgewählt ist.
 - Leuchtet der Pfeil für den vorderen Schubtraktor rot, drücken Sie die Taste **LF/FF Load**, um das Papier einzuziehen zu lassen.



- Leuchtet der Pfeil für den hinteren Schubtraktor rot, drücken Sie die Taste **Front/Rear**, um auf den vorderen Schubtraktor umzuschalten. Wenn der Drucker auf den vorderen Schubtraktor umschaltet, zieht er automatisch das Papier ein.



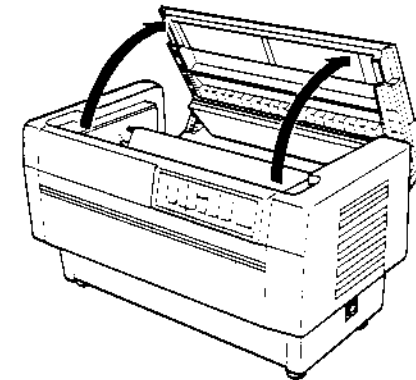
Im Anzeigebereich **Tractor Select** leuchtet der Pfeil für den ausgewählten Schubtraktor grün und die Anzeige **Paper Out** erlischt. Das Papier befindet sich jetzt in der Seitenanfangsposition. Wenn Sie den Eindruck haben, der Ausdruck beginnt zu hoch oder zu tief auf einer Seite, korrigieren Sie die Seitenanfangsposition wie in Abschnitt 3.4.1 beschrieben.



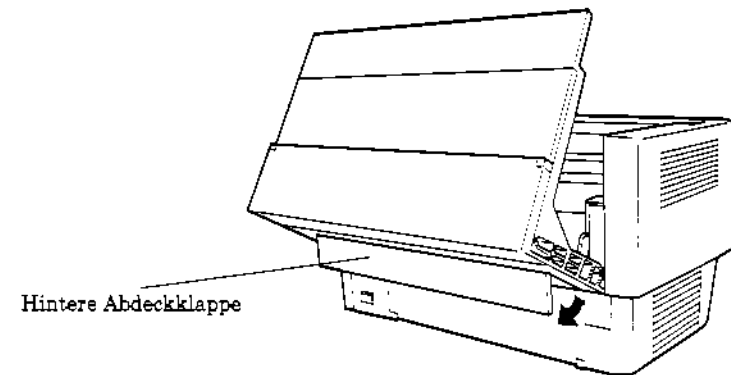
3.3 Papier über den hinteren Schubtraktor zuführen

Die folgenden Arbeitsschritte beschreiben, wie Sie Papier über den hinteren Schubtraktor zuführen. Dazu ist es nicht nötig, zuvor das Papier aus dem vorderen Schubtraktor herauszunehmen.

- Schalten Sie den Drucker aus.
- Öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung.

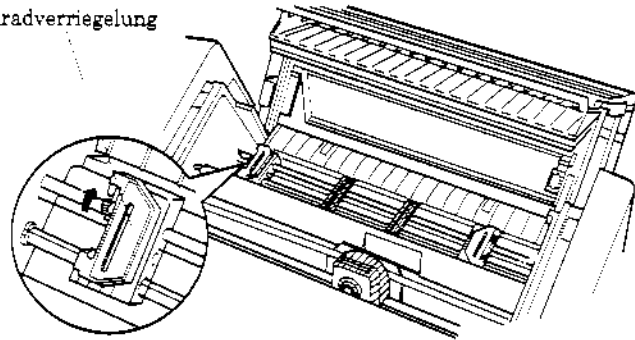


- Öffnen Sie die hintere Abdeckklappe der oberen Gehäuseabdeckung.



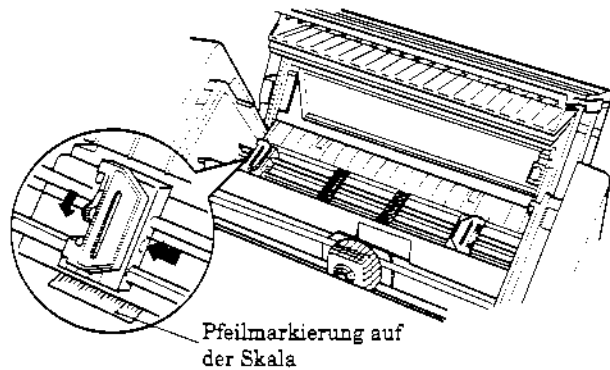
- Lösen Sie die linke und rechte Stachelradführung des hinteren Schubtraktors, indem Sie die Stachelradverriegelungen nach oben drücken.

Stachelradverriegelung



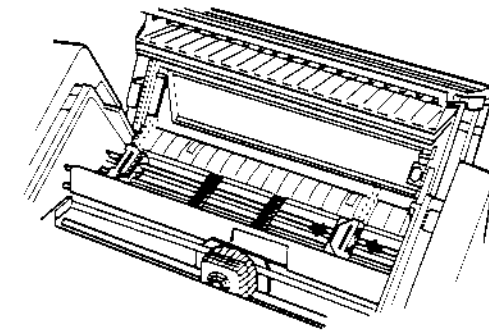
- ! Achtung:**
Ziehen Sie nicht an dem am Schubtraktor angebrachten Spannseil, und versuchen Sie nicht, es zu entfernen.

- Verschieben Sie die linke Stachelradführung, so daß sich das Stachelrad links von der Pfeilmarkierung auf der Skala befindet. Arretieren Sie die Stachelradführung wieder, indem Sie die Stachelradverriegelung nach unten drücken.

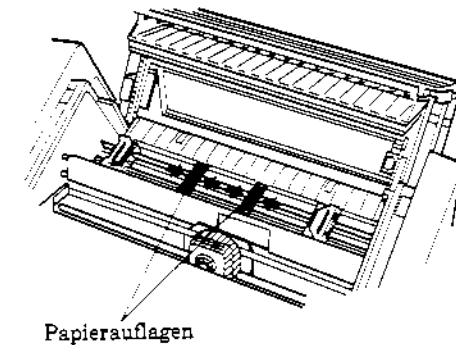


Pfeilmarkierung auf der Skala

- Verschieben Sie die rechte Stachelradführung in etwa auf die Breite des verwendeten Papiers, arretieren Sie sie jedoch noch nicht.



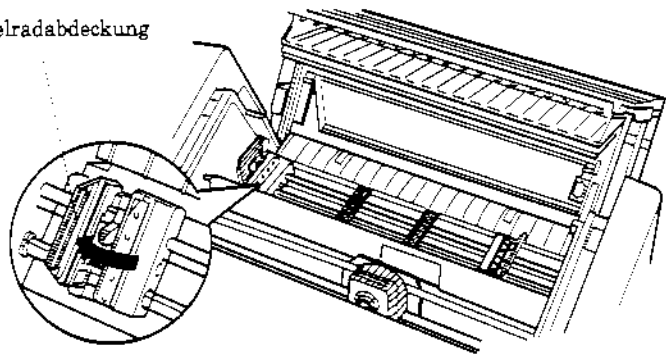
- Verschieben Sie die beiden Papierauflagen so, daß sie sich ungefähr mittig zwischen den beiden Stachelradführungen befinden.



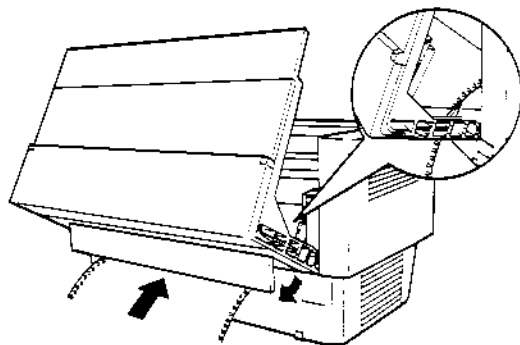
Papierauflagen

8. Öffnen Sie die beiden Stachelradabdeckungen.

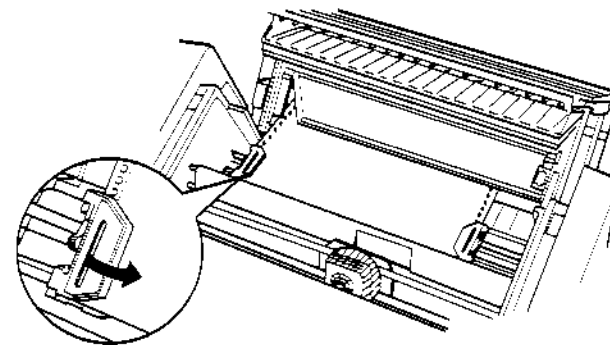
Stachelradabdeckung



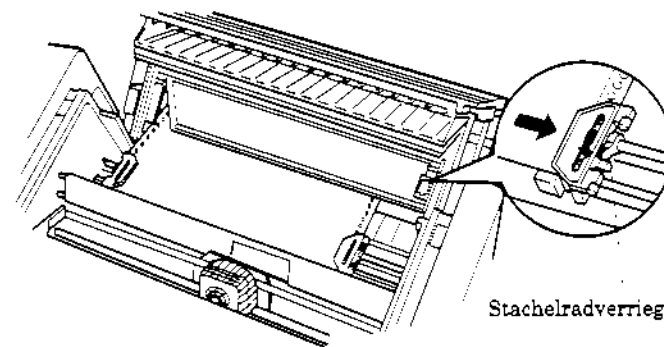
9. Stellen Sie sicher, daß die Papierränder sowie die Führungskante des Papiers glatt und nicht geknittert sind. Halten Sie das Papier mit der zu bedruckenden Seite nach unten und führen Sie es durch den Papierschlitz, der durch die geöffnete hintere Abdeckklappe sichtbar ist.



10. Legen Sie das Papier mit den ersten fünf Löchern der Transportlochung auf die Stachelräder. Schließen Sie die Stachelradabdeckungen.



11. Verschieben Sie die rechte Stachelradführung so, daß das Papier glatt und unverknittert zwischen den beiden Stachelradführungen liegt. Arretieren Sie dann die rechte Stachelradführung, indem Sie die Stachelradverriegelung nach unten drücken. Nachdem Sie die Stachelradführung arretiert haben, läßt sie sich möglicherweise noch leicht bewegen - das ist normal.

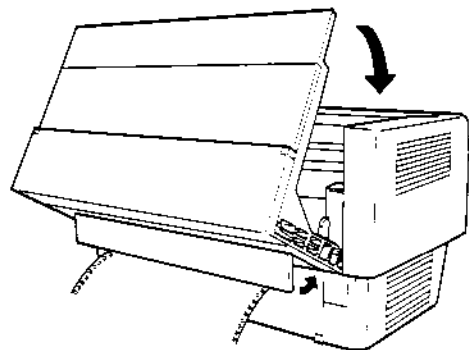


Stachelradverriegelung

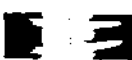
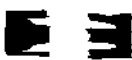
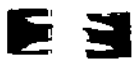
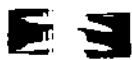
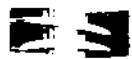
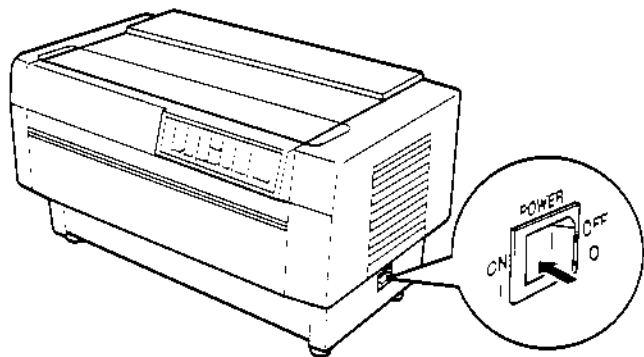
Hinweis:

Spannen Sie das Papier beim Verschieben der rechten Stachelradführung nicht zu stark.

12. Schließen Sie die obere Gehäuseabdeckung und hintere Abdeckklappe. Das Papier befindet sich jetzt in der Standby-Position.

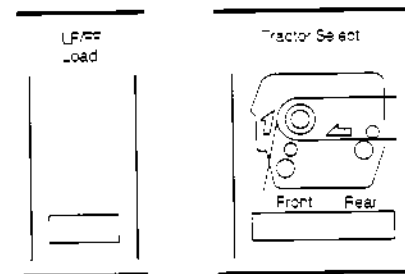


13. Schalten Sie den Drucker ein. Der Druckkopf bewegt sich nach links und die Anzeigen **Power** und **Paper Out** leuchten auf. Gleichzeitig leuchtet einer der Pfeile im Anzeigebereich **Tractor Select** auf (vorderer oder hinterer Schubtraktor), abhängig davon, welcher Schubtraktor beim letzten Ausschalten des Druckers ausgewählt war.

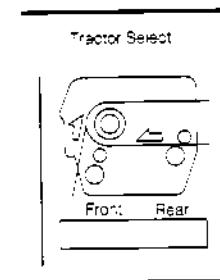


14. Überprüfen Sie anhand des Anzeigebereichs **Tractor Select**, welcher Schubtraktor ausgewählt ist.

- Leuchtet der Pfeil für den hinteren Schubtraktor rot, drücken Sie die Taste **LF/FF Load**, um das Papier einzuziehen zu lassen.



- Leuchtet der Pfeil für den vorderen Schubtraktor rot, drücken Sie die Taste **Front/Rear**, um auf den hinteren Schubtraktor umzuschalten. Wenn der Drucker auf den hinteren Schubtraktor umschaltet, zieht er automatisch das Papier ein.



Im Anzeigebereich **Tractor Select** leuchtet der Pfeil für den ausgewählten Schubtraktor grün und die Anzeige **Paper Out** erlischt. Das Papier befindet sich jetzt in der Seitenanfangsposition. Wenn Sie den Eindruck haben, der Ausdruck setzt zu hoch oder zu tief auf der Seite an, korrigieren Sie die Seitenanfangsposition wie in Abschnitt 3.4.1 beschrieben.

3.4 Papierposition einstellen

Über die Tasten **TOF** bzw. **Micro Feed** können Sie die Seitenanfangsposition (Top-of-Form-Position) sowie die Druckstartposition beliebig einstellen. Der Drucker speichert die neue Seitenanfangsposition automatisch. Wenn Sie mit dem optionalen Zugtraktor arbeiten, können Sie die Papierpositionen wie im folgenden beschrieben einstellen.

Hinweis:

Die Druckstartposition (basierend auf der Seitenanfangsposition) wird über Ihr Anwendungsprogramm gesteuert. Wollen Sie also die Druckstartposition ändern, ändern Sie entsprechend die Einstellungen im Anwendungsprogramm. Arbeiten Sie in der unten beschriebenen Weise nur, wenn Ihr Anwendungsprogramm keine Einstellung der Druckstartposition erlaubt.

3.4.1 Seitenanfangsposition einstellen

Die Seitenanfangsposition (Top-of-Form-Position) ist die Position, bis zu der der Drucker das Papier einzieht bzw. bei einem Seitenvorschubbefehl (FF) transportiert. Das bedeutet, eine korrekte Seitenanfangsposition ist Voraussetzung für einen korrekten Ausdruck. Beginnt der Ausdruck zu hoch oder zu tief auf einer Seite, können Sie die Seitenanfangsposition über die Taste **TOF** je nach Verwendung vorübergehend oder permanent ändern.

- Wollen Sie die Seitenanfangsposition **permanent** ändern, aktivieren Sie über die Taste **TOF** den Seitenanfangsmodus. Der Drucker speichert die neue Seitenanfangsposition permanent, so daß sie auch nach dem Ausschalten, einem Reset oder einer Initialisierung erhalten bleibt. (Die Seitenanfangspositionen für den vorderen und hinteren Schubtraktor werden separat gespeichert.)



- Wenn Sie die Seitenanfangsposition **vorübergehend** ändern wollen, korrigieren Sie die Position im Pause-Zustand des Druckers über die Tasten **Micro Feed**, und zwar ohne den Seitenanfangsmodus zu aktivieren. Der Drucker speichert diese Position, bis entweder erneut Papier eingelegt, zwischen den Traktoren gewechselt oder der Drucker ausgeschaltet wird. Lesen Sie dazu Abschnitt 3.4.2.

Sie können für die Seitenanfangsposition einen beliebigen Wert zwischen 2,6 mm und 33,9 mm unterhalb der oberen Papierkante einstellen. Werkseitig ist der Wert 5,8 mm eingestellt.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Seitenanfangsposition permanent zu ändern:

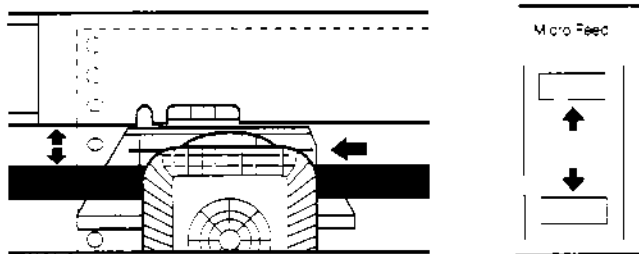


Achtung:

Wenn Sie die Seitenanfangsposition zum Bedrucken von Etiketten ändern wollen, verwenden Sie nur die obere Taste **Micro Feed** zum Vorwärtstransport; aktivieren Sie nicht den Seitenanfangsmodus über die Taste **TOF**. Etiketten dürfen niemals rückwärts transportiert werden.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet und der gewünschte Schubtraktor ausgewählt ist (der entsprechende Pfeil im Anzeigebereich **Tractor Select** muß leuchten).
2. Öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung.
3. Drücken Sie zum Aktivieren des Seitenanfangsmodus die Taste **TOF**. Der Drucker gibt ein akustisches Signal aus und die Anzeige **TOF** leuchtet. Gleichzeitig transportiert der Drucker das Papier vorwärts, so daß die Seitenanfangsposition bündig zu der roten Linie auf dem transparenten Farbbandschutz ausgerichtet ist.

4. Verwenden Sie die beiden Tasten **Micro Feed**, um das Papier in die gewünschte Seitenanfangsposition zu transportieren. Die rote Linie des transparenten Farbbandeschutzes markiert die Unterkante der ersten Druckzeile. Diese Position bezieht sich auf die erste druckbare Zeile eines Dokuments. Das bedeutet, wenn Ihr Anwendungsprogramm einen oberen Rand von fünf Zeilen einfügt, beginnt der Ausdruck de facto fünf Zeilen unterhalb der eigentlichen Seitenanfangsposition.



Hinweis:

Die rote Linie des transparenten Farbbandeschutzes kann nur im Seitenanfangsmodus als Referenzpunkt verwendet werden. Ansonsten wird die Seitenanfangsposition durch das Farbband verdeckt.

5. Drücken Sie erneut die Taste **TOF**, um den Seitenanfangsmodus wieder zu verlassen und die neue Seitenanfangsposition zu speichern. Schließen Sie die obere Gehäuseabdeckung.

Hinweis:

Wenn Sie den Seitenanfangsmodus unmittelbar nach dem Einlegen des Papiers aktivieren, können Sie die Lade- und Seitenanfangsposition gleichzeitig ändern. (Bei Verwendung des optionalen Zugtraktors kann die Ladeposition jedoch nicht eingestellt werden.)

3.4.2 Druckstartposition einstellen

Möglicherweise müssen Sie die Druckstartposition mitten auf einer Seite neu einstellen oder die Seitenanfangsposition zum Bedrucken von Etiketten korrigieren.

Wenn Sie die Druckstartposition vorübergehend ändern, wird die Seitenanfangsposition automatisch um denselben Wert versetzt. Wird die Druckstartposition z.B. mitten auf einer Seite um einen Zentimeter nach unten verschoben, beginnt der Druck auf der Folgeseite auch einen Zentimeter tiefer. Der Drucker speichert diese vorübergehende Seitenanfangsposition, bis entweder erneut Papier eingelegt, zwischen den Traktoren gewechselt oder der Drucker ausgeschaltet wird.

1. Starten Sie den Ausdruck Ihres Dokuments. Wenn der Ausdruck die Stelle auf der Seite erreicht hat, an der Sie die Druckstartposition ändern wollen, drücken Sie die Taste **Pause**. Der Druckvorgang wird unterbrochen.
2. Drücken Sie die jeweilige Taste **Micro Feed**, um die Druckstartposition so zu ändern, daß die nächste Zeile des Ausdrucks an der gewünschten Stelle beginnt. Wenn Sie die Taste einmal drücken, wird das Papier um jeweils 1/216 Zoll (ca. 0,12 mm) vorwärts bzw. rückwärts transportiert; wenn Sie die Taste gedrückt halten, wird das Papier kontinuierlich weitertransportiert.



Achtung:

Wenn Sie Etiketten, überlappende Mehrfachformulare, Endlosformulare mit Etiketten oder überlappende Mehrfachformulare mit Etiketten bedrucken, verwenden Sie nur die obere Taste **Micro Feed** zum Vorwärtstransport.

3. Wenn Sie die gewünschte Druckstartposition eingestellt haben, drücken Sie erneut die Taste **Pause**, um den Druckvorgang fortzusetzen.

3.5 Bedruckte Seiten abtrennen

Nach beendetem Ausdruck können Sie mit Hilfe der Abtrennfunktion das Endlospapier im Schubtraktor an die Abtrennkante transportieren. Auf diese Weise können Sie bedrucktes Papier problemlos abtrennen; wird der Druck fortgesetzt, transportiert der Drucker das Papier automatisch in die Ladeposition zurück. Dadurch sparen Sie Papier, das normalerweise zwischen dem Ausdruck einzelner Dokumente verlorengeht.

Die Abtrennfunktion kann auf zwei Arten eingestellt werden: entweder, indem die automatische Abtrennfunktion über DIP-Schalter 3-1 aktiviert wird oder über die Taste **Tear Off** am Druckerbedienfeld.

Wenn sich die Perforation zwischen zwei Blättern nicht an der Abtrennkante befindet, können Sie die Abtrennposition über die Funktion **Micro Feed** korrigieren. Der Drucker speichert diese neue Abtrennposition automatisch.



Achtung:

Verwenden Sie die Abtrennfunktion nie, um Etiketten, überlappende Mehrfachformulare, Endlosformulare mit Etiketten oder überlappende Mehrfachformulare mit Etiketten rückwärts zu transportieren. Verwenden Sie die Abtrennfunktion außerdem nie bei installiertem optionalen Zugtraktor oder wenn Sie mit der Papierspeicherfunktion arbeiten.

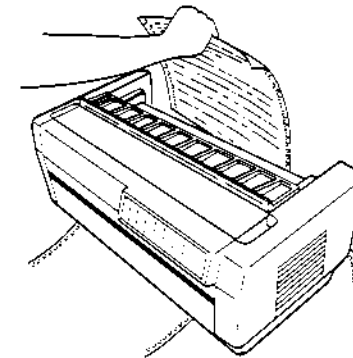
3.5.1 Automatische Abtrennfunktion

Ist die automatische Abtrennfunktion über DIP-Schalter 3-1 aktiviert, transportiert der Drucker das Papier nach Beendigung eines Ausdrucks automatisch bis zur Abtrennkante. Dies geschieht jedoch nur, wenn der Drucker entweder eine komplette Seite mit Daten oder einen Seitenvorschubbefehl (FF) erhält und danach mindestens drei Sekunden lang keine Daten mehr eingehen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die automatische Abtrennfunktion zu aktivieren:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Aktivieren Sie DIP-Schalter 3-1.
3. Schalten Sie den Drucker ein.

Die automatische Abtrennfunktion ist aktiviert. Nach Beendigung eines Ausdrucks transportiert der Drucker die letzte Seite des Endlospapiers im Schubtraktor in die Abtrennposition, so daß Sie die bedruckten Blätter bequem abtrennen können.



Befindet sich die Perforation nicht an der Abtrennkante, können Sie die Abtrennposition korrigieren, wie in Abschnitt 3.5.3 beschrieben.

Beim nächsten Ausdruck transportiert der Drucker das Papier vor Druckbeginn automatisch zurück in die Ladeposition.

3.5.2 Taste Tear Off verwenden

Unabhängig davon, ob die automatische Abtrennfunktion aktiviert ist oder nicht, können Sie Endlospapier über die Taste **Tear Off** folgendermaßen in die Abtrennposition transportieren:

1. Stellen Sie sicher, daß der Ausdruck beendet ist und drücken Sie dann die Taste **Tear Off**. Der Drucker transportiert das Papier an die Abtrennkante und die Anzeige **Tear Off** leuchtet auf.
2. Trennen Sie die bedruckten Seiten ab. Befindet sich die Perforation nicht an der Abtrennkante, können Sie die Abtrennposition korrigieren, wie in Abschnitt 3.5.3 beschrieben.

Beim nächsten Ausdruck transportiert der Drucker das Papier vor Druckbeginn automatisch zurück in die Ladeposition. (Sie können das Papier auch manuell durch erneutes Drücken der Taste **Tear Off** in die Ladeposition zurücktransportieren.)

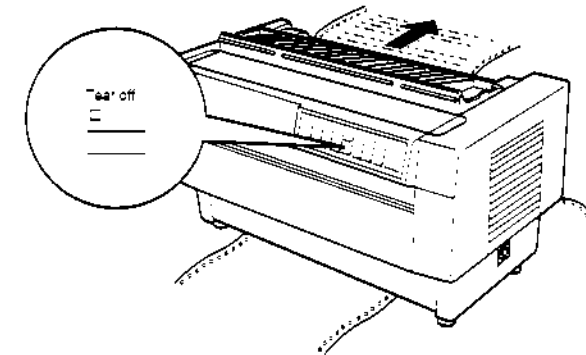
3.5.3 Abtrennposition einstellen

Befindet sich die Perforation des Papiers nicht an der Abtrennkante, können Sie die Abtrennposition wie folgt korrigieren:

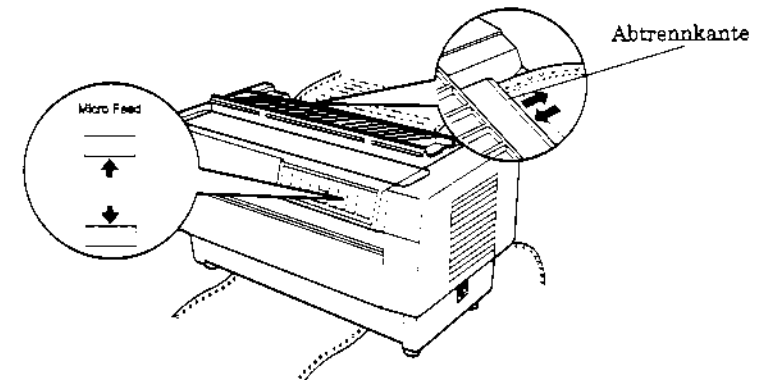
1. Schalten Sie den Drucker ein und wählen Sie den gewünschten Schubtraktor aus.
2. Öffnen Sie die Abdeckung der Papiertrennung (die Rauchglasklappe oben auf der oberen Gehäuseabdeckung). Die Abtrennkante des Druckers wird sichtbar.



3. Drücken Sie die Taste **Tear Off**, um den Abtrennmodus zu aktivieren. Die Anzeige **Tear Off** leuchtet auf und der Drucker transportiert die Perforation des Papiers an die Abtrennkante.



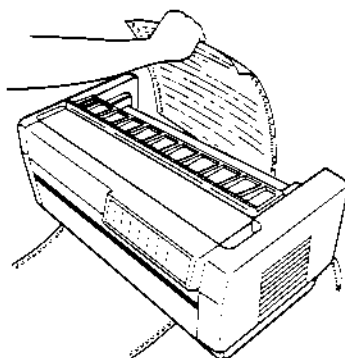
4. Befindet sich die Perforation nicht an der Abtrennkante, drücken Sie die jeweilige Taste **Micro Feed**, um das Papier vorwärts bzw. rückwärts zu transportieren. Wenn Sie die Taste einmal drücken, transportiert der Drucker das Papier um 1/216 Zoll (ca. 0,12 mm) vorwärts bzw. rückwärts. Wenn Sie die Taste gedrückt halten, wird das Papier kontinuierlich weitertransportiert.



Hinweis:

Sie können die Abtrennposition nur bei aktiviertem Abtrennmodus einstellen (dazu müssen Sie die Taste **Tear Off** drücken, so daß die Anzeige **Tear Off** leuchtet). Der Drucker speichert die neue Einstellung auch nach dem Ausschalten bzw. nach einem Reset oder einer Initialisierung.

5. Trennen Sie das Papier an der Abtrennkante der oberen Gehäuseabdeckung ab.



6. Drücken Sie die Taste **Tear Off**, um das Papier zurück in die Seitenanfangsposition zu transportieren. Danach kann das nächste Dokument gedruckt werden.



Achtung:

Trennen Sie das bedruckte Papier immer ab, bevor Sie das Papier zurück in die Seitenanfangsposition transportieren. Lassen Sie nie mehr als eine Seite zurücktransportieren.

3.6 Zwischen vorderem und hinterem Schubtraktor umschalten

Der Wechsel zwischen vorderem und hinterem Schubtraktor und damit zwischen verschiedenen Papiersorten ist sehr einfach. Die folgenden Arbeitsschritte beschreiben den Wechsel vom vorderen zum hinteren Schubtraktor; Sie können aber in der gleichen Weise vorgehen, um vom hinteren zum vorderen Schubtraktor umzuschalten. Der Traktorwechsel bei installiertem optionalen Zugtraktor wird in Kapitel 5 erläutert.

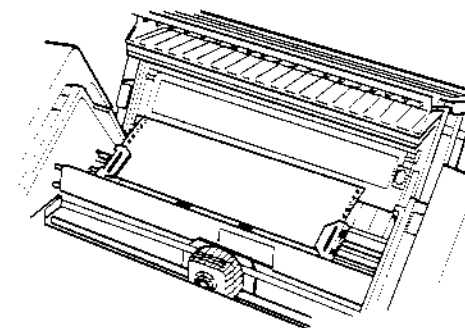


Achtung:

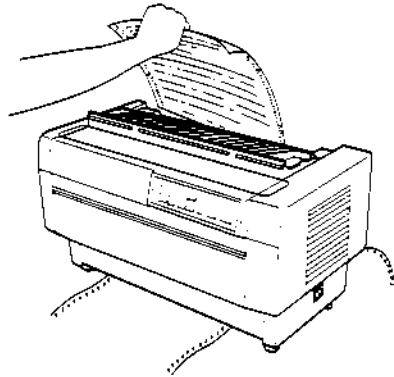
Wechseln Sie die Traktoren nie, solange Etiketten im Drucker eingelegt sind. Nehmen Sie das Etikettenpapier zuvor heraus, indem Sie die unbedruckten Etiketten unterhalb des Traktors abtrennen und die übrigen Etiketten durch Drücken der Taste **LF/FF Load** aus dem Drucker heraustransportieren lassen.

Stellen Sie zuvor sicher, daß der Drucker eingeschaltet und der vordere Schubtraktor ausgewählt ist (der Pfeil für den vorderen Schubtraktor im Anzeigebereich **Tractor Select** leuchtet). Drückt der Drucker gerade ein Dokument aus, warten Sie mit dem Traktorwechsel bis zur Beendigung des Druckauftrags. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Befindet sich noch kein Papier im hinteren Schubtraktor, legen Sie Endlospapier in der Standby-Position ein (d.h., die ersten fünf Löcher der Transportlochung liegen auf den Stachelrädern). Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.3.



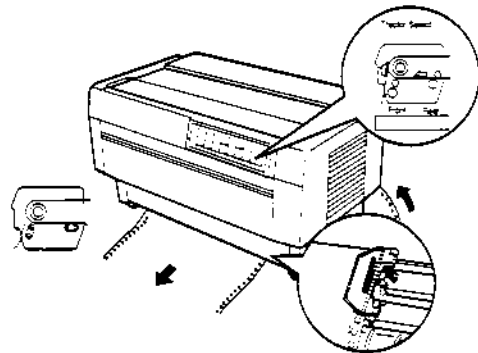
2. Befindet sich noch Papier (bedrucktes oder noch unbedrucktes) im Drucker, trennen Sie es über die Abtrennfunktion ab und nehmen es aus dem Drucker heraus.



Achtung:

Nehmen Sie immer alles bedruckte und unbedruckte Papier heraus, bevor Sie zwischen den Traktoren umschalten. Transportieren Sie nicht mehr als ein Blatt rückwärts durch den Drucker.

3. Drücken Sie die Taste **Front/Rear**, um den hinteren Schubtraktor auszuwählen. Das Papier im vorderen Schubtraktor wird automatisch zurück in die Standby-Position transportiert; das Papier im hinteren Schubtraktor wird in die Seitenanfangsposition transportiert.



3.7 Papier wechseln

Der folgende Abschnitt beschreibt das Auswechseln des Papiers am Beispiel des vorderen Schubtraktors. Sie können jedoch in gleicher Weise Papier im hinteren Schubtraktor wechseln.

Stellen Sie zuvor sicher, daß der Drucker eingeschaltet und der vordere Schubtraktor ausgewählt ist. (Entsprechend sollte der hintere Schubtraktor ausgewählt sein, wenn Sie das Papier in diesem Schubtraktor wechseln wollen.)



Achtung:

Verwenden Sie die folgende Vorgehensweise nicht, wenn bereits Etiketten, Endlosformulare mit Etiketten, überlappende Mehrfachformulare oder überlappende Mehrfachformulare mit Etiketten im Drucker eingelegt sind. Nehmen Sie diese Papiersorten zuvor heraus, indem Sie die unbedruckten Etiketten unterhalb des Traktors abtrennen und die übrigen Etiketten durch Drücken der Taste **LF/FF Load** aus dem Drucker heraustransportieren lassen. Laden Sie anschließend Endlospapier wie in den vorherigen Abschnitten erklärt.

1. Befindet sich noch Papier (bedrucktes oder noch unbedrucktes) im Drucker, trennen Sie es über die Abtrennfunktion ab und nehmen es aus dem Drucker heraus.

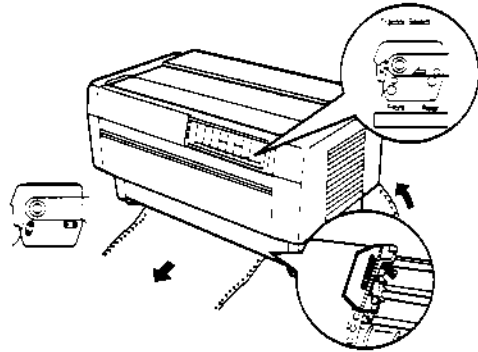


Achtung:

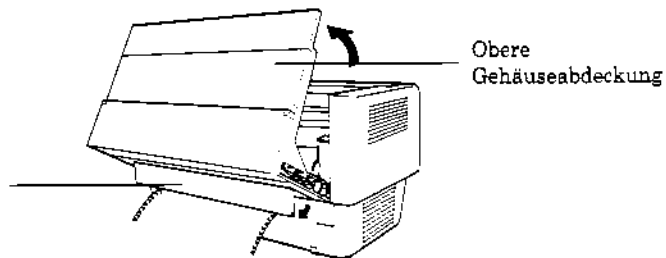
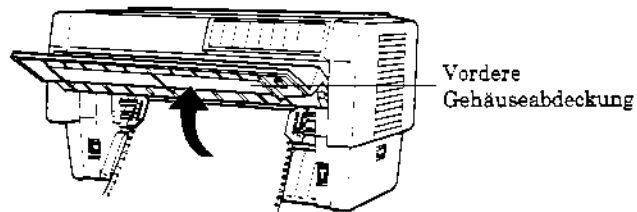
Nehmen Sie immer alles bedruckte und unbedruckte Papier heraus, bevor Sie das Papier wechseln. Transportieren Sie nicht mehr als ein Blatt rückwärts durch den Drucker.



- Drücken Sie die Taste **Front/Rear**, um den hinteren Schubtraktor auszuwählen. Das Papier im vorderen Schubtraktor wird automatisch zurück in die Standby-Position transportiert.

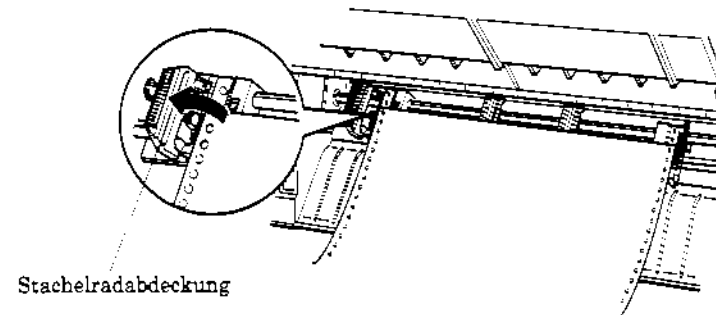


- Öffnen Sie die vordere Gehäuseabdeckung. (Wollen Sie das Papier im hinteren Schubtraktor wechseln, öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung und die hintere Abdeckklappe.)



Hintere
Abdeckklappe

- Öffnen Sie die Stachelradabdeckungen und nehmen Sie das Papier aus dem Schubtraktor heraus.



- Legen Sie Papier in den gewünschten Schubtraktor ein. Wie Sie Papier in den vorderen Schubtraktor einlegen, erfahren Sie in Abschnitt 3.2; wie Sie Papier in den hinteren Schubtraktor einlegen, erfahren Sie in Abschnitt 3.3.

3.8 Mehrfachformulare und Etiketten bedrucken

Der DFX-8500 kann eine Vielzahl verschiedener Endlospapiersorten, einschließlich Mehrfachformularen und Etiketten, verarbeiten. Außerdem ist er in der Lage, von dünnem Papier bis zu 7teiligen Formularen (6teiligen über den hinteren Schubtraktor) die unterschiedlichsten Papierstärken zu bedrucken. Der Drucker paßt sich automatisch an die verwendete Papierbreite bzw. -stärke an.

Besonders das Bedrucken von Mehrfachformularen und Etiketten erfordert eine exakte Positionierung des Textes. Detaillierte Informationen zum Einstellen der Papierposition erhalten Sie in Abschnitt 3.4. Überprüfen Sie vor dem Bedrucken von Formularen und Etiketten auch die Einstellungen der Seitenlänge im Drucker und in Ihrem Anwendungsprogramm.

Besonders gut lassen sich Etiketten und Mehrfachformulare über den optionalen Zugtraktor verarbeiten. Näheres dazu finden Sie in Kapitel 5.



Achtung:

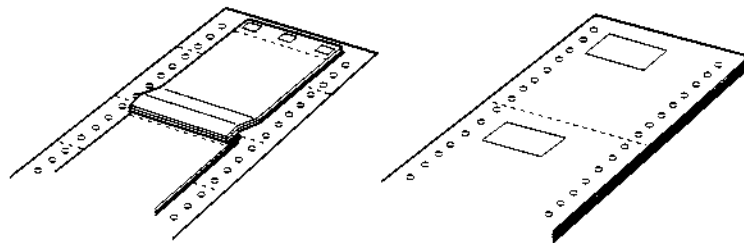
Achten Sie besonders beim Bedrucken von Etiketten darauf, daß der Druck nicht über den druckbaren Bereich hinausgeht, da dies den Druckkopf beschädigen kann. Nähere Informationen zum druckbaren Bereich erhalten Sie in Abschnitt A.1.2.

3.8.1 Mehrfachformulare verwenden

Über den hinteren Schubtraktor können Sie mehrteilige Formulare, also Mehrfachformulare, (ohne Kohlepapier) mit bis zu sechs Exemplaren einschließlich Original zuführen, über den vorderen Schubtraktor können Sie Mehrfachformulare mit bis zu sieben Exemplaren zuführen.

Endlosmehrfachformulare werden auf die gleiche Weise zugeführt wie andere Sorten Endlospapier. Achten Sie jedoch darauf, daß die Formulare glatte unverknitterte Kanten haben und sich keine der Seiten ablöst oder gerissen ist.

Wenn Sie mit der Papierspeicherfunktion des Druckers arbeiten (vgl. Abschnitt 4.3), kann der DFX-8500 Mehrfachformulare verarbeiten, die in der Papierstärke variieren. Dazu gehören z.B. Formulare mit Etiketten und solche, bei denen sich die einzelnen Sätze an den Klebestellen überlappen. In diesen Fällen ist das Formular an der Klebefläche oder im Bereich des Etiketts dicker als im übrigen Bereich.



Überlappende Mehrfachformulare

Endlosformulare mit Etiketten



Achtung:

Arbeiten Sie bei Mehrfachformularen mit unterschiedlicher Papierstärke stets mit der Papierspeicherfunktion (vgl. Abschnitt 4.3).

Achten Sie beim Bedrucken solcher Mehrfachformulare darauf, daß der Druck nicht über den druckbaren Bereich hinausgeht, da dies den Druckkopf beschädigen kann. Nähere Informationen zum druckbaren Bereich erhalten Sie in Abschnitt A.1.2.

3.8.2 Etiketten verwenden

Verwenden Sie nur Etiketten auf Endlosträgerpapier mit Transportlochung, das für die Zuführung über einen Traktor geeignet ist. Etikettenpapier darf nur über den vorderen Schubtraktor zugeführt werden. Das Etikettenpapier wird in der gleichen Weise in den vorderen Schubtraktor geladen wie andere Sorten Endlospapier auch (vgl. Abschnitt 3.2).



Achtung:

Etiketten dürfen nicht rückwärts durch den Drucker transportiert werden. Verwenden Sie daher nie die Taste **Tear Off**, **Front/Rear** oder die untere Taste **Micro Feed** für den Rückwärtstransport, da sich die Etiketten leicht vom Trägerpapier lösen und so einen Papierstau verursachen oder den Druckmechanismus beschädigen können.

Trotz dieser Einschränkungen können Sie die automatischen Funktionen zur Papierverarbeitung auch bei Etiketten verwenden. Beachten Sie dabei die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- ❑ Anstelle Etiketten über die Taste **Tear Off** aus dem Drucker herauszutransportieren, drücken Sie die Taste **LF/FF Load**, bis sich das letzte bedruckte Etikett an einer Stelle befindet, an der Sie das Papier problemlos abtrennen können.
- ❑ Bevor Sie durch Drücken der Taste **Front/Rear** zwischen den Traktoren umschalten, nehmen Sie zuerst alle Etiketten aus dem Drucker. Trennen Sie den Stapel mit unbedruckten Etiketten unterhalb des Traktors ab und lassen Sie die bedruckten Etiketten über die Taste **LF/FF Load** aus dem Drucker heraustransportieren.
- ❑ Verwenden Sie zum Korrigieren der Seitenanfangs- bzw. Druckstartposition nur die obere Taste **Micro Feed** für den Vorwärtstransport.



Achtung:

Achten Sie speziell bei Etiketten auf normale Umgebungsbedingungen, da sie besonders empfindlich auf extreme Temperaturen und Luftfeuchtigkeit reagieren. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt A.1.2.

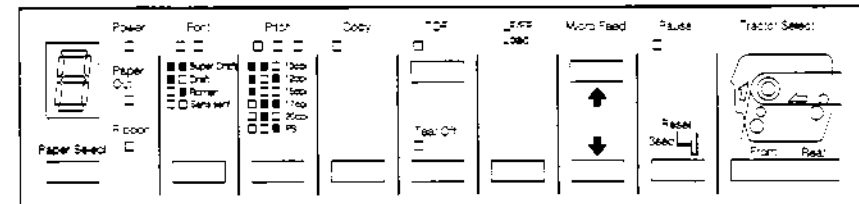


4 Mit dem Drucker arbeiten

4.1 Das Bedienfeld

Das Bedienfeld, bestehend aus Tasten und Anzeigen, ermöglicht den Zugriff auf eine Vielzahl leistungsstarker Druckerfunktionen.

4.1.1 Anzeigen



- Power** Leuchtet, wenn der Drucker eingeschaltet ist und mit Strom versorgt wird.
- Paper Out** Leuchtet, wenn der Drucker kein Papier mehr hat. Diese Anzeige leuchtet immer dann auf, wenn sich hinter dem Druckkopf kein Papier befindet, d.h., auch dann, wenn in einem der Traktoren Papier in der Standby-Position eingelegt ist.

Die Anzeige blinkt bei einem Papierstau.
- Ribbon** Blinkt, wenn das Farbband geknittert ist und nicht weitertransportiert werden kann.
- Paper Select** Zeigt die Nummer des ausgewählten Papierspeichers an. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 4.3.

Font Die zwei Anzeigen **Font** signalisieren anhand ihres Status die aktuell ausgewählte Schrift, wie im folgenden dargestellt:

- ■ Super Draft (Superentwurfsschrift)
- □ Draft (Entwurfsschrift)
- ■ Roman
- □ Sans Serif

□ = an, ■ = aus

Pitch Die drei Anzeigen **Pitch** signalisieren anhand ihres Status den aktuell ausgewählten Zeichenabstand in cpi (characters per inch = Zeichen pro Zoll), wie im folgenden dargestellt:

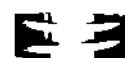
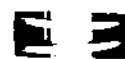
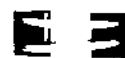
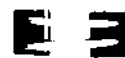
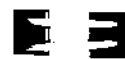
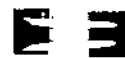
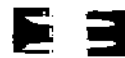
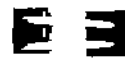
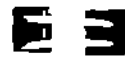
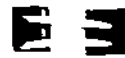
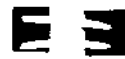
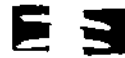
- ■ □ 10 cpi
- □ ■ 12 cpi
- □ □ 15 cpi
- ■ ■ 17 cpi
- ■ □ 20 cpi
- □ ■ PS (proportionaler Zeichenabstand)

□ = an, ■ = aus

Copy Leuchtet, wenn sich der Drucker im Kopienmodus befindet, um mit einer stärkeren Dichte zu drucken.

TOF Leuchtet, wenn der Seitenanfangsmodus aktiviert ist. In diesem Modus speichert der Drucker jede Neueinstellung der Seitenanfangsposition.

Tear Off Leuchtet, wenn der Abtrennmodus aktiviert ist. In diesem Modus speichert der Drucker jede Neueinstellung der Abtrennposition.



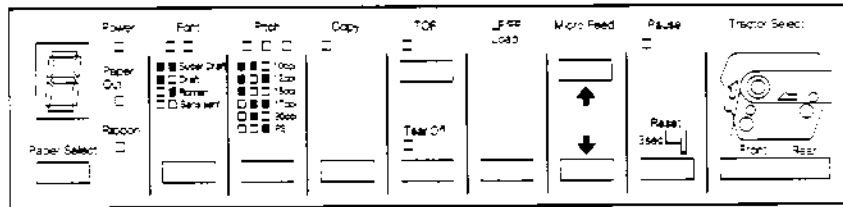
Pause Leuchtet, wenn ein Ausdruck angehalten wurde.

Die Anzeige blinkt, wenn der Druckkopf zu heiß geworden ist. Drücken Sie die Taste **Pause**, um den Ausdruck anzuhalten und fortzusetzen, wenn sich der Druckkopf abgekühlt hat.

Tractor Select Front Leuchtet, wenn der vordere Schubtraktor ausgewählt ist. Befindet sich Papier im vorderen Schubtraktor (auch in der Standby-Position), leuchtet die Anzeige grün; sie leuchtet rot, wenn sich kein Papier im vorderen Schubtraktor befindet.

Tractor Select Rear Leuchtet, wenn der hintere Schubtraktor ausgewählt ist. Befindet sich Papier im hinteren Schubtraktor (auch in der Standby-Position), leuchtet die Anzeige grün; sie leuchtet rot, wenn sich kein Papier im hinteren Schubtraktor befindet.

4.1.2 Tasten

**Paper Select**

Über diese Taste wählen Sie einen der folgenden Papierspeicher aus: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 0, a oder b.

Wählen Sie Papierspeicher a oder b aus, wenn Sie die Papierinformationen mit Hilfe der DIP-Schalter und des Bedienfeldes gespeichert haben. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 4.3.

Wählen Sie einen Papierspeicher von 1 bis 8 aus, wenn Sie die Papierinformationen mit Hilfe des Utility Papierspeicher gespeichert haben. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 2.8.

Font

Über diese Taste können Sie eine der folgenden Schriften auswählen: Super Draft (Superentwurfsschrift), Draft (Entwurfsschrift), Roman oder Sans Serif.

Pitch

Über diese Taste wählen Sie den Zeichenabstand in cpi (characters per inch = Zeichen pro Zoll) aus. Drücken Sie so oft die Taste **Pitch**, bis die Anzeige neben dem gewünschten Zeichenabstand aufleuchtet.

Hinweis:

Viele Anwendungsprogramme setzen diese Einstellung außer Kraft.

Copy

Über diese Taste können Sie eine stärkere Druckdichte einstellen, so daß Ihre Dokumente dunkler gedruckt werden. Diese Taste ist nur verfügbar, wenn die Schrift **Super Draft** oder **Draft** ausgewählt ist. Wenn Sie eine Papierspeichernummer von 1 bis 8 im EPSON-Statusmonitor 2 ausgewählt haben, ist diese Taste deaktiviert.

TOF

Über diese Taste aktivieren bzw. deaktivieren Sie den Seitenanfangsmodus. In diesem Modus können Sie eine neue Seitenanfangsposition einstellen. Diese Taste ist nur verfügbar, wenn die obere Gehäuseabdeckung geöffnet ist.

Wenn Ihr Ausdruck zu hoch oder zu tief auf der Seite beginnt, können Sie den Seitenanfangsmodus aktivieren, um die Seitenanfangsposition mit Hilfe der Funktion **Micro Feed** zu korrigieren. Der Drucker speichert die neue Seitenanfangsposition auch über das Ausschalten, ein Reset oder eine Initialisierung hinaus. Der Drucker speichert die Seitenanfangsposition für den vorderen und hinteren Schubtraktor separat. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.1.

Tear Off

Über diese Taste lassen Sie das Papier bis zur Abtrennkante des Druckers transportieren. Über diese Taste können Sie außerdem den Abtrennmodus aktivieren.

Ist die Perforation des Papiers nicht genau bündig mit der Abtrennkante des Druckers, können Sie die Abtrennposition über die Tasten **Micro Feed** korrigieren. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.5.3.

Über diese Taste aktivieren Sie auch den Selbsttest in NLQ-Schrift. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 7.2.

**Achtung:**

Drücken Sie die Taste **Tear Off** niemals, wenn sich Etiketten im Drucker befinden. Verwenden Sie immer die Taste **LF/FF Load**, um die bedruckten Etiketten an eine Position zu transportieren, in der Sie sie problemlos abtrennen können.

LF/FF Load

Über diese Taste steuern Sie die Papierzuführung. Dabei stehen Ihnen vier Funktionen zur Verfügung:

Wird die Taste einmal gedrückt, transportiert der Drucker das Papier um eine Zeile weiter (LF = Line Feed = Zeilenvorschub).

Wird die Taste ca. eine Sekunde lang gedrückt, transportiert der Drucker das Papier an den Anfang der nächsten Seite (FF = Form Feed = Seitenvorschub).

Wird die Taste gedrückt, während sich kein Papier im aktuell ausgewählten Schubtraktor befindet, wird das Papier in diesen Schubtraktor eingezogen.

Über diese Taste aktivieren Sie auch den Selbsttest in der Entwurfsschrift. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 7.2.

Micro Feed

Über diese beiden Tasten können Sie das Papier in Schritten von jeweils 1/216 Zoll vorwärts (obere Taste) bzw. rückwärts (untere Taste) transportieren und dadurch die Seitenanfangs-, Abtrenn- und Druckstartposition neu einstellen.



Zur Neueinstellung der Seitenanfangsposition drücken Sie die Taste **TOF**, um den Seitenanfangsmodus zu aktivieren. Drücken Sie dann die entsprechende Taste **Micro Feed**, um das Papier in die gewünschte Seitenanfangsposition zu transportieren. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.1.

Zur Neueinstellung der Abtrennposition drücken Sie die Taste **Tear Off**, um den Abtrennmodus zu aktivieren und das Papier in die aktuelle Abtrennposition zu transportieren. Drücken Sie dann die entsprechende Taste **Micro Feed**, um das Papier in die gewünschte Abtrennposition zu transportieren. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.5.3.

Zur Neueinstellung der Druckstartposition drücken Sie eine der Tasten **Micro Feed**, um das Papier in die gewünschte Position vorwärts oder rückwärts zu transportieren. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.2.

**Achtung:**

Verwenden Sie nur die obere Taste **Micro Feed** (zum Vorwärtstransport), wenn sich Etiketten im Drucker befinden. Etiketten dürfen nicht rückwärts durch den Drucker transportiert werden.

Pause

Über diese Taste halten Sie einen Druckauftrag an bzw. setzen Sie ihn wieder fort.

Um die Einstellungen am Druckerbedienfeld zurückzusetzen, halten Sie die Taste ca. drei Sekunden lang gedrückt.

**Tractor Select
Front/Rear**

Über diese Taste wählen Sie den vorderen bzw. hinteren Schubtraktor aus. Falls Sie das Papier im aktuell ausgewählten Schubtraktor verwendet haben und sich noch bedrucktes Papier im Drucker befindet, nehmen Sie dieses Papier zuerst heraus und drücken Sie dann erst die Taste, um den anderen Schubtraktor auszuwählen. Beim Traktorwechsel wird das bereits eingelegte Papier in die Standby-Position zurücktransportiert und das Papier im ausgewählten Schubtraktor in den Drucker eingezogen.

**Achtung:**

Drücken Sie die Taste **Front/Rear** niemals, wenn sich Etiketten im Drucker befinden. Trennen Sie vor dem Umschalten stets alle bedruckten und unbedruckten Seiten ab, so daß nicht mehr als eine Seite rückwärts durch den Drucker transportiert wird.

4.1.3 Weitere Bedienfeldfunktionen**Selbsttest**

Der Selbsttest wird gestartet, wenn Sie beim Einschalten des Druckers die Taste **LF/FF Load** (Selbsttest in Entwurfschrift) bzw. **Tear Off** (Selbsttest in NLQ-Schrift) gedrückt halten. Der Selbsttest druckt die im ROM-Speicher befindlichen Zeichen aus (vgl. Abschnitt 7.2).

Hex-Dump

Der Hex-Dump-Modus wird aktiviert, wenn Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten **LF/FF** und **Tear Off** gedrückt halten. In diesem Modus werden die zum Drucker gesandten Zeichen in Hexadezimalcodes ausgedruckt, so daß erfahrenere Anwender eventuelle Kommunikationsprobleme zwischen Drucker und Computer herausfinden können (vgl. Abschnitt 7.3).

**Drucker-
einstellungen**

Wenn Sie beim Einschalten des Druckers die Taste **Pause** gedrückt halten, druckt der Drucker die aktuellen DIP-Schaltereinstellungen aus (vgl. Abschnitt 4.2).

**Papierspeicher-
einstellungen**

Wenn Sie beim Einschalten des Druckers die Taste **Paper Select** gedrückt halten und überlappende Mehrfachformulare oder Endlosformulare mit Etiketten im Drucker eingelegt sind, können Sie die entsprechenden Papierinformationen im Papierspeicher des Druckers speichern. (vgl. Abschnitt 4.3).

4.2 DIP-Schalter verwenden

Der Drucker verfügt über fünf DIP-Schalterleisten. Über DIP-Schalter werden viele der Druckerfunktionen, wie z.B. Seitenlänge oder Druckgeschwindigkeit, gesteuert. In den folgenden Abschnitten werden die Funktionen der DIP-Schalter tabellarisch aufgeführt und anschließend ausführlich erläutert.

Die werkseitigen DIP-Schalterstellungen wurden so ausgewählt, daß sie den Anforderungen der meisten Anwender entsprechen und u.U. nicht geändert werden müssen.

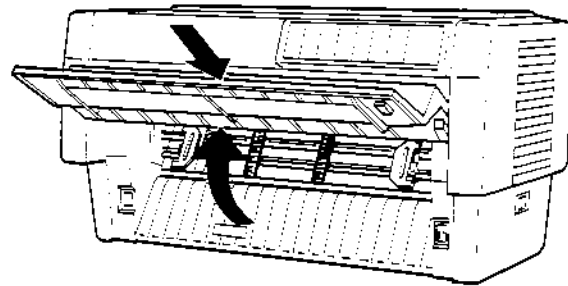
Hinweis:

Um die aktuellen DIP-Schalterstellungen auszudrucken, halten Sie beim Einschalten des Druckers die Taste **Pause** gedrückt.

4.2.1 DIP-Schalterstellung ändern

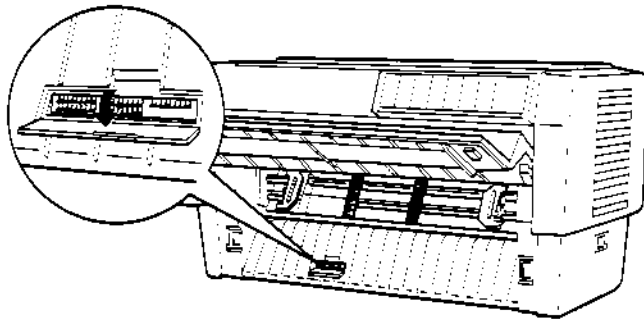
Um eine DIP-Schalterstellung zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie die vordere Gehäuseabdeckung, indem Sie an die Mitte ihrer Unterkante fassen und die Gehäuseabdeckung nach oben klappen, bis sie einrastet.

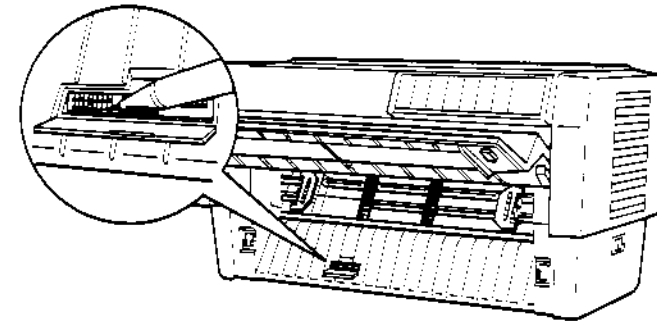


Die DIP-Schalter befinden sich in einem kleinen Fach an der vorderen Papierführung, unterhalb des vorderen Schubtraktors. Befindet sich Papier in diesem Traktor, verdeckt es das DIP-Schalterfach und Sie müssen das Papier entweder herausnehmen oder hochheben, um an die DIP-Schalter heranzukommen.

3. Öffnen Sie die DIP-Schalterabdeckung.



4. Nehmen Sie einen spitzen Gegenstand, z.B. einen Kugelschreiber oder eine Pinzette, um die gewünschten Einstellungen vorzunehmen. Ein DIP-Schalter ist aktiviert (EIN), wenn er nach unten gelegt ist, und deaktiviert (AUS), wenn er nach oben gelegt ist.



Hinweis:

Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist, bevor Sie Einstellungen an den DIP-Schaltern vornehmen.

5. Schließen Sie die DIP-Schalterabdeckung wieder und legen Sie ggf. wieder Papier ein.
6. Schließen Sie die vordere Gehäuseabdeckung.
7. Schalten Sie den Drucker ein, um die neuen Einstellungen zu aktivieren. Wenn Sie eine DIP-Schalterstellung ändern, wird die Änderung erst aktiviert, wenn Sie den Drucker einschalten oder wenn Sie ihn zurücksetzen.

4.2.2 DIP-Schalterstellungen

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die jeweiligen DIP-Schalterstellungen. Genauere Erläuterungen finden Sie im Anschluß an diese Tabellen.

DIP-Schalterleiste 1

1-1	Zeichentabelle	Siehe Tabelle A	
1-2			
1-3			
1-4			
1-5			
1-6			
1-7	Seitenperforation überspringen	Eingeschaltet	Ausgeschaltet
1-8	Druckrichtung	Unidirektional	Bidirektional



DIP-Schalterleiste 2

2-1	Seitenlänge für den vorderen Schubtraktor	Siehe Tabelle B
2-2		
2-3		
2-4		
2-5	Seitenlänge für den hinteren Schubtraktor	Siehe Tabelle C
2-6		
2-7		
2-8		

DIP-Schalterleiste 3

3-1	Automatische Abtrennfunktion	Eingeschaltet	Ausgeschaltet
3-2	Nulldarstellung	Eingeschaltet	Ausgeschaltet
3-3	Automatischer Zeilenvorschub	Eingeschaltet	Ausgeschaltet
3-4	Signalton	Ausgeschaltet	Eingeschaltet
3-5	Automatischer Wagenrücklauf (nur in der IBM-Emulation)	Eingeschaltet	Ausgeschaltet
3-6	IBM-Zeichentabelle	Tabelle 1	Tabelle 2
3-7	Automatische Schneidefunktion	Eingeschaltet	Ausgeschaltet
3-8	Betriebssystem	IBM 2381 Plus	ESC/P

DIP-Schalterleiste 4

4-1	Eingangsspeicher	Ausgeschaltet	Eingeschaltet
4-2	Wartezeit für automatische I/F-Erkennung	30 Sekunden	10 Sekunden
4-3	I/F-Modus	Siehe Tabelle D	
4-4			
4-5	Parität (bei serieller Kommunikation)	Siehe Tabelle E	
4-6			
4-7	Baudrate (bei serieller Kommunikation)	Siehe Tabelle F	
4-8			

DIP-Schalterleiste 5

5-1	Überlappende Mehrfachformulare	Eingeschaltet	Ausgeschaltet
5-2	Endlosformulare mit Etiketten	Eingeschaltet	Ausgeschaltet
5-3	Klebebindung überspringen	Eingeschaltet	Ausgeschaltet
5-4	Papierspeicher	Speicher b	Speicher a

Die DIP-Schalter 5-5 bis 5-8 sind nicht belegt.

Tabelle A Zeichentabelle

PC 437 (U.S.A., Europa Standard)	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
PC 850 (Multilingual)	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS	EIN
PC 437 Greek	AUS	AUS	AUS	AUS	EIN	AUS
PC 852 (Osteuropa)	AUS	AUS	AUS	AUS	EIN	EIN
PC 853 (Türkisch)	AUS	AUS	AUS	EIN	AUS	AUS
PC 855 (Kyrillisch)	AUS	AUS	AUS	EIN	AUS	EIN
PC 857 (Türkisch)	AUS	AUS	AUS	EIN	EIN	AUS
PC 866 (Russisch)	AUS	AUS	AUS	EIN	EIN	EIN
PC 869 (Griechisch)	AUS	AUS	EIN	AUS	AUS	AUS
MAZOWIA (Polen)	AUS	AUS	EIN	AUS	AUS	EIN
Code MJK (Tschechien/Slowenien)	AUS	AUS	EIN	AUS	EIN	AUS
ISO 8859-7 (Latein/Griechisch)	AUS	AUS	EIN	AUS	EIN	EIN
ISO Latin 1T (Türkisch)	AUS	AUS	EIN	EIN	AUS	AUS
Bulgaria (Bulgarien)	AUS	AUS	EIN	EIN	AUS	EIN
Estonia (Estland)	AUS	AUS	EIN	EIN	EIN	AUS
PC 774 (LST 1283:1993)	AUS	AUS	EIN	EIN	EIN	EIN
ISO 8859-2	AUS	EIN	AUS	AUS	AUS	AUS
PC 866 LAT. (Lettland)	AUS	EIN	AUS	AUS	AUS	EIN
PC 866 UKR	AUS	EIN	AUS	AUS	EIN	AUS
PC APTEC (Arabisch)	AUS	EIN	AUS	AUS	EIN	EIN

PC 708 (Arabisch)	AUS	EIN	AUS	EIN	AUS	AUS
PC 720 (Arabisch)	AUS	EIN	AUS	EIN	AUS	EIN
PC AR864 (Arabisch)	AUS	EIN	AUS	EIN	EIN	AUS
PC 860 (Portugiesisch)	AUS	EIN	AUS	EIN	EIN	EIN
PC 861 (Isländisch)	AUS	EIN	EIN	AUS	AUS	AUS
PC 865 (Nordisch)	AUS	EIN	EIN	AUS	AUS	EIN
Kursiv U.S.A.	AUS	EIN	EIN	AUS	EIN	AUS
Kursiv Frankreich	AUS	EIN	EIN	AUS	EIN	EIN
Kursiv Deutschland	AUS	EIN	EIN	EIN	AUS	AUS
Kursiv U.K.	AUS	EIN	EIN	EIN	AUS	EIN
Kursiv Dänemark	AUS	EIN	EIN	EIN	EIN	AUS
Kursiv Schweden	AUS	EIN	EIN	EIN	EIN	EIN
Kursiv Italien	EIN	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
Kursiv Spanien	EIN	AUS	AUS	AUS	AUS	EIN

Bei allen übrigen Schalterstellungen wird PC 437 ausgewählt.

Tabelle B Seitenlänge für den vorderen Schubtraktor

11 Zoll	AUS	AUS	AUS	AUS
3 Zoll	AUS	AUS	AUS	EIN
3,5 Zoll	AUS	AUS	EIN	AUS
4 Zoll	AUS	AUS	EIN	EIN
5,5 Zoll	AUS	EIN	AUS	AUS
6 Zoll	AUS	EIN	AUS	EIN
7 Zoll	AUS	EIN	EIN	AUS
8 Zoll	AUS	EIN	EIN	EIN
8,5 Zoll	EIN	AUS	AUS	AUS
70/6 Zoll	EIN	AUS	AUS	EIN
12 Zoll	EIN	AUS	EIN	AUS
14 Zoll	EIN	AUS	EIN	EIN
17 Zoll	EIN	EIN	AUS	AUS

Tabelle C Seitenlänge für den hinteren Schubtraktor

11 Zoll	AUS	AUS	AUS	AUS
8 Zoll	AUS	AUS	AUS	EIN
3,5 Zoll	AUS	AUS	EIN	AUS
4 Zoll	AUS	AUS	EIN	EIN
5,5 Zoll	AUS	EIN	AUS	AUS
6 Zoll	AUS	EIN	AUS	EIN
7 Zoll	AUS	EIN	EIN	AUS
8 Zoll	AUS	EIN	EIN	EIN
8,5 Zoll	EIN	AUS	AUS	AUS
70/6 Zoll	EIN	AUS	AUS	EIN
12 Zoll	EIN	AUS	EIN	AUS
14 Zoll	EIN	AUS	EIN	EIN
17 Zoll	EIN	EIN	AUS	AUS

Tabelle D I/F-Modus (Schnittstellenmodus)

Automatisch	AUS	AUS
Paralleles I/F	AUS	EIN
Seriellles I/F	EIN	AUS
Optionales I/F	EIN	EIN

Tabelle E Parität (nur bei serieller Kommunikation)

Keine	AUS	AUS
Ungerade	AUS	EIN
Gerade	EIN	AUS
Ignorieren	EIN	EIN

Tabelle F Baudrate (nur bei serieller Kommunikation)

19200	AUS	AUS
9600	AUS	EIN
4800	EIN	AUS
2400	EIN	EIN

4.2.3 DIP-Schalterfunktionen

Die folgenden Abschnitte geben Informationen zu den Funktionen, die Sie über die DIP-Schalter einstellen können. Die in Klammern aufgeführten Begriffe sind die englischen Bezeichnungen der Funktionen, wie sie im Ausdruck der DIP-Schaltereinstellungen genannt werden.

Zeichentabelle (Character table)

Durch die verschiedenen Stellungen der DIP-Schalter 1-1 bis 1-6 können Sie eine der in Tabelle A aufgeführten Zeichentabellen auswählen. Wenn Sie als Betriebssystem die IBM-Emulation ausgewählt haben, können Sie alle dort aufgeführten Zeichentabellen mit Ausnahme der internationalen Zeichensätze für die Kursivzeichentabelle (U.S.A., Frankreich, Deutschland, U.K., Dänemark, Schweden, Italien und Spanien) einstellen. Nähere Informationen zu den Zeichentabellen erhalten Sie in Anhang B.

Seitenperforation überspringen (Skip over perforation)

Ist DIP-Schalter 1-7 aktiviert, fügt der Drucker zwischen der letzten Druckzeile eines Blattes und der ersten Zeile des Folgeblattes einen Rand von 1 Zoll (2,54 cm) ein. Ist die Seitenanfangsposition korrekt eingestellt, wird dieser Rand je zur Hälfte am Ende eines Blattes und zu Beginn des Folgeblattes eingefügt (vgl. Abschnitt 3.4.1). Da jedoch die meisten Anwendungsprogramme eigene Einstellungen für den oberen und unteren Rand vornehmen, sollten Sie diese Funktion nur bei Programmen verwenden, die keine Ränder einstellen.

Druckrichtung (Print direction)

Ist DIP-Schalter 1-8 aktiviert, ist der Unidirektionaldruck ausgewählt; ist DIP-Schalter 1-8 deaktiviert, ist der Bidirektionaldruck ausgewählt. Normalerweise wird im Bidirektionalmodus gedruckt, der Unidirektionaldruck ermöglicht allerdings eine exaktere vertikale Ausrichtung beim Drucken.

Seitenlänge für den vorderen/hinteren Schubtraktor (Page length for front/rear tractor)

Über die DIP-Schalter 2-1 bis 2-4 können Sie die Seitenlänge für den vorderen Schubtraktor einstellen; zur Einstellung der Seitenlänge für den hinteren Schubtraktor verwenden Sie die DIP-Schalter 2-5 bis 2-8. Wollen Sie eine andere Seitenlänge einstellen, als in Tabelle B (vorderer Schubtraktor) und Tabelle C (hinterer Schubtraktor) angegeben, verwenden Sie dazu den entsprechenden Druckerbefehl.



Automatische Abtrennfunktion (Auto tear off)

Ist DIP-Schalter 3-1 aktiviert, transportiert der Drucker das Papier nach Beendigung eines Druckvorgangs automatisch bis an die Abtrennkante des Druckers. Um die Abtrennposition zu korrigieren, verwenden Sie die Tasten **Micro Feed**, um die Perforation des Papiers an der Abtrennkante des Druckers auszurichten. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.5.3.

Nulldarstellung (Zero slash)

Ist DIP-Schalter 3-2 aktiviert, wird die Ziffer Null mit einem Schrägstrich (Ø) dargestellt; ist der DIP-Schalter deaktiviert, wird die Null ohne Schrägstrich (0) dargestellt. Diese Funktion erleichtert die Unterscheidung zwischen dem Großbuchstaben O und der Ziffer 0, besonders beim Ausdruck von Programmlisten.

Automatischer Zeilenvorschub (Auto line feed)

Ist DIP-Schalter 3-3 aktiviert, fügt der Drucker an jeden Wagenrücklaufbefehl (CR), den ein Anwendungsprogramm sendet, automatisch einen Zeilenvorschubbefehl (LF) an. Ist der DIP-Schalter deaktiviert, erfolgt ein Zeilenvorschub nur bei einem entsprechenden Befehl des Anwendungsprogramms an den Drucker. Da die meisten Computer und Anwendungsprogramme den Zeilenvorschubbefehl bei einem Wagenrücklauf automatisch senden, sollten Sie diese Funktion nur aktivieren, wenn die Zeilen in Ihrem Ausdruck ineinandergedruckt werden.

Signalton (Buzzer)

Ist der DIP-Schalter 3-4 deaktiviert, gibt der Drucker bei jedem Fehler einen Signalton aus. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 7.1. Wollen Sie eine akustische Fehlermeldung des Druckers vermeiden, aktivieren Sie DIP-Schalter 3-4.

Automatischer Wagenrücklauf (Auto CR (IBM 2381 Plus))

Diese Funktion wird nur in der IBM-Emulation unterstützt. Wenn DIP-Schalter 3-5 aktiviert ist, wird an jeden Zeilenvorschubbefehl (LF) bzw. an jeden ESC J-Befehl (*n*/180 Zoll Zeilenvorschub) ein Wagenrücklaufbefehl (CR) angefügt. Das Papier wird vortransportiert und der Druck beginnt mit dem nächsten Zeilenanfang am linken Rand. Ist diese Funktion deaktiviert, muß nach jedem LF-Befehl ein CR-Befehl gesendet werden, damit der Druck am linken Rand beginnt.

IBM-Zeichentabelle (IBM character table)

Diese Funktion wird nur in der IBM-Emulation unterstützt. Ist DIP-Schalter 3-6 aktiviert, wird Tabelle 1 ausgewählt. Bei dieser Auswahl werden die Hexadezimalcodes 80H bis 9FH jeder Zeichentabelle als SteuerCodes verwendet. Ist DIP-Schalter 3-6 deaktiviert, wird Tabelle 2 ausgewählt. Bei dieser Auswahl werden die Hexadezimalcodes 80H bis 9FH als druckbare Zeichen ausgegeben. Nähere Informationen zu den Zeichentabellen erhalten Sie in Anhang B.

Automatische Schneidefunktion (Auto cut mode)

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn der optionale Perforationsschneider (C815072) im Drucker installiert ist. Ist DIP-Schalter 3-7 aktiviert, schneidet der optionale Perforationsschneider jedes Blatt automatisch an der Perforation ab. Bei der Verwendung dieser Funktion sollten Sie folgendes beachten:

- Das verwendete Papier muß eine Länge von mindestens 4 Zoll (10,16 cm) haben.
- Verändern Sie die Seitenanfangsposition nicht über die Taste TOF.
- Schneiden Sie niemals Etikettenpapier, überlappende Mehrfachformulare, Endlosformulare mit Etiketten oder überlappende Mehrfachformulare mit Etiketten mit Hilfe des optionalen Perforationsschneiders.

- Wenn Sie die Papierschneidemethode im Druckertreiber über die Papierzufuhr auswählen, wird die automatische Schneidefunktion des Druckers außer Kraft gesetzt.

Betriebssystem (Software)

Ist DIP-Schalter 3-8 aktiviert, arbeitet der Drucker in der IBM-Emulation und emuliert einen IBM-Drucker 2381 Plus. Ist der DIP-Schalter deaktiviert, arbeitet der Drucker im EPSON ESC/P-Modus.

Eingangsspeicher (Input buffer)

Der Eingangsspeicher des Druckers stellt zusätzliche Speicherkapazität zur Verfügung, so daß der Speicher des Computers bei großen Datenmengen schneller wieder frei wird. Ist DIP-Schalter 4-1 deaktiviert, ist der Eingangsspeicher des Druckers eingeschaltet. Um den Eingangsspeicher auszuschalten, müssen Sie DIP-Schalter 4-1 aktivieren.

Wartezeit für automatische I/F-Erkennung (Auto I/F wait time)

Diese Funktion ist nur wirksam, wenn der Drucker an mehrere Schnittstellen angeschlossen und für den Schnittstellenmodus die Automatik-Option ausgewählt ist. In dieser Einstellung wartet der Drucker in dem festgelegten Zeitraum auf den Eingang von Daten an der aktivierten Schnittstelle. Gehen in diesem Zeitraum keine Daten ein, überprüft der Drucker die anderen Schnittstellen und aktiviert die Schnittstelle, an der Daten eingehen. Sie können einen Zeitraum von 10 Sekunden (DIP-Schalter 4-2 ist deaktiviert) bzw. von 30 Sekunden (DIP-Schalter 4-2 ist aktiviert) einstellen.

I/F-Modus (I/F mode)

Möglicherweise müssen Sie die Stellung von DIP-Schalter 4-3 und DIP-Schalter 4-4 ändern, bevor Drucker und Computer ordnungsgemäß miteinander kommunizieren können. Diese beiden DIP-Schalter steuern den Schnittstellenmodus (I/F = Interface = Schnittstelle). Möglicherweise müssen Sie auch die Baudrate für die serielle Kommunikation ändern. Nähere Informationen dazu erhalten Sie im folgenden in den Erläuterungen zur Baudrate.

In Tabelle D in Abschnitt 4.2.2 werden die DIP-Schalterstellungen für den Schnittstellenmodus (automatisch, parallel, seriell und optional) aufgelistet. Ist die Automatik-Option eingestellt, aktiviert der Drucker automatisch die Schnittstelle, an der Druckdaten eingehen und läßt diese Schnittstelle aktiviert, bis der Druckauftrag beendet ist. Mit Hilfe dieser Funktion können Sie den Drucker über mehrere Computer nutzen, ohne den Schnittstellenmodus ändern zu müssen.

Parität (Serial parity)

Wollen Sie über die serielle Schnittstelle drucken, müssen Sie die Parameter für die serielle Kommunikation entsprechend einstellen, damit Drucker und Computer ordnungsgemäß miteinander kommunizieren können. Über die DIP-Schalter 4-5 und 4-6 wird die Paritätsprüfung eingestellt. Tabelle E in Abschnitt 4.2.2 zeigt die DIP-Schalterstellungen für die Paritätsprüfung.

Baudrate (Serial baud rate)

Wollen Sie über die serielle Schnittstelle drucken, muß außer der Parität auch die Baudrate (serielle Bitrate) von Drucker und Computer abgestimmt werden. Die Baudrate gibt die Geschwindigkeit an, mit der Daten vom Computer an den Drucker gesandt werden.

Die Baudrate wird über die DIP-Schalter 4-7 und 4-8 eingestellt. Tabelle F in Abschnitt 4.2.2 zeigt die möglichen Einstellungen der Baudrate für den Drucker. Um eine ordnungsgemäße Datenübertragung zu gewährleisten, müssen Drucker und Computer mit der gleichen Baudrate arbeiten. Informationen zu den Einstellungen für den Computer bzw. für das Anwendungsprogramm finden Sie in der jeweiligen Dokumentation.

Überlappende Mehrfachformulare, Endlosformulare mit Etiketten, Papierspeicher (Overlapping multi-part forms, Continuous forms with labels, Paper memory)

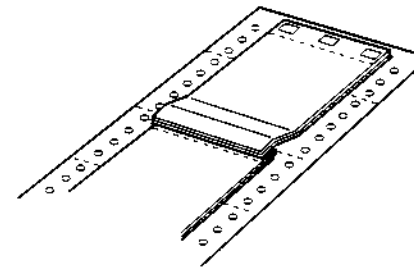
Über die Funktionen der DIP-Schalter 5-1, 5-2 und 5-4 können Mehrfachformulare mit unterschiedlicher Stärke korrekt bedruckt werden. Näheres dazu finden Sie in Abschnitt 4.3.

Klebebindung überspringen (Skip over binding)

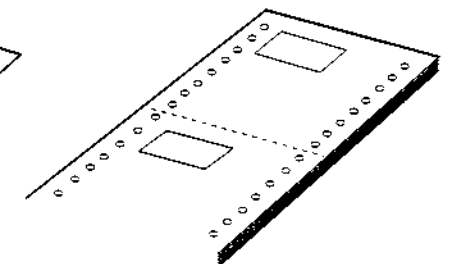
Ist DIP-Schalter 5-3 aktiviert, überspringt der Druckkopf beim Papiertransport den geklebten Bereich am rechten und linken Rand von Mehrfachformularen. Dies verbessert die Papierzufuhr und vermindert die Gefahr eines Papierstaus.

4.3 Papierspeicherfunktion verwenden

Die Papierspeicherfunktion erlaubt eine Optimierung des Ausdrucks beim Bedrucken von Mehrfachformularen mit überlappenden Rändern (überlappende Mehrfachformulare) oder Formularsätze mit Etikettenbeklebung, d.h. bei Formularen mit unterschiedlichen Papierstärken innerhalb eines Formularsatzes. Dabei reguliert die Funktion automatisch den Abstand zwischen Druckkopf und Walze entsprechend der gespeicherten Papiersorte.



Überlappende Mehrfachformulare



Endlosformulare mit Etiketten



Achtung:

Überlappende Mehrfachformulare dürfen nicht rückwärts durch den Drucker transportiert werden. Benutzen Sie daher nie die Tasten **Tear Off**, **Front/Rear**, **TOF** oder die untere Taste **Micro Feed** (Rückwärtstransport), da dies zu einem Papierstau führen kann. Um solche Formulare aus dem Drucker herauszunehmen, trennen Sie den Papierstapel unterhalb des vorderen Schubtraktors ab und drücken die Taste **LF/FF Load** zur Ausgabe der bedruckten Formulare.

Hinweis:

Die *Papierspeicherfunktion* steht nur für den vorderen Schubtraktor zur Verfügung.

4.3.1 Einstellungen im Papierspeicher speichern

Um Einstellungen in einem Papierspeicher zu speichern bzw. zu ändern, müssen Sie verschiedene DIP-Schalterstellungen ändern. Wie Sie DIP-Schalterstellungen ändern, erfahren Sie in Abschnitt 4.2.1.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Deaktivieren Sie DIP-Schalter 5-4, um die Einstellungen in Papierspeicher a zu speichern; aktivieren Sie DIP-Schalter 5-4, um die Einstellungen in Papierspeicher b zu speichern.
3. Wählen Sie die Seitenlänge mit Hilfe der DIP-Schalter 2-1 bis 2-4 entsprechend der folgenden Tabelle aus.

11 Zoll	AUS	AUS	AUS	AUS
3 Zoll	AUS	AUS	AUS	EIN
3,5 Zoll	AUS	AUS	EIN	AUS
4 Zoll	AUS	AUS	EIN	EIN
5,5 Zoll	AUS	EIN	AUS	AUS



6 Zoll	AUS	EIN	AUS	EIN
7 Zoll	AUS	EIN	EIN	AUS
8 Zoll	AUS	EIN	EIN	EIN
8,5 Zoll	EIN	AUS	AUS	AUS
70/6 Zoll	EIN	AUS	AUS	EIN
12 Zoll	EIN	AUS	EIN	AUS
14 Zoll	EIN	AUS	EIN	EIN
17 Zoll	EIN	EIN	AUS	AUS

4. Wählen Sie die Papierart über die DIP-Schalter 5-1, 5-2 und 5-3 gemäß der folgenden Tabellen aus.

Eingeschaltet	AUS
Ausgeschaltet	EIN

Eingeschaltet	AUS
Ausgeschaltet	EIN

Eingeschaltet	AUS
Ausgeschaltet	EIN

- Wollen Sie die Einstellungen für überlappende Mehrfachformulare ohne Etiketten speichern, halten Sie beim Einschalten des Druckers die Taste **Paper Select** gedrückt. (Der Drucker gibt einen Signalton aus, wenn er die Einstellungen in Papierspeicher a speichert, und zwei Signaltöne, wenn er die Einstellungen in Papierspeicher b speichert.) Der Drucker speichert die Informationen in dem von Ihnen ausgewählten Speicher. Sind die Informationen gespeichert, gibt der Drucker erneut ein akustisches Signal aus und ist anschließend druckbereit. Damit sind bereits alle notwendigen Schritte ausgeführt.

Wollen Sie die Einstellungen für Endlospapier mit Etiketten bzw. für überlappende Mehrfachformulare mit Etiketten speichern, halten Sie beim Einschalten des Druckers die Taste **Paper Select** gedrückt. (Der Drucker gibt einen Signalton aus, wenn er die Einstellungen in Papierspeicher a speichert, und zwei Signaltöne, wenn er die Einstellungen in Papierspeicher b speichert.) Der Drucker zieht das Papier ein und mißt es ein. Nach dem Einmessen gibt er ein akustisches Dauersignal aus, bis Sie die obere Gehäuseabdeckung öffnen.

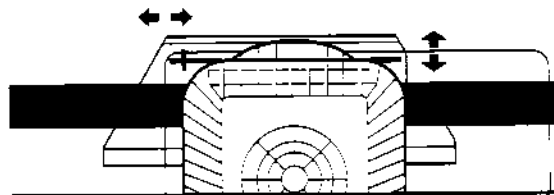
- Öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung.



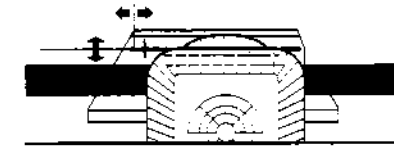
Vorsicht:

Wenn der Drucker noch vor kurzem gedruckt hat, ist der Druckkopf u.U. noch heiß. Warten Sie einige Minuten, bis er abgekühlt ist, bevor Sie ihn berühren.

- Schieben Sie den Markierungsanzeiger (die Stelle, an der sich die beiden Linien schneiden) auf die obere linke Ecke des Etiketts. Richten Sie das Papier über die Tasten **Micro Feed** nach oben oder unten aus. Schieben Sie den Druckkopf von Hand nach links oder rechts.



- Drücken Sie die Taste **TOF**. Der Drucker gibt einen Signalton aus. Ist die Einstellung nicht korrekt, gibt er fünf Signaltöne aus. Wiederholen Sie in diesem Fall Bedienschritt 7.
- Bewegen Sie den Markierungszeiger auf die untere rechte Ecke des Etiketts und richten Sie das Papier auch hier über die Tasten **Micro Feed** nach oben oder unten aus. Schieben Sie den Druckkopf von Hand nach links oder rechts.



- Drücken Sie die Taste **TOF**. Der Drucker gibt zwei Signaltöne aus. Ist die Einstellung nicht korrekt, gibt er fünf Signaltöne aus. Wiederholen Sie in diesem Fall Bedienschritt 9.
- Schließen Sie die obere Gehäuseabdeckung wieder. Der Drucker speichert die Informationen in dem von Ihnen ausgewählten Speicher. Die Speichernummer wird am Bedienfeld im Bereich **Paper Select** angezeigt und der Drucker gibt drei Signaltöne aus, um anzuzeigen, daß er druckbereit ist.

Um die Informationen in einem Papierspeicher zu aktivieren, drücken Sie so oft die Taste **Paper Select**, bis die gewünschte Speichernummer angezeigt wird.

5 Druckeroptionen

5.1 Zugtraktor verwenden

Der optionale Zugtraktor (8309G-E) garantiert eine optimale Verarbeitung von Endlospapier, besonders von Mehrfachformularen und Etikettenpapier. Um die bestmöglichen Druckergebnisse zu erzielen, sollten Sie den optionalen Zugtraktor zusammen mit dem standardmäßig eingebauten vorderen oder hinteren Schubtraktor verwenden, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Hinweis:

Ist der optionale Zugtraktor installiert, ist die Abtrennfunktion nicht verfügbar.

5.1.1 Zugtraktor installieren

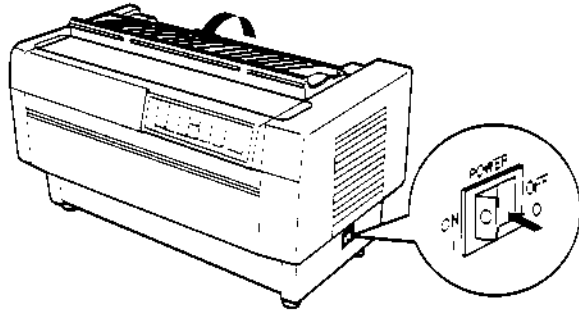
Zur Installation des Zugtraktors benötigen Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher.

Hinweis:

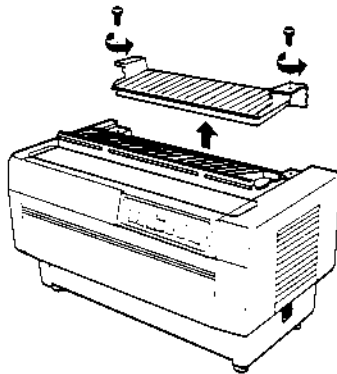
Wenn Sie den optionalen Zugtraktor zusammen mit dem eingebauten hinteren Schubtraktor verwenden wollen, sollten Sie vor der Installation des Zugtraktors erst Papier in den hinteren Schubtraktor einlegen (vgl. Abschnitt 3.3).

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den optionalen Zugtraktor zu installieren:

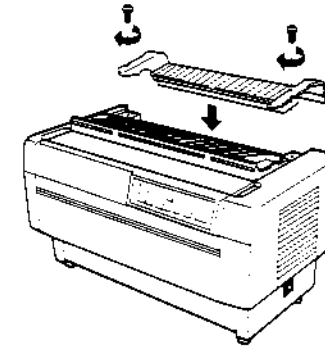
1. Schalten Sie den Drucker aus und öffnen Sie die Abdeckung der Papiertrennung.



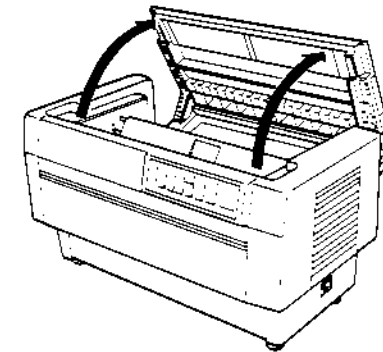
2. Lösen Sie mit Hilfe des Kreuzschlitzschraubendrehers die zwei Schrauben der Papiertrennung und nehmen Sie die Papiertrennung vom Drucker ab.



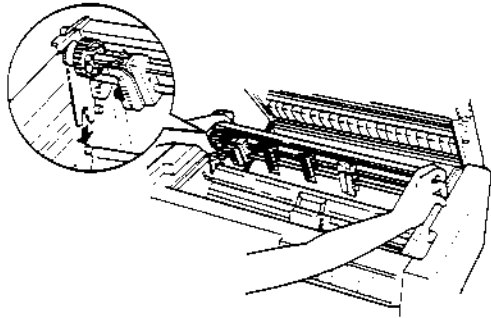
3. Verwenden Sie die beiden Schrauben der gerade abmontierten Standardpapiertrennung, um damit die mit dem optionalen Zugtraktor ausgelieferte Papiertrennung am Drucker zu befestigen.



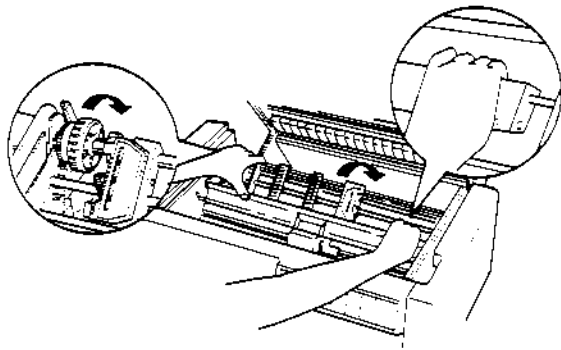
4. Schließen Sie die Abdeckung der Papiertrennung wieder und öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung.



5. Halten Sie den Zugtraktor so, daß sich der Zahnradantrieb links befindet. Setzen Sie den Zugtraktor dann mit den vorderen Einkerbungen auf die Montagewelle am Drucker.



6. Kippen Sie den Zugtraktor dann nach hinten, bis die rückwärtigen Verriegelungen auf die Montagestifte am Drucker einrasten.



7. Schließen Sie die obere Gehäuseabdeckung.



5.1.2 Zugtraktor mit dem vorderen Schubtraktor verwenden

Wollen Sie Etikettenpapier oder Mehrfachformulare mit mehr als sechs Exemplaren (einschließlich Original) bedrucken, sollten Sie den Zugtraktor zusammen mit dem eingebauten vorderen Schubtraktor verwenden.

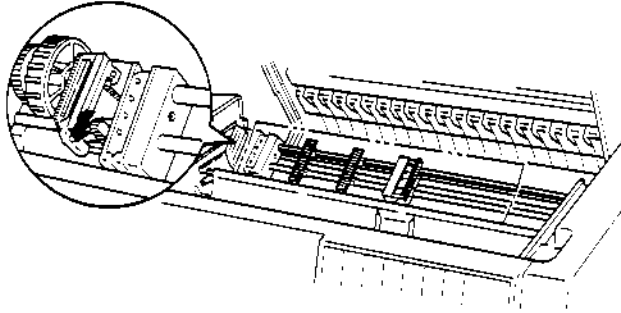
Auch bei Verwendung des Zugtraktors können Sie jederzeit zwischen vorderem und hinterem Schubtraktor wechseln. Dazu drücken Sie einfach die Taste **Front/Rear**, um den gewünschten Schubtraktor auszuwählen und anschließend die Taste **LF/FF Load**, um das Papier bis zum Zugtraktor vorzutransportieren. Die Verarbeitung von Etikettenpapier erfordert eine spezielle Vorgehensweise. Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.8.2.

Die Abtrennfunktion ist bei installiertem Zugtraktor nicht verfügbar. Zum Abtrennen von Dokumenten drücken Sie die Taste **LF/FF Load**, um das Papier an eine Position zu transportieren, an der es sich abtrennen läßt.

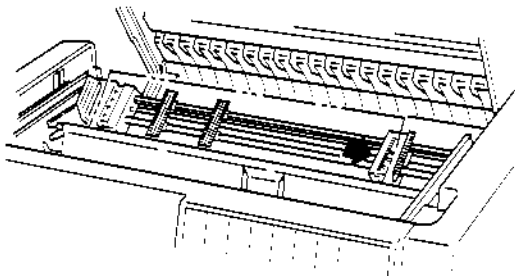
Um den Zugtraktor mit dem vorderen Schubtraktor zu verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker ein und öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung.
2. Stellen Sie sicher, daß sich das Papier im vorderen Schubtraktor in der Seitenanfangsposition befindet. Befindet es sich noch in der Standby-Position, genügt es, die Taste **LF/FF Load** zu drücken, um das Papier einzuziehen. Wenn sich das Papier hingegen noch im hinteren Schubtraktor befindet, müssen Sie zunächst die Taste **Front/Rear** drücken, um den vorderen Schubtraktor auszuwählen. Wie Sie Papier in den vorderen Schubtraktor einlegen, erfahren Sie in Abschnitt 3.2.
3. Befindet sich das Papier im vorderen Schubtraktor in der richtigen Position, drücken Sie die Taste **LF/FF Load**, um es bis zum Zugtraktor vorzutransportieren.

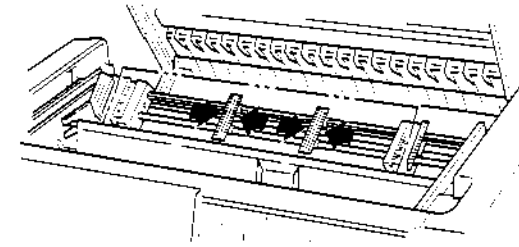
4. Lösen Sie die linke und rechte Stachelradführung, indem Sie die Stachelradverriegelungen herunterdrücken. Öffnen Sie dann die beiden Stachelradabdeckungen.



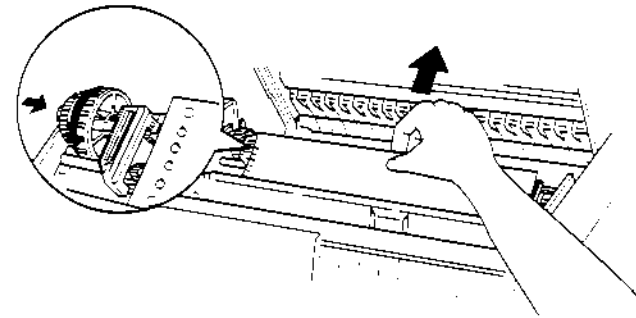
5. Schieben Sie die Stachelradführungen so weit auseinander, bis sie in etwa der verwendeten Papierbreite entsprechen.



6. Verschieben Sie die beiden Papierauflagen so, daß sie sich ungefähr mittig zwischen den beiden Stachelradführungen befinden.



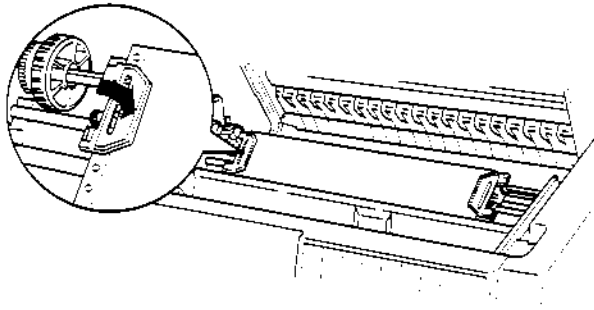
7. Legen Sie das Papier mit den seitlichen Transportlochungen über die Stachelräder. Hat das Papier noch zuviel Spiel oder liegen die Transportlochungen des Papiers nicht richtig über den Stachelrädern, ziehen Sie vorsichtig am Papier und korrigieren Sie die Papierposition mit Hilfe des Einstellrads am Zugtraktor, wie unten gezeigt. Drücken Sie das Rad zuerst nach rechts und drehen Sie es dann, bis die Papierposition stimmt.



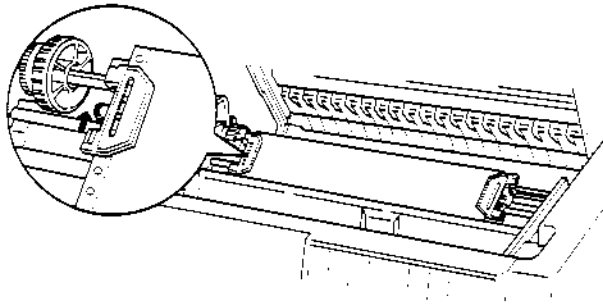
Achtung:

Achten Sie darauf, daß die Stachelräder des eingebauten vorderen Schubtraktors und die des optionalen Zugtraktors exakt aufeinander ausgerichtet sind.

8. Schließen Sie die Stachelradabdeckungen.



9. Verschieben Sie die Stachelradführungen, so daß das Papier glatt und unverknittert zwischen den beiden Stachelradführungen liegt. Arretieren Sie sie dann.



Achtung:

Achten Sie darauf, daß die Stachelradführungen nicht zu weit auseinandergeschoben sind. Wenn das Papier zu stark gespannt ist oder die Transportlochungen einreißen, kann dies zu einem Papierstau führen. Sollte das Papier zu stark gespannt sein, lösen Sie die rechte Stachelradführung, positionieren Sie sie neu und arretieren sie wieder.

10. Korrigieren Sie, falls notwendig, die Seitenanfangsposition (vgl. Abschnitt 3.4.1).



11. Schließen Sie die obere Gehäuseabdeckung. Drücken Sie die Taste **LF/FF Load**, um das Papier an der Druckerrückseite herauszutransportieren. Achten Sie dabei darauf, daß die Kante des ersten Blattes unterhalb der Papiertrennung herauskommt.

5.1.3 Zugtraktor mit dem hinteren Schubtraktor verwenden

Zum Bedrucken von Etikettenpapier oder Mehrfachformularen mit mehr als sechs Exemplaren (einschließlich Original) sollten Sie nicht den hinteren Schubtraktor verwenden, sondern ausschließlich den vorderen Schubtraktor, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben.

Auch bei Verwendung des Zugtraktors können Sie jederzeit zwischen vorderem und hinterem Schubtraktor wechseln. Dazu drücken Sie einfach die Taste **Front/Rear**, um den gewünschten Schubtraktor auszuwählen, und anschließend die Taste **LF/FF Load**, um das Papier bis zum Zugtraktor vorzutransportieren.

Die Abtrennfunktion ist bei installiertem Zugtraktor nicht verfügbar. Zum Abtrennen von Dokumenten drücken Sie die Taste **LF/FF Load**, um das Papier an eine Position zu transportieren, an der es sich abtrennen läßt.

Um den Zugtraktor mit dem hinteren Schubtraktor zu verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

Hinweis:

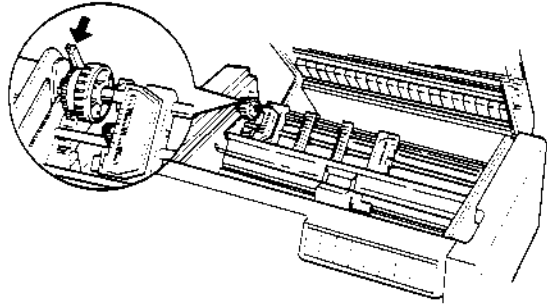
Die folgenden Bedienschritte gehen davon aus, daß der optionale Zugtraktor bereits installiert ist. Falls dies nicht der Fall ist, legen Sie zuerst Papier in den hinteren Schubtraktor ein und installieren Sie dann den Zugtraktor wie in Abschnitt 5.1.1 beschrieben.

1. Schalten Sie den Drucker aus und öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung.

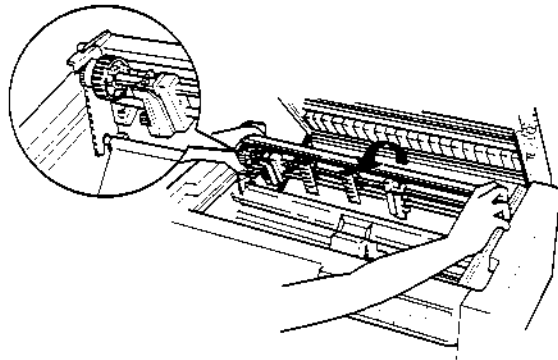
Hinweis:

Ist bereits Papier im hinteren Schubtraktor eingelegt (egal, ob in der Seitenanfangs- oder in der Standby-Position), fahren Sie mit Bedienschritt 6 fort.

- Ziehen Sie die Hebel am Zugtraktor zu sich hin, um den Zugtraktor zu lösen.



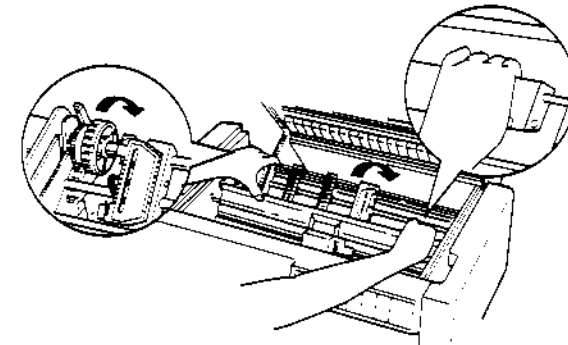
- Kippen Sie den Zugtraktor nach vorne, so daß seine Montagestifte auf dem Metallrahmen des Druckers aufliegen.



- Legen Sie Papier in den hinteren Schubtraktor ein, wie in Abschnitt 3.3. beschrieben.

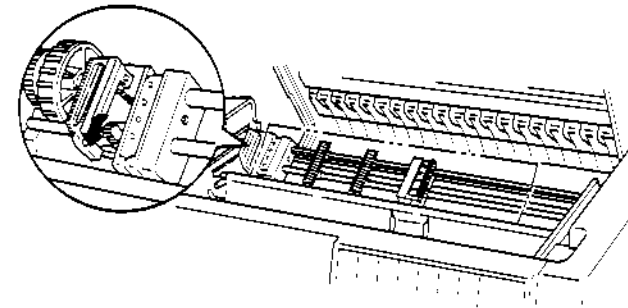


- Kippen Sie den Zugtraktor dann nach hinten, bis die rückwärtigen Verriegelungen auf die Montagestifte am Drucker einrasten.

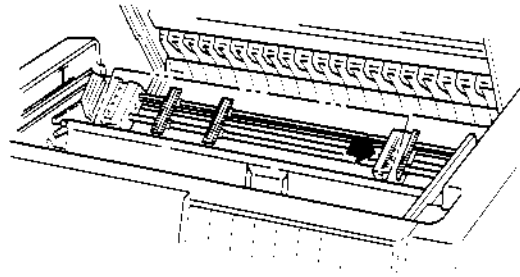


- Schalten Sie den Drucker ein. Drücken Sie die Taste **LF/FF Load**, um das Papier bis zum Zugtraktor vorzutransportieren.

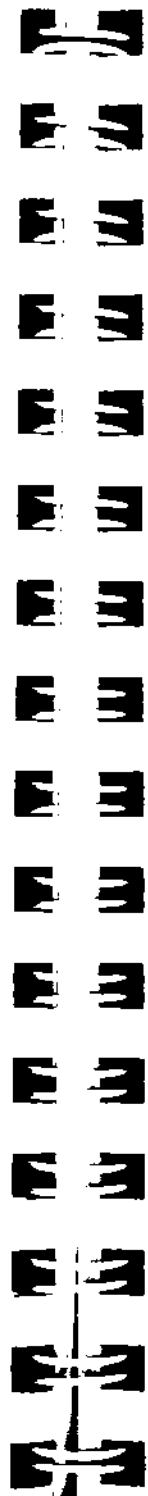
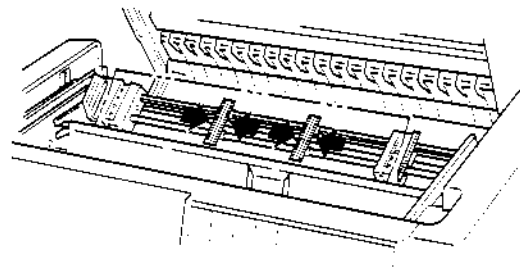
- Lösen Sie die linke und rechte Stachelradführung, indem Sie die Stachelradverriegelungen herunterdrücken. Öffnen Sie dann die beiden Stachelradabdeckungen.



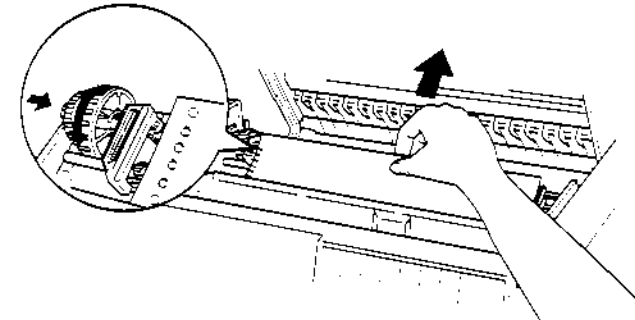
8. Schieben Sie die Stachelradführungen so weit auseinander, bis sie in etwa der verwendeten Papierbreite entsprechen.



9. Verschieben Sie die beiden Papierauflagen so, daß sie sich ungefähr mittig zwischen den beiden Stachelradführungen befinden.



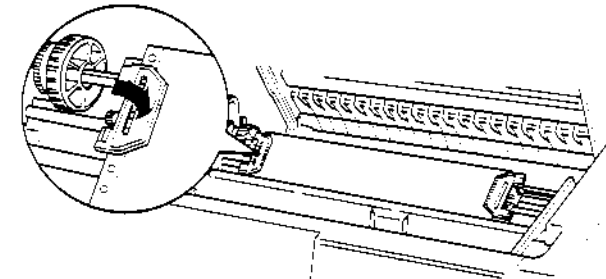
10. Legen Sie das Papier mit den seitlichen Transportlochungen über die Stachelräder. Hat das Papier noch zuviel Spiel oder liegen die Transportlochungen des Papiers nicht richtig über den Stachelrädern, ziehen Sie vorsichtig am Papier und korrigieren Sie die Papierposition mit Hilfe des Einstellrads am Zugtraktor, wie unten gezeigt. Drücken Sie das Rad zuerst nach rechts und drehen Sie es dann, bis die Papierposition stimmt.



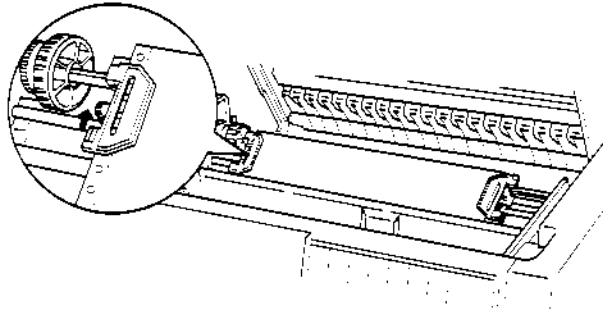
Achtung:

Achten Sie darauf, daß die Stachelräder des eingebauten hinteren Schubtraktors und die des optionalen Zugtraktors exakt aufeinander ausgerichtet sind.

11. Schließen Sie die Stachelradabdeckungen.



12. Verschieben Sie die Stachelradführungen, so daß das Papier glatt und unverknittert zwischen den beiden Stachelradführungen liegt. Arretieren Sie sie dann.



Achtung:

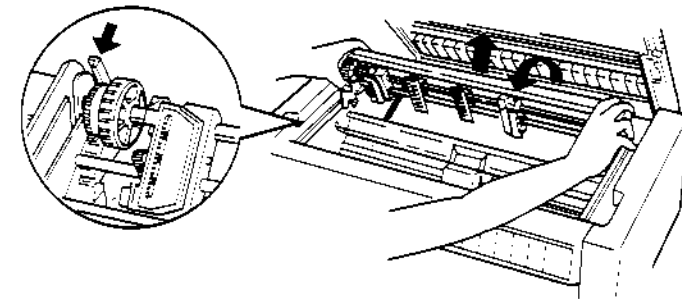
Achten Sie darauf, daß die Stachelradführungen nicht zu weit auseinandergeschoben sind. Wenn das Papier zu stark gespannt ist oder die Transportlochungen einreißen, kann dies zu einem Papierstau führen. Sollte das Papier zu stark gespannt sein, lösen Sie die rechte Stachelradführung, positionieren Sie sie neu und arretieren sie wieder.

13. Korrigieren Sie, falls notwendig, die Seitenanfangsposition (vgl. Abschnitt 3.4.1).
14. Schließen Sie die obere Gehäuseabdeckung. Drücken Sie die Taste **LF/FF Load**, um das Papier an der Druckerrückseite herauszutransportieren. Achten Sie dabei darauf, daß die Kante des ersten Blattes unterhalb der Papiertrennung herauskommt.

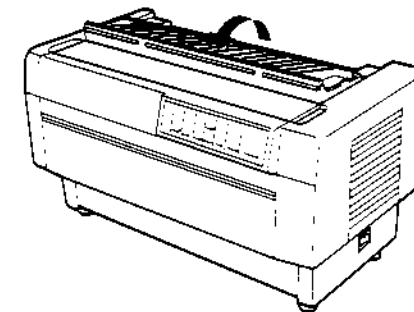
5.1.4 Zugtraktor abnehmen

Legen Sie zuvor einen Kreuzschlitzschraubendreher und die ursprünglich installierte Standardpapiertrennung bereit und gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Nehmen Sie das im Zugtraktor befindliche Papier heraus, und schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung. Am Zugtraktor befinden sich links und rechts zwei Hebel, mit denen der Zugtraktor am Drucker befestigt ist (siehe Abbildung). Legen Sie diese Hebel nach vorn, um den Zugtraktor zu lösen. Nehmen Sie dann den Traktor nach oben aus dem Drucker heraus.



3. Schließen Sie die obere Gehäuseabdeckung und öffnen Sie die Abdeckung der Papiertrennung.



4. Lösen Sie mit dem Kreuzschlitzschraubendreher die Schrauben der mit dem Zugtraktor ausgelieferten Papiertrennung und nehmen Sie die Papiertrennung ab.
5. Installieren Sie die Standardpapiertrennung wieder und schließen Sie anschließend die Abdeckung der Papiertrennung.

5.2 Perforationsschneider verwenden

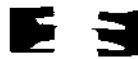
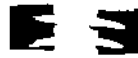
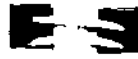
Der optionale Perforationsschneider (C815072) erleichtert die Verarbeitung von Endlospapier, indem er die bedruckten Seiten an ihrer Perforation für Sie abtrennt. Achten Sie bei Verwendung des optionalen Perforationsschneiders darauf, daß Sie die korrekte Seitenlänge eingestellt haben.

Zum Lieferumfang des Perforationsschneiders gehören die Papierablage für abgetrenntes Papier (zum Stapeln der abgetrennten Blätter) und die Papierablagebefestigung. Wie Sie beides installieren, erfahren Sie in Abschnitt 5.2.2.



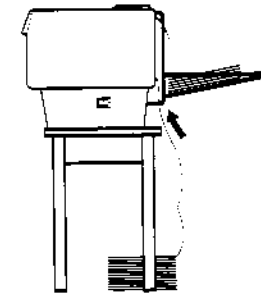
Achtung:

- Verwenden Sie den optionalen Perforationsschneider nie, um Etikettenpapier, überlappende Mehrfachformulare, Endlosformulare mit Etiketten oder überlappende Mehrfachformulare mit Etiketten abzutrennen.
- Stellen Sie sicher, daß sich die Werte für die Papierstärke und für die Perforation zwischen den einzelnen Blättern innerhalb der zulässigen Papierspezifikationen befinden. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt A.1.2.
- Achten Sie darauf, daß die Seitenlänge des verwendeten Papiers mindestens 4 Zoll (10,16 cm) beträgt.



Wenn Sie Endlospapier über den hinteren Schubtraktor zuführen wollen, achten Sie darauf, daß Sie genügend Platz um den Drucker herum lassen, um die Papierablagebefestigung und die Papierablage installieren und den Papierstapel positionieren zu können. Außerdem muß der Stapel mit unbedrucktem Papier immer korrekt zum Papierweg ausgerichtet sein, um eine reibungslose Papierzuführung zu gewährleisten.

Die folgende Abbildung zeigt die korrekte Positionierung des Papierstapels bei Verwendung des hinteren Schubtraktors.



5.2.1 Perforationsschneider installieren

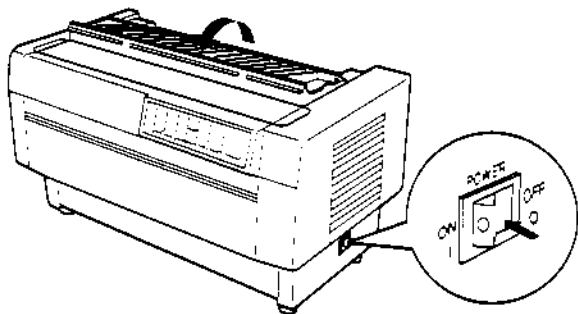
Um den optionalen Perforationsschneider zu installieren, benötigen Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher.

Hinweis:

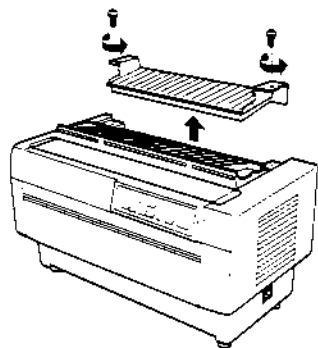
Wenn Sie den Perforationsschneider zusammen mit dem eingebauten hinteren Schubtraktor verwenden wollen, müssen Sie zuerst Papier in den hinteren Schubtraktor einlegen, bevor Sie den Perforationsschneider installieren. Wie Sie Papier über den hinteren Schubtraktor zuführen, erfahren Sie in Abschnitt 3.3.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den optionalen Perforationsschneider zu installieren:

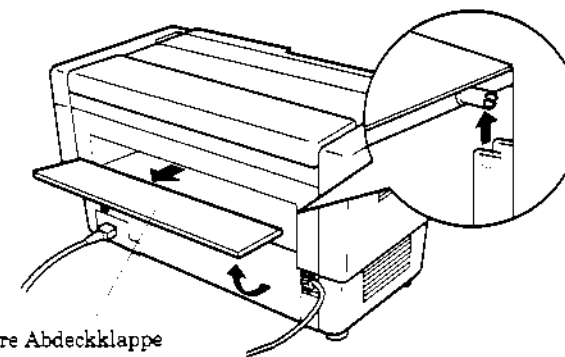
1. Schalten Sie den Drucker aus und öffnen Sie die Abdeckung der Papiertrennung.



2. Lösen Sie mit Hilfe des Kreuzschlitzschraubendrehers die zwei Schrauben der Papiertrennung und nehmen Sie die Papiertrennung vom Drucker ab. Legen Sie die Papiertrennung und beide Schrauben für eine spätere Verwendung beiseite.

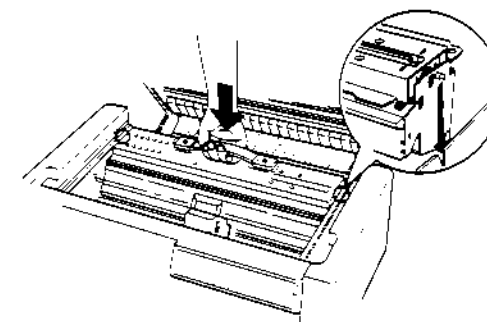


3. Schließen Sie die Abdeckung der Papiertrennung. Öffnen Sie die hintere Abdeckklappe und nehmen Sie sie vom Drucker ab, indem Sie sie hochklappen und ihre Montagegestifte aus den Einkerbungen am Drucker herausziehen. Legen Sie die hintere Abdeckklappe für eine spätere Verwendung beiseite.

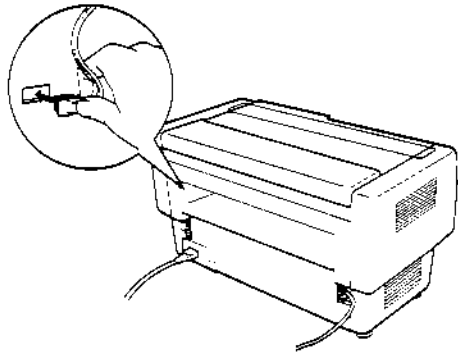


Hintere Abdeckklappe

4. Öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung.
5. Halten Sie den Perforationsschneider an seinem Griff, so daß sich der Anschlußstecker des Perforationsschneiders auf der rechten Seite befindet. Senken Sie den Perforationsschneider dann in den freien Raum im hinteren Teil des Druckers ab, so daß die Montagegestifte an beiden Seiten des Perforationsschneiders in die Einkerbungen im Drucker fassen.



6. Wenn der Perforationsschneider korrekt installiert ist, drücken Sie den Griff des Perforationsschneiders herunter, so daß er flach aufliegt.
7. Stecken Sie den Anschlußstecker des Perforationsschneiders fest auf den Anschluß am Drucker.



5.2.2 Papierablagebefestigung und Papierablage für abgetrenntes Papier installieren

Zum Lieferumfang des Perforationsschneiders gehören die Papierablage für abgetrenntes Papier (zum Stapeln der abgetrennten Blätter) und die Papierablagebefestigung. Die Papierablage faßt bis zu 200 Blatt normales Endlospapier oder bis zu 100 Formularsätze bei Mehrfachformularen.

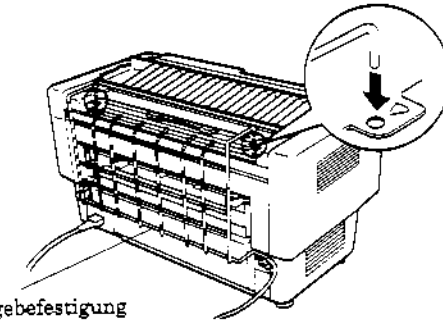
Hinweise:

- Die abgetrennten Blätter könnten sich beim Stapeln in der Papierablage herumdrehen.
- Achten Sie darauf, daß sich nie mehr als 200 Blatt normales Endlospapier oder 100 Formularsätze in der Papierablage befinden.
- Nehmen Sie die Papierablage vom Drucker ab, wenn Sie eine Vielzahl von Seiten bedrucken wollen, wobei die bedruckten Seiten nicht abgetrennt werden müssen.



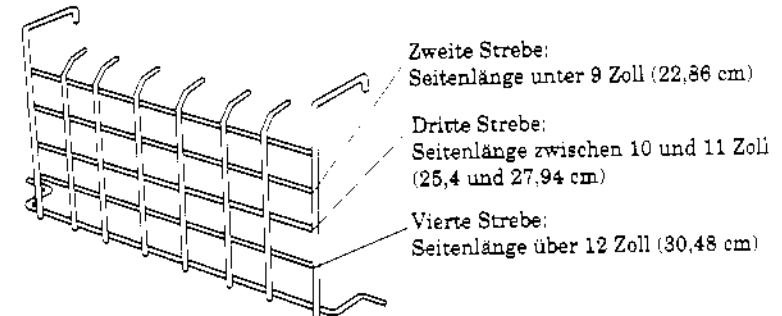
Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Papierablagebefestigung und die Papierablage für abgetrenntes Papier zu installieren:

1. Öffnen Sie die Abdeckung der Papiertrennung und installieren Sie die Papierablagebefestigung am Drucker, wie dargestellt.

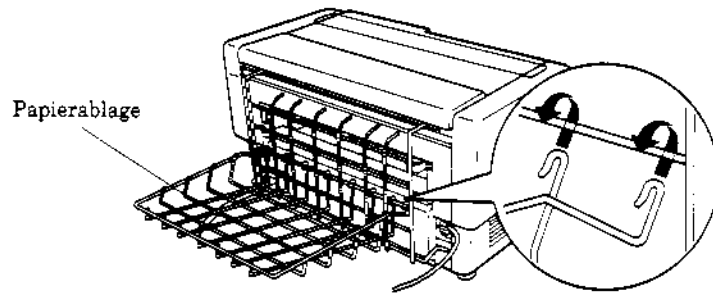


Papierablagebefestigung

2. Schließen Sie die Abdeckung der Papiertrennung und hängen Sie die Papierablage an die passende Strebe der Papierablagebefestigung, so daß es der Seitenlänge des verwendeten Papiers entspricht (siehe Abbildung).



- Zweite Strebe:
Seitenlänge unter 9 Zoll (22,86 cm)
- Dritte Strebe:
Seitenlänge zwischen 10 und 11 Zoll
(25,4 und 27,94 cm)
- Vierte Strebe:
Seitenlänge über 12 Zoll (30,48 cm)



Damit ist die Installation des optionalen Perforationsschneiders abgeschlossen und Sie können ihn verwenden, wie im nächsten Abschnitt beschrieben.

Achtung:

- Sie können die obere Gehäuseabdeckung nicht öffnen, solange die Papierablage für abgetrenntes Papier und die Papierablagebefestigung am Drucker angebracht sind. Wenn Sie die obere Gehäuseabdeckung öffnen wollen, müssen Sie beides zuerst von Drucker abnehmen.
- Wenn Sie Papier in den hinteren Schubtraktor einlegen wollen, müssen Sie zuerst den Perforationsschneider aus dem Drucker herausnehmen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 5.2.4.

5.2.3 Papierverarbeitung

Dieser Abschnitt beschreibt die Verwendung des optionalen Perforationsschneiders für Endlospapier. Bevor Sie einen Ausdruck bei installiertem Perforationsschneider starten, müssen Sie die Seitenlänge des verwendeten Papiers über Ihr Anwendungsprogramm oder die DIP-Schalter des Druckers (vgl. Abschnitt 4.2) einstellen.

Hinweise:

- EPSON empfiehlt bei der Arbeit mit dem optionalen Perforationsschneider Papier zu verwenden, bei dem die Perforation zwischen den einzelnen Blättern gefaltet ist.
- Möglicherweise wird das letzte Blatt nicht vollständig ausgegeben. Ziehen Sie es in diesem Fall vorsichtig aus dem Drucker heraus.
- Der Perforationsschneider kann die letzten 11 Zoll (27,94 cm) des Endlospapiers nicht abtrennen, sie können aber problemlos bedruckt werden.

Bedruckte Seiten abtrennen

Sie können eine der folgenden Methoden verwenden, um die bedruckten Seiten abtrennen zu lassen.

- Über den Druckertreiber. Wenn Sie die Abtrennmethode über den Druckertreiber einstellen, setzen diese Einstellungen die Einstellung der automatischen Schneidefunktion über DIP-Schalter 3-7 des Druckers außer Kraft.

Sie können eine der folgenden Druckertreibereinstellungen über die Funktion zur Papierzufuhr auswählen:

Vorderer Traktor: Nicht abschneiden
 Vorderer Traktor: Letzte Seite abschneiden
 Vorderer Traktor: Jede Seite abschneiden
 Hinterer Traktor: Nicht abschneiden
 Hinterer Traktor: Letzte Seite abschneiden
 Hinterer Traktor: Jede Seite abschneiden

- Über DIP-Schalter. Wenn Sie die automatische Schneidefunktion über DIP-Schalter 3-7 einschalten (DIP-Schalter 3-7 ist aktiviert), trennt der Perforationsschneider jede Seite automatisch ab. Nähere Informationen zu dieser Funktion erhalten Sie in Abschnitt 4.2.3.

- Über den Abtrennmodus des Druckers. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor

1. Stellen Sie sicher, daß der Ausdruck beendet ist. Öffnen Sie die Abdeckung der Papiertrennung. Dadurch wird die Abtrennkante des Perforationsschneiders sichtbar.
2. Drücken Sie die Taste **Tear Off**, um den Abtrennmodus zu aktivieren. Der Drucker transportiert die Perforation des Papiers an die Abtrennkante des Perforationsschneiders.
3. Befindet sich die Perforation nicht an der Abtrennkante, korrigieren Sie die Abtrennposition mit Hilfe der Tasten **Micro Feed**.
4. Drücken Sie nochmals die Taste **Tear Off**. Der Drucker trennt das fertig gedruckte Dokument ab und transportiert das ungedruckte Papier zurück in die Seitenanfangsposition.

Zwischen den Traktoren wechseln

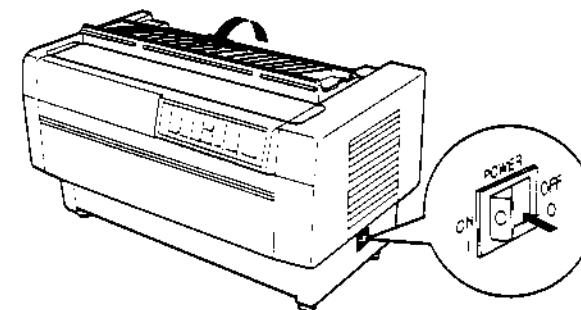
Um bei installiertem Perforationsschneider von einem Schubtraktor zum anderen zu wechseln, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet ist. Wenn der Drucker noch druckt, warten Sie, bis der Druckauftrag beendet ist, bevor Sie zum anderen Schubtraktor wechseln.
2. Ist noch kein Papier im gewünschten Schubtraktor eingelegt, legen Sie Papier ein, wie in Abschnitt 3.2 bzw. 3.3 beschrieben.
3. Drücken Sie die Taste **Front/Rear**, um den anderen Schubtraktor auszuwählen. Der Drucker trennt das fertig gedruckte Dokument ab, transportiert das Papier im deaktivierten Schubtraktor zurück in die Standby-Position und transportiert dann das Papier im ausgewählten Schubtraktor in die Ladeposition.

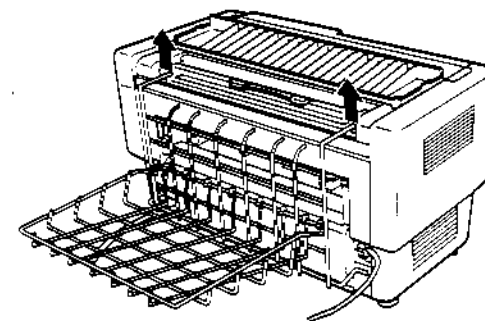
5.2.4 Perforationsschneider ausbauen

Verpacken Sie den Perforationsschneider nach dem Ausbauen wieder in seiner Originalverpackung. Um den Perforationsschneider auszubauen, gehen Sie folgendermaßen vor:

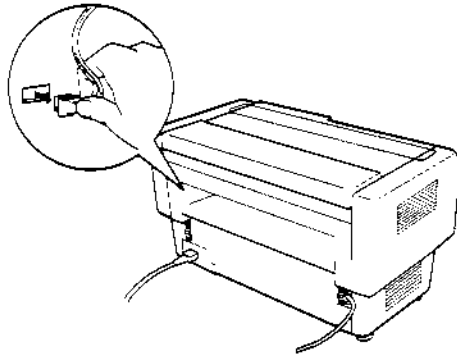
1. Trennen Sie alle im Drucker befindlichen bedruckten Seiten ab, wie zuvor beschrieben.
2. Schalten Sie den Drucker aus und öffnen Sie die Abdeckung der Papiertrennung.



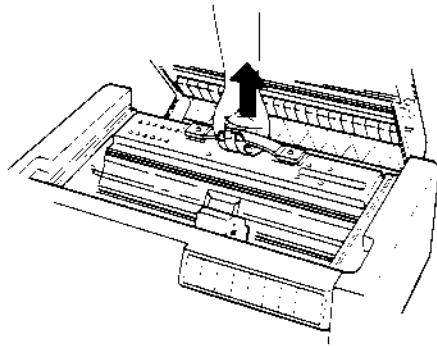
3. Nehmen Sie die Papierablage für abgetrenntes Papier und die Papierablagebefestigung vom Drucker ab.



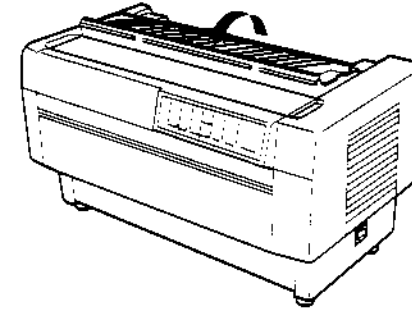
4. Ziehen Sie den Anschlußstecker des Perforationsschneiders aus dem Anschluß am Drucker.



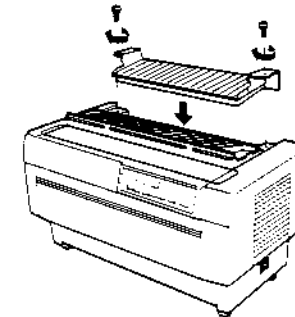
5. Öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung. Fassen Sie den Perforationsschneider am Griff und heben Sie ihn gerade aus dem Drucker heraus.



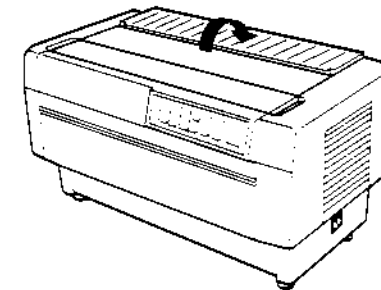
6. Schließen Sie die obere Gehäuseabdeckung und öffnen Sie die Abdeckung der Papiertrennung.



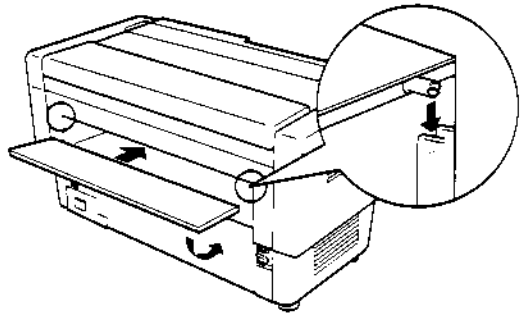
7. Bringen Sie die Papiertrennung mit Hilfe der zuvor gelösten Schrauben wieder am Drucker an.



8. Schließen Sie die Abdeckung der Papiertrennung.



9. Bringen Sie die hintere Abdeckklappe wieder am Drucker an, indem Sie ihre Montagestifte in die Einkerbungen an der Druckerrückseite stecken. Schließen Sie dann die hintere Abdeckklappe.



5.3 Papierschneider verwenden

Der optionale Papierschneider (C815002) erleichtert die Verarbeitung von Endlospapier, indem er die fertig gedruckten Dokumente für Sie abschneidet. Achten Sie bei Verwendung des optionalen Papierschneiders darauf, daß Sie die korrekte Seitenlänge in Ihrem Anwendungsprogramm oder über die DIP-Schalter des Druckers eingestellt haben.



Achtung:

- Verwenden Sie den Papierschneider nicht um die Perforation des Papiers zu schneiden.
- Verwenden Sie niemals Mehrfachformulare mit mehr als sechs Exemplaren (Original und fünf Kopien).
- Verwenden Sie niemals Mehrfachformulare, bei denen die Papierstärke innerhalb des Formularsatzes variiert. Dazu gehören Formulare mit Etiketten oder Formulare, deren Formularsätze sich an den Klebestellen leicht überlappen.



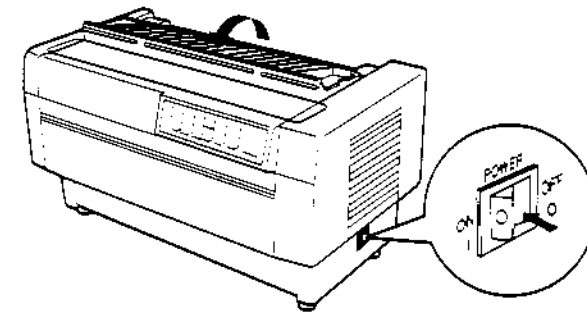
5.3.1 Papierschneider installieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Papierschneider zu installieren:

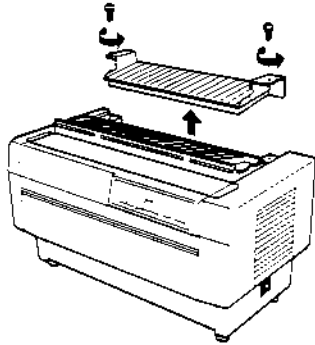
Hinweis:

Wenn Sie den Papierschneider zusammen mit dem eingebauten hinteren Schubtraktor verwenden wollen, müssen Sie zuerst Papier in den hinteren Schubtraktor einlegen, bevor Sie den Papierschneider installieren. Wie Sie Papier über den hinteren Schubtraktor zuführen, erfahren Sie in Abschnitt 3.3.

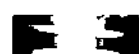
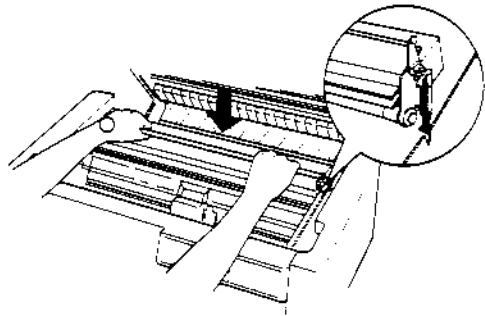
1. Schalten Sie den Drucker aus und öffnen Sie die Abdeckung der Papiertrennung.



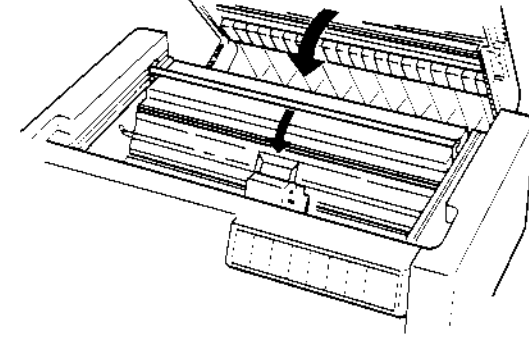
2. Lösen Sie mit Hilfe des Kreuzschlitzschraubendrehers die zwei Schrauben der Papiertrennung und nehmen Sie die Papiertrennung vom Drucker ab. Legen Sie die Papiertrennung und beide Schrauben für eine spätere Verwendung beiseite.



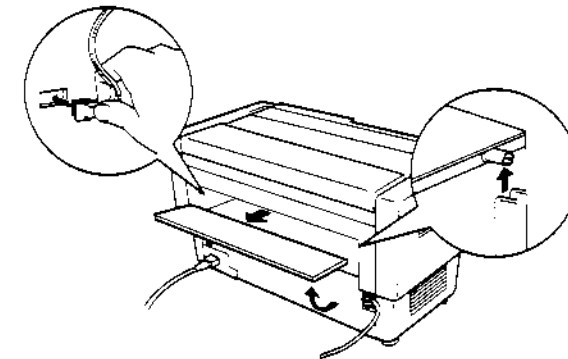
3. Schließen Sie die Abdeckung der Papiertrennung und öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung.
4. Halten Sie den Papierschneider an seinem Griff, so daß sich der Anschlußstecker des Papierschneiders auf der rechten Seite befindet. Senken Sie den Papierschneider dann in den freien Raum im hinteren Teil des Druckers ab, so daß die Montagestifte an beiden Seiten des Papierschneiders in die Einkerbungen im Drucker fassen.



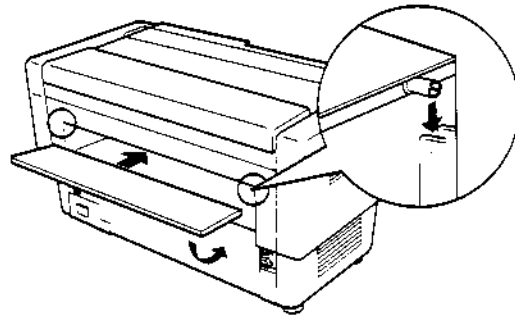
5. Wenn der Papierschneider korrekt installiert ist, klappen Sie den Griff des Papierschneiders nach vorne. Schließen Sie die obere Gehäuseabdeckung wieder.



6. Öffnen Sie die hintere Abdeckklappe und nehmen Sie sie vom Drucker ab, indem Sie sie hochklappen und ihre Montagestifte aus den Einkerbungen am Drucker herausziehen. Stecken Sie den Anschlußstecker des Papierschneiders fest auf den Anschluß am Drucker.



7. Bringen Sie die hintere Abdeckklappe wieder am Drucker an, indem Sie ihre Montagestifte in die Einkerbungen an der Druckerrückseite stecken. Schließen Sie dann die hintere Abdeckklappe.



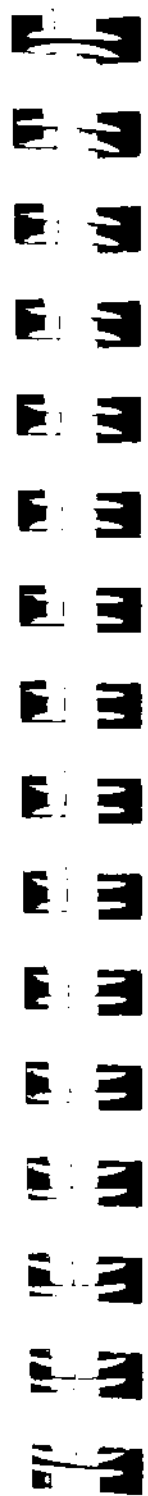
5.3.2 Papierverarbeitung

Dieser Abschnitt beschreibt die Verwendung des optionalen Papierschneiders für Endlospapier. Bevor Sie einen Ausdruck bei installiertem Papierschneider starten, müssen Sie die Seitenlänge des verwendeten Papiers über Ihr Anwendungsprogramm oder die DIP-Schalter des Druckers (vgl. Abschnitt 4.2) einstellen.

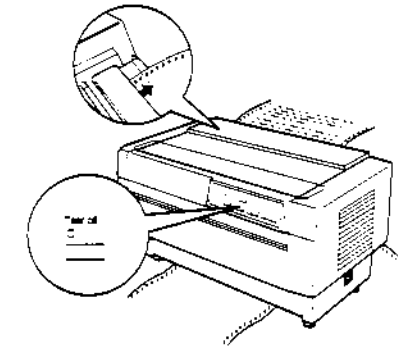
Gedruckte Dokumente abschneiden

Um ein gedrucktes Dokument abzuschneiden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet ist und sich im Pause-Zustand befindet (drücken Sie ggf. die Taste **Pause**, so daß die Anzeige **Pause** aufleuchtet).

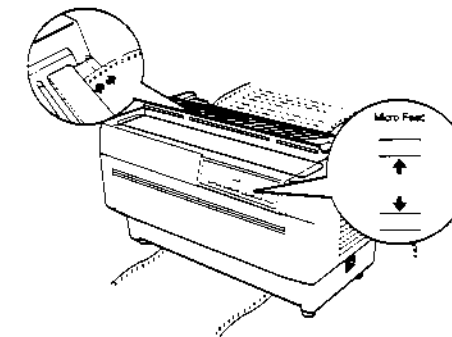


2. Drücken Sie die Taste **Tear Off**. Der Drucker transportiert das Papier vor, so daß sich die Perforation am Ende der letzten bedruckten Seite nahe an der Schneidekante des Papierschneiders befindet.



Wenn Sie nach dem letzten Abschneiden eines Dokuments neues Papier in den aktuell ausgewählten Schubtraktor eingelegt haben, müssen Sie ggf. die Schneideposition neu einzustellen.

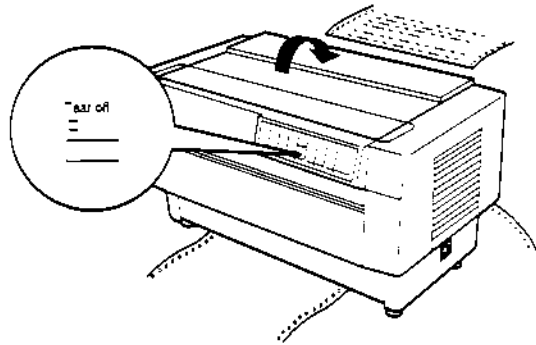
3. Öffnen Sie die Abdeckung der Papiertrennung und verwenden Sie die Tasten **Micro Feed**, um die Schneideposition mit der Schneidekante bündig auszurichten. Schließen Sie die Abdeckung der Papiertrennung wieder.



Hinweis:

Sie können eine Schneideposition zwischen 3,0 mm und 25,4 mm unterhalb der unteren Perforation der letzten bedruckten Seite einstellen. Werkseitig ist eine Schneideposition von 3,0 mm unterhalb der Perforation eingestellt.

- Drücken Sie die Taste **Tear Off**. Der Drucker schneidet das gedruckte Dokument ab und transportiert das unbedruckte Papier zurück in die Seitenanfangsposition.

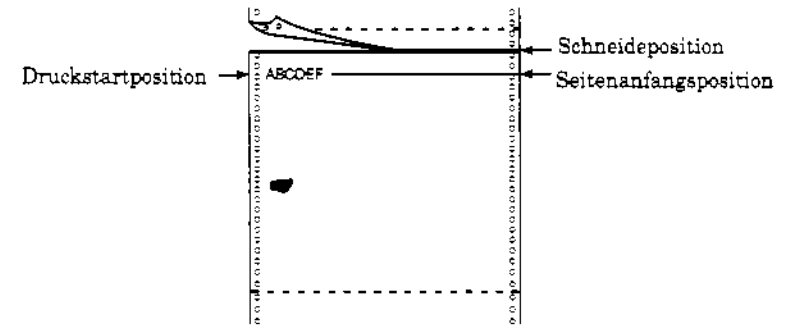


- Drücken Sie die Taste **Pause**, um den Drucker wieder zu aktivieren. Der Drucker ist druckbereit.

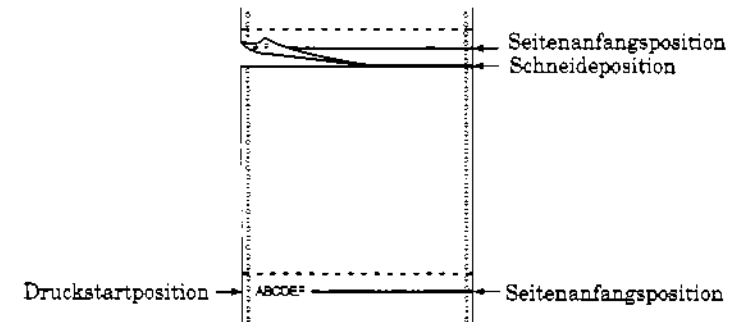
**Hinweis:**

Die Druckstartposition nach dem Abschneiden eines Dokuments hängt von der Schneideposition und der Seitenanfangsposition ab, wie im folgenden beschrieben.

- Befand sich die Schneideposition oberhalb der Seitenanfangsposition, beginnt der nächste Ausdruck an der Seitenanfangsposition derselben Seite.



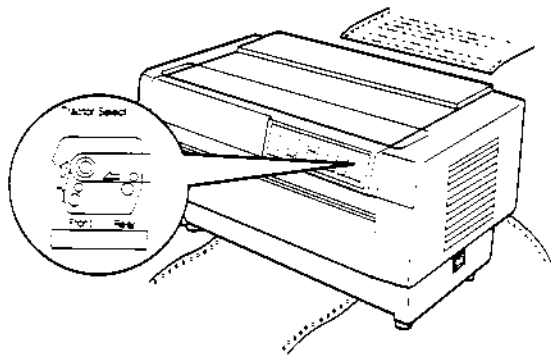
- Befand sich die Schneideposition unterhalb der Seitenanfangsposition, beginnt der nächste Ausdruck an der Seitenanfangsposition der Folgeseite.



Zwischen den Traktoren wechseln

Um bei installiertem Papierschneider von einem Schubtraktor zum anderen zu wechseln, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet ist. Wenn der Drucker noch druckt, warten Sie, bis der Druckauftrag beendet ist, bevor Sie zum anderen Schubtraktor wechseln.
2. Ist noch kein Papier im gewünschten Schubtraktor eingelegt, legen Sie Papier ein, wie in Abschnitt 3.2 bzw. 3.3 beschrieben.
3. Drücken Sie die Taste **Front/Rear**, um den anderen Schubtraktor auszuwählen. Der Drucker schneidet das fertig gedruckte Dokument ab, transportiert das Papier im deaktivierten Schubtraktor zurück in die Standby-Position und transportiert dann das Papier im ausgewählten Schubtraktor in die Ladeposition.



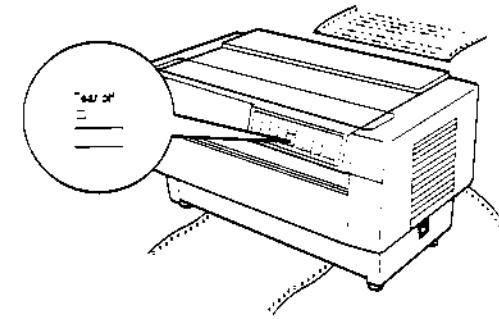
Achtung:

Wenn Sie Papier in einen Schubtraktor einlegen, stellen Sie sicher, daß das erste Blatt exakt an der Perforation abgetrennt ist und daß die ersten vier Löcher der Transportlochung über den Stachelrädern liegen.

5.3.3 Papierschneider ausbauen

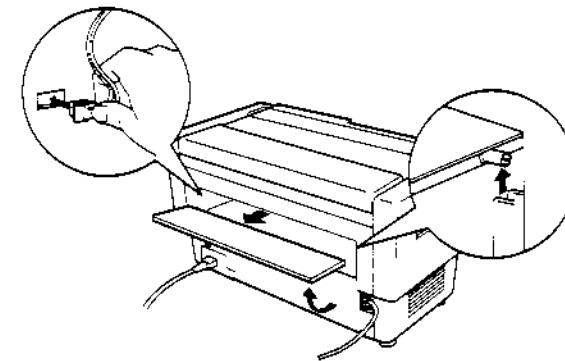
Verpacken Sie den Papierschneider nach dem Ausbauen wieder in seiner Originalverpackung. Um den Papierschneider auszubauen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schneiden Sie, falls erforderlich, das fertig gedruckte Dokument ab, wie zuvor beschrieben.

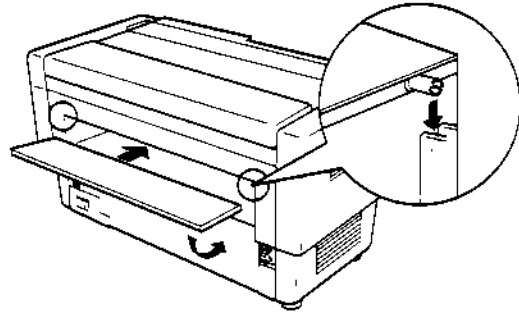


2. Schalten Sie den Drucker aus.

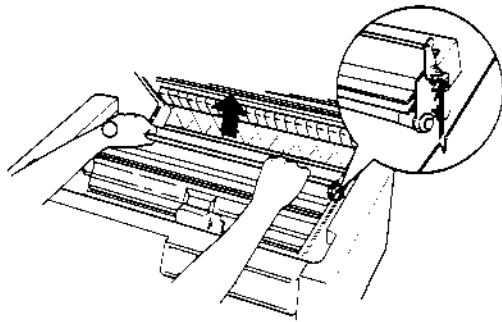
3. Öffnen Sie die hintere Abdeckklappe und nehmen Sie sie vom Drucker ab, indem Sie sie hochklappen und ihre Montagestifte aus den Einkerbungen am Drucker herausziehen. Ziehen Sie den Anschlußstecker des Papierschneiders aus dem Anschluß am Drucker.



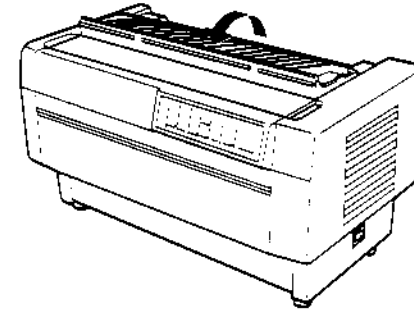
4. Bringen Sie die hintere Abdeckklappe wieder am Drucker an, indem Sie ihre Montagegestifte in die Einkerbungen an der Druckerrückseite stecken. Schließen Sie dann die hintere Abdeckklappe.



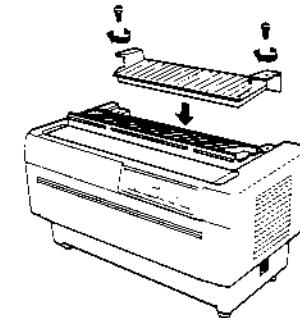
5. Öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung. Fassen Sie den Papierschneider am Griff und heben Sie ihn gerade aus dem Drucker heraus.



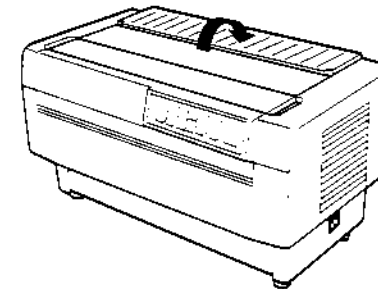
6. Schließen Sie die obere Gehäuseabdeckung und öffnen Sie die Abdeckung der Papiertrennung.



7. Bringen Sie die Papiertrennung mit Hilfe der zuvor gelösten Schrauben wieder am Drucker an.



8. Schließen Sie die Abdeckung der Papiertrennung.



5.4 Optionale Schnittstellenkarten verwenden

Zur Ergänzung der standardmäßig eingebauten seriellen und parallelen Schnittstelle bietet EPSON verschiedene Typ-B-Schnittstellenkarten zum Einbau in den Drucker an.

Serielle Schnittstellenkarte	C823061
Serielle Schnittstellenkarte mit 32 KB Speicher	C823081
Parallele Schnittstellenkarte mit 32 KB Speicher	C823102
IEEE-1284 bidirektionale parallele Schnittstellenkarte	C823453
IEEE-488-Schnittstellenkarte mit 32 KB Speicher	C823132
LocalTalk-Schnittstellenkarte	C823122
Koax-SCS-Schnittstellenkarte	C82D45
Koax-IPDS-Schnittstellenkarte	C82D52
Twinax-IPDS-Schnittstellenkarte	C82D50-S
Ethernet-Schnittstellenkarte	C823573

Falls Sie nicht genau wissen, welche Schnittstellenkarte Sie benötigen, oder wenn Sie mehr über die verfügbaren Schnittstellenkarten wissen wollen, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

Hinweis:

Ihr Drucker verfügt über eine Funktion zur automatischen Schnittstellenauswahl, so daß Sie ihn über mehrere Schnittstellen gleichzeitig anschließen können. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 4.2.

Koax- und Twinax-Schnittstellenkarten ermöglichen per Koax- bzw. Twinax-Protokoll die Kommunikation zwischen Ihrem Drucker und einem IBM-Minicomputer oder -Großrechner. Das bedeutet, Ihr EPSON-Drucker kann ohne zusätzliche Schaltungen und/oder Komponenten dieselben Funktionen übernehmen wie ein lokaler IBM-Drucker.

5.4.1 Schnittstellenkarte installieren

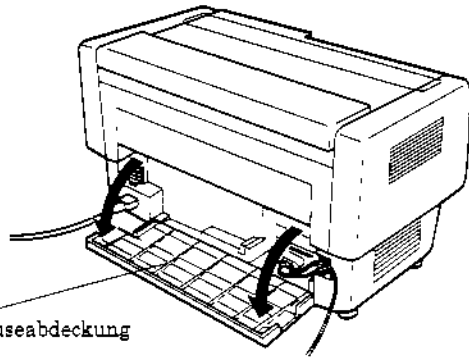
Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine optionale Schnittstellenkarte zu installieren:

Hinweis:

Wenn Sie eine optionale Schnittstellenkarte installieren wollen, stellen Sie sicher, daß im I/F-Modus über die DIP-Schalter des Druckers die Option für die automatische Schnittstellenauswahl oder für die optionale Schnittstelle ausgewählt ist.

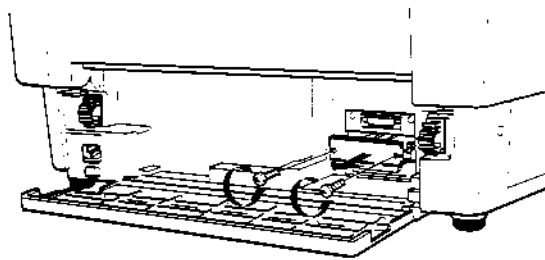
1. Schalten Sie Drucker und Computer aus. Ziehen Sie alle Netz- und Schnittstellenkabel am Drucker heraus.
2. Drehen Sie den Drucker so, daß Sie die hintere Gehäuseabdeckung bequem erreichen können.

3. Öffnen Sie die hintere Gehäuseabdeckung.

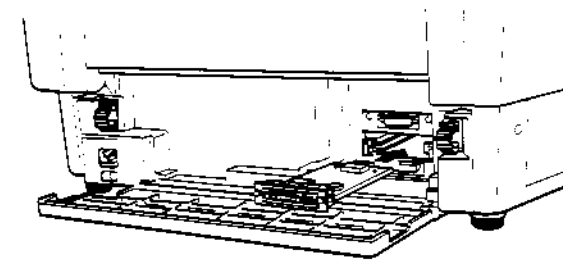


Hintere Gehäuseabdeckung

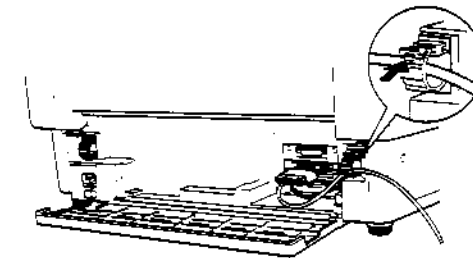
4. Stellen Sie sicher, daß alle Jumper und Schalter auf der Schnittstellenkarte in der richtigen Position stehen. Hinweise zu den Einstellungen finden Sie in der Dokumentation zur Schnittstellenkarte. Aktivieren Sie Jumper JG, da die Schnittstellenkarte ansonsten nicht ordnungsgemäß funktioniert. (Der Jumper ist aktiviert, wenn beide Drähte am Jumper mit dem rechteckigen Jumperstecker gebrückt sind.)
5. Lösen Sie mit Hilfe eines Kreuzschlitzschraubendrehers die Schrauben an der Abdeckplatte des Schnittstellenfachs und nehmen Sie die Abdeckplatte ab.



6. Schieben Sie die Schnittstellenkarte in die Führungen im Steckplatz des Schnittstellenfachs und drücken Sie sie fest an. Der Anschluß an der Rückseite der Schnittstellenkarte muß fest auf dem internen Druckeranschluß sitzen.



7. Befestigen Sie die Schnittstellenkarte mit den Schrauben, die mit der Schnittstellenkarte ausgeliefert wurden.
8. Stecken Sie den Stecker des Schnittstellenkabels in den Schnittstellenanschluß am Drucker. Führen Sie das Kabel wie dargestellt durch die Kabelführung.



9. Stecken Sie das andere Ende des Schnittstellenkabels auf den Schnittstellenanschluß am Computer.
10. Schließen Sie die hintere Gehäuseabdeckung.
11. Schließen Sie das Netzkabel wieder an Drucker und Steckdose an.

5.4.2 Die serielle Schnittstellenkarte C823061

Bei Verwendung der seriellen Schnittstellenkarte C823061 müssen Sie ggf. die Einstellungen für Baudrate, Handshaking und Fehlerbehandlung ändern. Die übrigen Konventionen zur Datenübertragung, wie Datenwortstruktur und Kommunikationsprotokoll, werden in der Dokumentation zur Schnittstellenkarte beschrieben.

Baudrate

Sie können eine der folgenden Baudraten einstellen: 300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600 und 19200 bps (Bit pro Sekunde). Die korrekte Einstellung der Baudrate entnehmen Sie der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zur Schnittstellenkarte.

Handshaking

Sobald die verfügbare Speicherkapazität zur Aufnahme von Druckdaten unter 256 Byte sinkt, sendet der Drucker einen XOFF-Code oder setzt das DTR-Signal (Datenübertragungssignal) auf "1" (MARK), um zu signalisieren, daß momentan keine weiteren Daten empfangen werden können. Sobald die Speicherkapazität wieder auf 512 Byte gestiegen ist, wird das DTR-Signal auf "0" (SPACE) gesetzt bzw. sendet der Drucker einen XON-Code, um zu signalisieren, daß er wieder Daten empfangen kann.

Fehlerbehandlung

Wenn der Drucker einen Paritätsfehler entdeckt, druckt er ein Sternchen (*). Alle anderen Fehler, einschließlich Rahmen- und Überlauffehler, werden vom Drucker ignoriert.



6 Wartung und Transport

6.1 Farbbandkassette austauschen

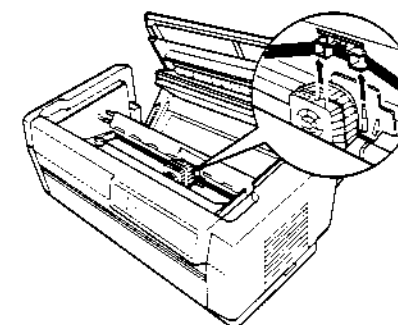
Wird die Druckintensität zu schwach, müssen Sie die Farbbandkassette austauschen. Verwenden Sie nur die EPSON-Farbbandkassette mit der Bestellnummer 8766-GB.



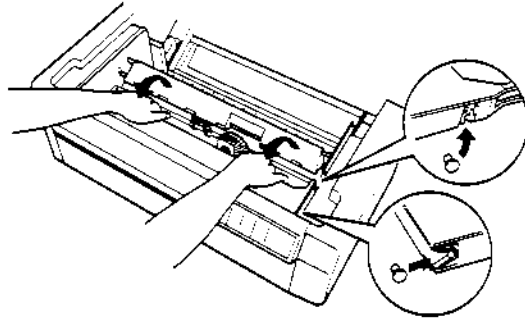
Achtung:

Falls der Drucker kurz zuvor gedruckt hat, ist der Druckkopf möglicherweise noch heiß. Lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie die Farbbandkassette austauschen.

1. Drücken Sie die Taste **Pause** und schalten Sie anschließend den Drucker aus.
2. Öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung und schieben Sie den Druckkopf in den offenen Teil des Papierandruckbügels.
3. Nehmen Sie die Farbbandführung, wie dargestellt, vom Druckkopf ab.



4. Fassen Sie die Farbbandkassette an der Vorderseite und lösen Sie sie durch leichtes Ziehen von den Montagestiften des Druckers ab. Nehmen Sie die Farbbandkassette aus dem Drucker heraus.



! Achtung:
Achten Sie beim Herausnehmen der Farbbandkassette darauf, daß Sie nicht versehentlich an dem goldfarbenen Flachbandkabel (Druckkopfkabel) ziehen.

Installieren Sie die neue Farbbandkassette, wie in Abschnitt 1.3. beschrieben.

6.2 Drucker reinigen

Um eine optimale Arbeit mit dem Drucker zu gewährleisten, sollte der Drucker mehrmals pro Jahr sorgfältig gereinigt werden.

Falls eine der Optionen, wie Zugtraktor, Perforationsschneider oder Papierschneider installiert ist, nehmen Sie sie vor der Reinigung des Druckers ab.



Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Drucker zu reinigen:

1. Schalten Sie den Drucker aus und schließen Sie alle Gehäuseabdeckungen. Nehmen Sie sämtliches Papier aus dem Drucker heraus und nehmen Sie die Papierführung vom Drucker ab.
2. Entfernen Sie mit einer weichen Bürste sorgfältig allen Staub und Schmutz vom äußeren Druckergehäuse.
3. Sind äußeres Druckergehäuse und Papierführung stärker verschmutzt, feuchten Sie ein weiches Tuch mit einem in Wasser gelösten, milden Reinigungsmittel an und wischen Sie die Teile ab. Achten Sie unbedingt darauf, daß alle Abdeckungen geschlossen sind und kein Wasser in den Drucker eindringen kann.

⚡ Vorsicht:
Achten Sie darauf, daß kein Wasser auf den Druckermechanismus oder die elektronischen Bauteile gerät.

- ! Achtung:**
- Reinigen Sie den Drucker keinesfalls mit Alkohol oder Verdünner, da diese Chemikalien die Bauteile und das Gehäuse beschädigen können.
 - Verwenden Sie nur Bürsten und Pinsel mit weichen Borsten. Verwenden Sie keine Stahlbürsten o.ä.
 - Verwenden Sie kein Ölspray für das Druckerinnere; ungeeignete Schmiermittel können zu Beschädigungen des Druckermechanismus führen. Sollten Sie eine Schmierung für nötig halten, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

6.3 Drucker transportieren

Wenn der Drucker über eine längere Distanz transportiert werden soll, verwenden Sie dazu möglichst den Originalkarton und das entsprechende Verpackungsmaterial. Falls eine der Optionen, wie Zugtraktor, Perforationsschneider oder Papierschneider, installiert ist, nehmen Sie sie vom Drucker ab und verpacken Sie sie ebenfalls mit dem original Verpackungsmaterial.



Vorsicht:

Auch wenn der Drucker nur über eine kurze Distanz transportiert werden muß, sollte er nie von nur einer, sondern mindestens zwei Personen getragen und an der Unterseite angehoben werden.

1. Schalten Sie den Drucker aus und nehmen Sie sämtliches Papier aus dem Drucker heraus.
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus dem Netzanschluß des Druckers und das Schnittstellenkabel aus dem Druckeranschluß heraus.
3. Nehmen Sie die Farbbandkassette heraus.
4. Setzen Sie das Transportsicherungsmaterial wieder in den Drucker ein, wie auf dem Hinweisblatt beschrieben.
5. Verpacken Sie Drucker, Farbbandkassette und Netzkabel mit dem original Verpackungsmaterial und legen Sie alles zurück in den Originalkarton des Druckers.

7 Fehlerbehebung

In diesem Kapitel finden Sie Unterstützung bei der Lösung von Druckproblemen. Es ist in die folgenden Abschnitte gegliedert:

- Fehleranzeigen am Bedienfeld. Dieser Abschnitt beschreibt die Fehlerdiagnose anhand der Anzeigen am Druckerbedienfeld und der akustischen Signale und erklärt, wie Sie das jeweilige Problem lösen können.
- Selbsttest. Dieser Abschnitt erläutert, wie Sie anhand eines Selbsttests feststellen können, ob das Problem beim Drucker oder beim Computer liegt.
- Hex-Dump-Modus. Dieser Abschnitt beschreibt den Hex-Dump-Ausdruck. Mit Hilfe eines Hex-Dump-Ausdrucks können erfahrene Anwender Kommunikationsprobleme zwischen Drucker und Computer diagnostizieren.
- Probleme und Lösungen. Dieser Abschnitt enthält Lösungsvorschläge bei Problemen mit der Stromversorgung, der Papierverarbeitung und der Druckqualität.
- Papierstau. Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie einen Papierstau beheben können.

Mit Hilfe der Informationen in diesem Kapitel können Sie den Grund für ein Druckproblem ermitteln und das Problem anhand der Abhilfemaßnahmen lösen. Falls Sie das Problem nicht beheben können, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler oder die EPSON-InfoLine.

7.1 Fehleranzeigen am Bedienfeld

Beim Auftreten eines Fehlers können Sie mit Hilfe der Anzeigen am Bedienfeld und eines Signalmusters die Fehlerursache anhand der folgenden Tabelle schnell ermitteln und die dort aufgeführten Maßnahmen zur Fehlerbehebung durchführen.

<input type="checkbox"/> Paper Out <input type="checkbox"/> Pause	***	<p>Im Drucker befindet sich kein Papier.</p> <p>Legen Sie Papier ein. Die Anzeige Paper Out erlischt und der Drucker setzt den Druckvorgang fort.</p> <hr/> <p>Das Papier ist nicht korrekt im Drucker eingelegt.</p> <p>Nehmen Sie das Papier wieder aus dem Drucker und legen Sie es korrekt ein. Nähere Informationen zur Papierverarbeitung erhalten Sie in Kapitel 3.</p>
<input type="checkbox"/> Paper Out <input type="checkbox"/> Pause	*****	<p>Im Drucker hat sich Papier gestaut.</p> <p>Beheben Sie den Papierstau, wie in Abschnitt 7.5 beschrieben.</p>
<input type="checkbox"/> Ribbon <input type="checkbox"/> Pause	*****	<p>Das Farbband hat sich verfangen.</p> <p>Nehmen Sie die Farbbandkassette heraus und installieren Sie sie erneut, wie in Abschnitt 6.1 beschrieben.</p>

= an, = blinkt

*** = kurzes Intervall, ***** langes Intervall



<input type="checkbox"/> Paper Out <input type="checkbox"/> Ribbon <input type="checkbox"/> Pause	*****	<p>Das Gewicht des verwendeten Papiers entspricht nicht den zulässigen Papierspezifikationen.</p> <p>Drücken Sie die Taste Pause. Der Drucker startet den Druckvorgang sehr langsam. Stellen Sie sicher, daß das Papiergewicht innerhalb der Spezifikationen ist.</p>
<input type="checkbox"/> Pause	-	<p>Der Druckkopf ist überhitzt.</p> <p>Warten Sie einige Minuten; der Drucker setzt den Druckvorgang automatisch fort, sobald der Druckkopf sich abgekühlt hat.</p>
<input type="checkbox"/> Pause	***	<p>Die Gehäuseabdeckung ist offen.</p> <p>Schließen Sie die Gehäuseabdeckung und drücken Sie die Taste Pause.</p> <p>Das ausgewählte Papier entspricht nicht dem im Drucker eingelegten Papier.</p> <p>Legen Sie entweder das korrekte Papier ein oder wählen Sie das verwendete Papier aus.</p> <p>Der Drucker wechselt nicht auf das gewünschte Papier um und zieht es nicht ein.</p> <p>Nehmen Sie alles Papier aus dem Drucker und drücken Sie die Taste Pause, um das ausgewählte Papier erneut einzulegen.</p>

= an, = blinkt

*** = kurzes Intervall, ***** langes Intervall



☐ alle Anzeigen
und die Anzeige
Paper Select
zeigt "E" und eine
Fehlernummer im
Wechsel an

Ein unbekannter Fehler ist aufgetreten.

Schalten Sie den Drucker aus und lassen Sie ihn einige Minuten ausgeschaltet; schalten Sie den Drucker dann wieder ein. Tritt der Fehler wieder auf, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

Möglicherweise erlöschen alle Anzeigen nach 12 Sekunden. Schalten Sie auch in diesem Fall den Drucker aus und lassen Sie ihn einige Minuten ausgeschaltet; schalten Sie den Drucker dann wieder ein. Tritt der Fehler wieder auf, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

☐ = an, ☐ = blinkt

••• = kurzes Intervall, ••••• = langes Intervall

7.2 Selbsttest

Mit Hilfe des Druckerselbsttests können Sie feststellen, ob das Problem beim Drucker oder beim Computer liegt.

- Wenn der Selbsttest ordnungsgemäß verläuft, arbeitet der Drucker korrekt und das Problem liegt möglicherweise bei den Einstellungen im Druckertreiber oder im Anwendungsprogramm oder beim Schnittstellenkabel. (Stellen Sie sicher, daß Sie ein geschirmtes Kabel verwenden.)
- Verläuft der Selbsttest nicht ordnungsgemäß, liegt das Problem beim Drucker. Lesen Sie in diesem Fall die Informationen in Abschnitt 7.4.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Selbsttest durchzuführen:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet und Papier im vorderen oder hinteren Schubtraktor eingelegt ist. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.2 bzw. 3.3.



Achtung:

Wenn Sie den Drucker ausschalten, warten Sie mindestens fünf Sekunden, bevor Sie ihn wieder einschalten, da ansonsten der Drucker beschädigt werden kann.

2. Um den Selbsttest in der Entwurfsschrift (Draft-Schrift) zu drucken, halten Sie die Taste **LF/FF Load** fest und schalten den Drucker ein. Um den Selbsttest in einer NLQ-Schrift zu drucken, halten Sie die Taste **Tear Off** gedrückt und schalten den Drucker ein.

Nach einigen Sekunden beginnt der Drucker mit dem Ausdruck des Selbsttests. Der Selbsttest besteht aus einer Reihe von Zeichen.

Hinweis:

Um den Selbsttest kurzzeitig zu unterbrechen, drücken Sie die Taste **Pause**. Um den Selbsttest wieder fortzusetzen, drücken Sie erneut die Taste **Pause**.

3. Um den Selbsttest zu beenden, drücken Sie die Taste **Pause**; der Selbsttest wird angehalten. Trennen Sie, falls erforderlich, die bedruckte Seite ab und schalten Sie dann den Drucker aus.



Achtung:

Schalten Sie den Drucker nie während eines Druckvorgangs aus. Drücken Sie immer zuerst die Taste **Pause**, um den Druckvorgang anzuhalten. Schalten Sie dann erst den Drucker aus.

7.3 Hex-Dump-Modus

Der Hex-Dump-Modus ermöglicht es erfahrenen Anwendern, Kommunikationsprobleme zwischen Drucker und Anwendungsprogramm festzustellen. Im Hex-Dump-Modus druckt der Drucker alle Daten, die er vom Computer empfängt, als hexadezimale Werte aus.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Hex-Dump-Ausdruck zu erstellen:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet und Papier im vorderen oder hinteren Schubtraktor eingelegt ist. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.2 bzw. 3.3.
2. Halten Sie die Tasten **LF/FF Load** und **Tear Off** gedrückt und schalten Sie den Drucker ein.
3. Starten Sie ein Anwendungsprogramm und schicken Sie einen Druckauftrag an den Drucker. Der Drucker druckt alle Codes, der er empfängt, in hexadezimalen Format aus.

```

18 40 18 52 00 18 74 01 18 36 12 18 50 20 20 20      .@.R..0..6..P
20 20 54 58 68 73 20 69 73 20 61 6E 20 45 78 61      This is an exa
60 70 80 88 20 61 66 70 61 70 64 67 74 61 30 64      mple of a data o
75 40 70 20 70 20 69 6E 74 6E 75 74 2E 20 54 4E      und printout. In
47 73 20 69 73 20 6E 65 61 71 75 72 65 20 40 61      is its feature na
4E 45 73 20 69 74 20 6E 61 73 79 20 71 6F 72 33      mes it easy for
  
```

Sie können die vom Drucker empfangenen Codes überprüfen, indem Sie die Zeichen in der rechten Spalte mit den ausgedruckten hexadezimalen Codes vergleichen. Druckbare Zeichen werden in der rechten Spalte als ASCII-Zeichen wiedergegeben; nicht druckbare Codes, wie Steuercodes, werden durch Punkte dargestellt.

4. Um den Hex-Dump-Modus zu verlassen, drücken Sie die Taste **Pause** und schalten den Drucker aus.

7.4 Probleme und Lösungen

Die Problembeschreibungen der folgenden Abschnitte behandeln die folgenden Themen:

- Stromversorgung
- Papierverarbeitung
- Druckerbetrieb
- Ausdruck
- Optionen

Die meisten Probleme, die bei der Arbeit mit dem Drucker auftreten, sind einfach zu beheben. Lesen Sie die zu Ihrem Problem passende Fehlerbeschreibung durch und gehen Sie vor, wie in der Lösung beschrieben. Die Problemursachen sind in der Reihenfolge ihrer Wahrscheinlichkeit aufgelistet, daher sollten Sie die Lösungen zu einem Problem in der angegebenen Reihenfolge durchgehen.

7.4.1 Stromversorgung

Die Anzeigen am Bedienfeld leuchten kurz auf, gehen dann aber wieder aus und bleiben dunkel.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
---------------	----------------

Die Nennspannung des Druckers stimmt nicht mit der Netzspannung der Steckdose überein.	Überprüfen Sie die Nennspannung des Druckers und die Netzspannung der Steckdose. Stimmen diese Werte nicht überein, unterbrechen Sie sofort die Stromversorgung zum Drucker und wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.
--	---

**Vorsicht:**

Schließen Sie den Drucker auf keinen Fall wieder an eine Steckdose mit falscher Netzspannung an.

Der Drucker druckt nicht und die Anzeigen am Bedienfeld sind dunkel.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
---------------	----------------

Der Stecker des Netzkabels sitzt nicht richtig in der Steckdose oder das Netzkabel ist nicht korrekt im Netzanschluß an der Druckerrückseite eingesteckt.	Schalten Sie den Drucker aus und stellen Sie sicher, daß das Netzkabel fest in der Steckdose und im Netzanschluß des Druckers eingesteckt ist. Schalten Sie den Drucker anschließend wieder ein.
---	--

Der Drucker ist ausgeschaltet.	Schalten Sie den Drucker über den Netzschalter ein. Der Netzschalter befindet sich an der unteren rechten Seite des Druckers. Wenn der Drucker ordnungsgemäß eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeige Power .
--------------------------------	---

Fehlerursache	Fehlerbehebung
---------------	----------------

Die verwendete Steckdose wird durch einen externen Schalter oder eine automatische Zeitschaltuhr (Timer) gesteuert.	Verwenden Sie eine andere Steckdose.
---	--------------------------------------

Die verwendete Steckdose funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Schließen Sie ein anderes Gerät an die Steckdose an, um sicherzustellen daß sie nicht defekt ist. Ist die Steckdose defekt, schließen Sie den Drucker an eine andere Steckdose an.
--	--

Ein Druckerfehler ist aufgetreten und die Bedienfeldanzeigen gehen nach 12 Sekunden wieder aus.	Schalten Sie den Drucker aus und lassen Sie den Drucker einige Minuten ausgeschaltet. Schalten Sie den Drucker dann wieder ein. Sollte der Fehler wieder auftreten, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.
---	---

7.4.2 Papierverarbeitung

Der Drucker zieht das Endlospapier nicht korrekt ein.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Der falsche Schubtraktor ist ausgewählt.	Stellen Sie anhand des Anzeigebereichs Tractor Select sicher, daß der Pfeil für den gewünschten Schubtraktor leuchtet. Wenn der falsche Schubtraktor ausgewählt ist, stellen Sie zuerst sicher, daß im gewünschten Schubtraktor Papier bis zur Standby-Position eingelegt ist. Drücken Sie dann die Taste Front/Rear , um auf den gewünschten Schubtraktor umzuschalten.
	Zeigt die Anzeige Paper Select eine andere Speichernummer als 0 an, drücken Sie die Taste Pause . Drücken Sie dann die Taste Front/Rear , um auf den gewünschten Schubtraktor umzuschalten.
Möglicherweise befindet sich kein Papier im Drucker.	Legen Sie Papier in den gewünschten Schubtraktor ein. Der Pfeil für den gewünschten Schubtraktor im Anzeigebereich Tractor Select muß grün leuchten.

**Hinweis:**

Hat sich Papier im Papierweg gestaut, beheben Sie den Papierstau, wie in Abschnitt 7.5 beschrieben.

Das Papier staut sich, wird nicht korrekt bzw. nicht gerade eingezogen.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Der Papierstapel ist zu weit vom Drucker plaziert.	Stellen Sie sicher, daß der Papierstapel nicht mehr als 1 m vom Drucker entfernt ist.
Die hintere Gehäuseabdeckung ist offen.	Schließen Sie die hintere Gehäuseabdeckung, bevor Sie Papier zuführen.
Das Papier liegt nicht korrekt auf den Stachelrädern.	Stellen Sie sicher, daß das Papier korrekt mit den Löchern der Transportlochungen auf den Stachelrädern liegt. Die Löcher der Transportlochungen auf beiden Seiten des Papiers sind nicht parallel zueinander ausgerichtet. Richten Sie die Löcher parallel zueinander auf den Stachelrädern aus.
Die Stachelradführungen sind nicht korrekt auf die verwendete Papierbreite eingestellt.	Verschieben Sie die rechte Stachelradführung nach rechts, wenn das Papier zuviel Spiel hat; verschieben Sie die rechte Stachelradführung nach links, wenn das Papier zu stark gespannt ist.
Eine Stachelradabdeckung ist offen oder die Stachelradverriegelung ist nicht arretiert.	Stellen Sie sicher, daß beide Stachelradabdeckungen geschlossen sind und daß die Stachelradführungen korrekt auf die verwendete Papierbreite eingestellt sind. Arretieren Sie dann beide Stachelradführungen mit Hilfe der Stachelradverriegelungen.

Fehlerursache**Fehlerbehebung**

Möglicherweise entspricht das verwendete Papier nicht den Papierspezifikationen.

Verwenden Sie nur zulässige Papiersorten. Nähere Informationen zu den Papierspezifikationen erhalten Sie in Abschnitt A.1.2.

Der Druckkopf verhakt sich im Bindungsbereich der Mehrfachformulare.

Aktivieren Sie DIP-Schalter 5-3, um die Funktion zum Überspringen der Klebebindung zu aktivieren.

Hinweis:

Hat sich Papier im Papierweg gestaut, beheben Sie den Papierstau, wie in Abschnitt 7.5 beschrieben.

Der Drucker zieht das Endlospapier nicht ein.

Fehlerursache**Fehlerbehebung**

Das Papier hat sich vom Schubtraktor gelöst.

Legen Sie das Papier wieder korrekt in den Schubtraktor ein.



Die Funktion zum Überspringen der Seitenperforation arbeitet nicht korrekt.

Fehlerursache**Fehlerbehebung**

Sie haben die Funktion zum Überspringen der Seitenperforation über DIP-Schalter 1-7 aktiviert, während der Drucker eingeschaltet war.

Um eine DIP-Schaltereinstellung zu aktivieren, müssen Sie den Drucker aus- und wieder einschalten.

Möglicherweise setzt das Anwendungsprogramm die Funktion zum Überspringen der Seitenperforation (DIP-Schalter 1-7) außer Kraft.

Überprüfen Sie die Einstellungen im Anwendungsprogramm.

Die Perforation wird zwar beim Drucken ausgespart, fällt aber nicht genau mittig in den unbedruckten Bereich.

Fehlerursache**Fehlerbehebung**

Die Seitenlänge ist nicht korrekt eingestellt.

Stellen Sie die korrekte Seitenlänge über die DIP-Schalter der Schalterleiste 2 ein.

Die Seitenanfangsposition befindet sich zu hoch oder zu tief auf der Seite.

Korrigieren Sie die Seitenanfangsposition, so daß sich die Perforation mittig in dem zu überspringenden Bereich befindet.

Beim Drucken mehrerer aufeinanderfolgender Seiten verschiebt sich allmählich die Seitenanfangsposition.

Fehlerursache

Möglicherweise ist das verwendete Papier zu schwer für den Schubtraktor.

Fehlerbehebung

Verwenden Sie nur Papiersorten mit einem zulässigen Papiergewicht. Nähere Informationen zu den Papierspezifikationen erhalten Sie in Abschnitt A.1.2.

Wenn eine absolut präzise Papierzuführung erforderlich ist, wie z.B. beim Bedrucken von vorgedruckten Endlosformularen, empfiehlt es sich, den optional erhältlichen Zugtraktor (Bestellnummer 8309G-E) in Kombination mit einem der Schubtraktoren zu verwenden. Nähere Informationen zum optionalen Zugtraktor erhalten Sie in Abschnitt 5.1.

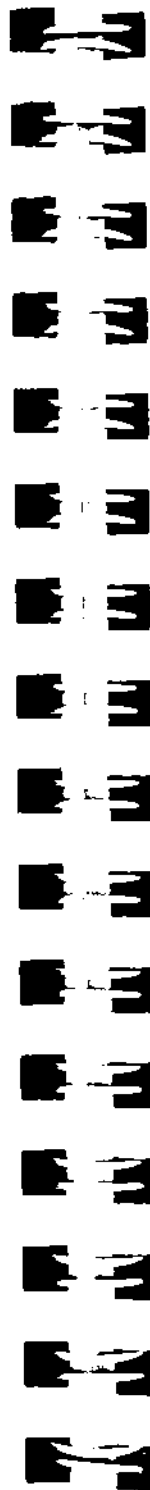
Beim Umschalten zwischen den beiden Schubtraktoren staut sich das Papier oder der Drucker transportiert das Papier nicht zurück in die Standby-Position.

Fehlerursache

Möglicherweise wurden zu viele Seiten rückwärts durch den Drucker transportiert.

Fehlerbehebung

Trennen Sie alle bedruckten Seiten und den Papierstapel mit unbedrucktem Papier über die Abtrennfunktion ab, so daß der Drucker nur ein Blatt zurücktransportieren muß. Drücken Sie dann die Taste **Front/Rear**, um zwischen den Schubtraktoren zu wechseln.

**Fehlerursache**

Sie haben versucht, zwischen den Schubtraktoren zu wechseln, während Etikettenpapier im Drucker eingelegt war.

Fehlerbehebung

Etiketten verfangen sich leicht, wenn das Trägerpapier rückwärts durch den Drucker transportiert wird. Nehmen Sie also stets das Etikettenpapier aus dem Drucker, bevor Sie zwischen den Schubtraktoren wechseln. Dazu trennen Sie den Papierstapel mit den noch unbedruckten Etiketten unterhalb des Schubtraktors ab und drücken dann die Taste **LF/FF Load**, um die übrigen Etiketten auszugeben.

Wenn Sie zwischen den Schubtraktoren wechseln, zieht der Drucker das Papier nicht über den ausgewählten Schubtraktor ein.

Fehlerursache

Im Drucker befindet sich kein Papier.

Fehlerbehebung

Legen Sie Papier in den gewünschten Schubtraktor ein. Der Pfeil für den gewünschten Schubtraktor im Anzeigebereich **Tractor Select** muß grün leuchten.

7.4.3 Druckerbetrieb

Die Anzeige **Pause** ist zwar dunkel, der Drucker druckt dennoch nicht.

Fehlerursache

Das Schnittstellenkabel ist nicht korrekt angeschlossen.

Fehlerbehebung

Stellen Sie sicher, daß der eine Stecker des Schnittstellenkabels fest auf dem Druckeranschluß, der andere Stecker fest auf dem Computeranschluß sitzt. Ist das Schnittstellenkabel korrekt angeschlossen, führen Sie den Druckerselbsttest durch, wie in Abschnitt 7.2 beschrieben.

Fehlerursache**Fehlerbehebung**

Das Schnittstellenkabel entspricht nicht den Spezifikationen von Drucker und/oder Computer.

Verwenden Sie nur ein Schnittstellenkabel, das den Drucker- und Computerspezifikationen entspricht. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 1.5 und in der Dokumentation zum Computer.

Der Drucker ist nicht korrekt im Anwendungsprogramm eingestellt.

Stellen Sie sicher, daß Ihr Drucker korrekt im Anwendungsprogramm ausgewählt und eingestellt ist. Installieren Sie, falls erforderlich, den Druckertreiber bzw. installieren Sie ihn erneut, wie in Kapitel 2 beschrieben.

Die Anzeigen **Paper Out** und **Pause** leuchten und der Drucker druckt nicht.

Fehlerursache**Fehlerbehebung**

In der ausgewählten Papierzufuhr befindet sich kein Papier.

Stellen Sie sicher, daß sich Papier in der ausgewählten Papierzufuhr befindet. Drücken Sie anschließend die Taste **Pause**, um den Druckvorgang fortzusetzen.

Der Drucker macht zwar Druckgeräusche, druckt aber nicht.

Fehlerursache**Fehlerbehebung**

Die Farbbandkassette ist nicht korrekt installiert.

Installieren Sie die Farbbandkassette erneut, wie in Abschnitt 1.3 beschrieben.

Das Farbband ist verschlissen.

Tauschen Sie die alte Farbbandkassette gegen eine neue aus, wie in Abschnitt 6.1 beschrieben.

Der Drucker macht merkwürdige Geräusche und bricht den Druckvorgang abrupt ab.

Fehlerursache**Fehlerbehebung**

Das Papier hat sich gestaut.

Beheben Sie den Papierstau, wie in Abschnitt 7.5 beschrieben.

Das Farbband hat sich verfangen, da es entweder zu viel Spiel hat oder verschlissen ist.

Spannen Sie das Farbband mit Hilfe des Spannkopfes an der Farbbandkassette oder tauschen Sie die Farbbandkassette gegen eine neue aus. Drücken Sie anschließend die Taste **Pause**, um den Druckvorgang fortzusetzen.

Sie haben das Transportsicherungsmaterial nicht entfernt.

Schalten Sie den Drucker aus und entfernen Sie sämtliches Transportsicherungsmaterial. Schalten Sie den Drucker anschließend wieder ein.

Der Drucker unterbricht den Druckvorgang und die Anzeige **Pause** blinkt.

Fehlerursache**Fehlerbehebung**

Der Druckkopf ist überhitzt.

Warten Sie einige Minuten; der Drucker setzt den Druckvorgang automatisch fort, wenn sich der Druckkopf abgekühlt hat.

7.4.4 Ausdruck

Teile des Ausdrucks fehlen oder Druckpunkte fehlen an willkürlichen Stellen.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
---------------	----------------

Die Farbbandkassette ist nicht korrekt installiert.	Installieren Sie die Farbbandkassette erneut, wie in Abschnitt 1.3 beschrieben.
---	---

Das Farbband hat zu viel Spiel oder hat sich gelöst.	Spannen Sie das Farbband mit Hilfe des Spannknopfes an der Farbbandkassette oder tauschen Sie die Farbbandkassette gegen eine neue aus, wie in Abschnitt 6.1 beschrieben.
--	---

Im Ausdruck fehlen ganze Punktreihen.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
---------------	----------------

Die Farbbandkassette ist nicht korrekt installiert und das Farbband hat sich verdreht oder gelöst.	Unterbrechen Sie den Druckvorgang und installieren Sie die Farbbandkassette erneut, wie in Abschnitt 1.3 beschrieben.
--	---

Möglicherweise ist der Druckkopf beschädigt.	Brechen Sie den Druckvorgang ab und wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler, um einen neuen Druckkopf installieren zu lassen.
--	--

**Vorsicht:**

Tauschen Sie den Druckkopf niemals selbst aus, da bei dieser Reparatur auch andere Komponenten des Druckers überprüft werden müssen.

Die in Ihrem Anwendungsprogramm ausgewählten Schriftarten oder Zeichen können nicht gedruckt werden.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
---------------	----------------

Ihr Anwendungsprogramm ist nicht korrekt konfiguriert.	Stellen Sie sicher, daß Ihr Anwendungsprogramm korrekt für den DFX-8500 konfiguriert ist.
--	---

Der Drucker druckt falsche Zeichen.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
---------------	----------------

Drucker und Computer kommunizieren nicht ordnungsgemäß miteinander.	Stellen Sie sicher, daß Sie das richtige Schnittstellenkabel verwenden und daß das korrekte Kommunikationsprotokoll eingestellt ist.
---	--

In Ihrem Anwendungsprogramm ist die falsche Zeichentabelle ausgewählt.	Wählen Sie die korrekte Zeichentabelle in Ihrem Anwendungsprogramm oder über die DIP-Schalter der Schalterleiste 1 aus, wie in Abschnitt 4.2.2 beschrieben. Beachten Sie, daß die Einstellung der Zeichentabelle im Anwendungsprogramm die Einstellung über DIP-Schalter außer Kraft setzt.
--	---

Die über das Bedienfeld ausgewählte Schriftart wird nicht gedruckt.

Fehlerursache

Fehlerbehebung

Die Schrifteinstellungen im Anwendungsprogramm setzen die Einstellungen über das Druckerbedienfeld außer Kraft.

Wählen Sie die gewünschten Schriftarten in Ihrem Anwendungsprogramm aus.

Der Ausdruck beginnt zu hoch oder zu tief auf der Seite.

Fehlerursache

Fehlerbehebung

Die Einstellung für den oberen Rand in Ihrem Anwendungsprogramm ist nicht korrekt.

Überprüfen Sie die Einstellung für den oberen Rand in Ihrem Anwendungsprogramm. Informationen zum druckbaren Bereich erhalten Sie in Abschnitt A.1.2.

Das Format des verwendeten Papiers entspricht nicht dem im Anwendungsprogramm eingestellten Papierformat.

Legen Sie Papier mit dem richtigen Format in den Drucker ein oder passen Sie die Einstellung des Papierformats im Anwendungsprogramm oder im Druckertreiber an das verwendete Papierformat an.



Alle Zeichen werden in dieselbe Zeile gedruckt.

Fehlerursache

Fehlerbehebung

Es wird kein Zeilenvorschubbefehl am Zeilenende gesendet.

Stellen Sie sicher, daß die Funktion für den automatischen Zeilenvorschub über DIP-Schalter 3-3 aktiviert ist, so daß der Drucker automatisch jeden Wagenrücklaufbefehl durch einen Zeilenvorschubbefehl ergänzt. Nähere Informationen zu den DIP-Schalterstellungen erhalten Sie in Abschnitt 4.2.

Im Ausdruck erscheint zwischen den Textzeilen jeweils eine zusätzliche Leerzeile.

Fehlerursache

Fehlerbehebung

An jedem Zeilenende wird ein doppelter Zeilenvorschub gesendet.

Stellen Sie sicher, daß die Funktion für den automatischen Zeilenvorschub über DIP-Schalter 3-3 deaktiviert ist.

Im Anwendungsprogramm ist ein falscher Zeilenabstand eingestellt.

Stellen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm den richtigen Zeilenabstand ein.

Die Seitenlänge entspricht nicht der Seitenlänge des verwendeten Papiers.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Die Einstellung für die Seitenlänge in Ihrem Anwendungsprogramm entspricht nicht der Seitenlänge des verwendeten Papiers.	Überprüfen Sie die im Anwendungsprogramm bzw. im Druckertreiber eingestellte Seitenlänge.
Die über die DIP-Schalter eingestellte Seitenlänge für den verwendeten Schubtraktor ist nicht korrekt.	Stellen Sie die korrekte Seitenlänge für den verwendeten Schubtraktor über die DIP-Schalter der Schalterleiste 2 ein. Nähere Informationen zu den DIP-Schalterstellungen erhalten Sie in Abschnitt 4.2.

Der Ausdruck beginnt tiefer als erwartet auf einer Seite oder das Ende einer Seite wird am Anfang der Folgeseite gedruckt.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Die Einstellungen für den oberen und unteren Rand in Ihrem Anwendungsprogramm sind nicht korrekt.	Überprüfen Sie die Einstellungen für den oberen und unteren Rand in Ihrem Anwendungsprogramm.



7.4.5 Optionen

Der Perforationsschneider ist installiert und der Drucker zieht das Endlospapier nicht korrekt ein.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Der Anschlußstecker des Perforationsschneiders ist nicht fest auf den Anschluß am Drucker gesteckt.	Schalten Sie den Drucker aus und stellen Sie sicher, daß der Anschlußstecker des Perforationsschneiders korrekt an den Drucker angeschlossen ist.

Der Perforationsschneider ist installiert und das Papier wird nicht ordnungsgemäß abgetrennt.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Die Einstellungen im Druckertreiber sind nicht korrekt.	Wählen Sie die Abtrennmethode im Druckertreiber über die Einstellung für die Papierzufuhr aus.
Sie haben die automatische Schneidefunktion nicht aktiviert.	Aktivieren Sie DIP-Schalter 3-7, um die automatische Schneidefunktion zu aktivieren. Beachten Sie jedoch, daß jede Einstellung im Druckertreiber diese DIP-Schalterstellung außer Kraft setzt.
Die eingestellte Seitenlänge entspricht nicht der Seitenlänge des verwendeten Papiers.	Passen Sie die Einstellung der Seitenlänge an die Seitenlänge des verwendeten Papiers an.

Das Papier staut sich und wird nicht ordnungsgemäß eingezogen.

Fehlerursache Fehlerbehebung

Der Perforations-
schneider ist nicht
korrekt installiert.

Nehmen Sie den Perforationsschneider aus dem Drucker heraus und installieren Sie ihn erneut. Stellen Sie dabei sicher, daß die Montagestifte am Perforationsschneider in die Einkerbungen im Druckerinneren fassen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 5.2.

Das verwendete Pa-
pier entspricht nicht
den zulässigen Spezi-
fikationen.

Stellen Sie sicher, daß Sie nur Papier innerhalb der zulässigen Spezifikationen verwenden. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt A.1.2.

7.5 Papierstau

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Papierstau zu beheben:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie die obere Gehäuseabdeckung.
3. Nehmen Sie alles Endlospapier aus dem Drucker heraus. Hat sich Papier im Druckerinneren gestaut, trennen Sie den Papierstapel mit unbedrucktem Papier an der Druckerrückseite ab.
4. Hat sich das Papier im Papierausgabebereich gestaut, ziehen Sie es vorsichtig aus dem Drucker heraus.
5. Schließen Sie die obere Gehäuseabdeckung und schalten Sie den Drucker wieder ein. Stellen Sie sicher, daß die Anzeige **Paper Out** nicht blinkt und die Anzeige **Pause** dunkel ist.



A Spezifikationen

A.1 Drucker

A.1.1 Drucken

Druckmethode: 9-Nadel-Matrixdruck

Druckgeschwindigkeit:

10 cpi	Schneller Entwurf	1120
10 cpi	Entwurf	840
10 cpi	Near Letter Quality	210
12 cpi	Entwurf	1008
12 cpi	Near Letter Quality	252

* cpi = Characters per inch (Zeichen pro Zoll)

Druckrichtung: Bidirektional mit Druckwegoptimierung für Text und Grafik. Der Unidirektionaldruck für Text bzw. Grafik ist über Softwarebefehle einstellbar.

Zeilenabstand: 1/6 Zoll oder programmierbar in Schritten von jeweils 1/216 Zoll.

Papiervorschub:

kontinuierlich 0,25 m/Sekunde (9,9 Zoll pro Sekunde)

Hinweis:

Bei installiertem Zugtraktor reduziert sich die Zuführungsgeschwindigkeit auf 6 Zoll pro Sekunde.

Druckbare Spalten:

10 cpi	136
12 cpi	163
15 cpi	204
17 cpi	233
20 cpi	272

Eingangsspeicher:

128 KB oder 0 KB (einstellbar über DIP-Schalter)

Schriftarten:

EPSON Super Draft	10
EPSON Draft	10, 12, 15
EPSON Roman (NLQ)	10, 12, 15, proportional
EPSON Sans Serif (NLQ)	10, 12, 15, proportional



Barcodeschriften:

EAN-13, EAN-8, Interleaved 2 aus 5, UPC-A, UPC-E, Code 39, Code 128, POSTNET

Zeichentabellen:

1 Kursiv- und 26 Grafikzeichentabellen (vgl. Anhang B)

Zeichensätze:

13 internationale Zeichensätze

A.1.2 Papier

Hinweis:

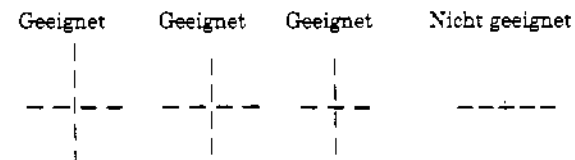
Verwenden Sie Recycling-Papier, Etikettenpapier, überlappende Mehrfachformulare und Endlosformulare mit Etiketten nur unter den folgenden Umgebungsbedingungen:

Temperatur: 15 °C bis 25 °C

Rel. Luftfeuchtigkeit: 20 % bis 60 %

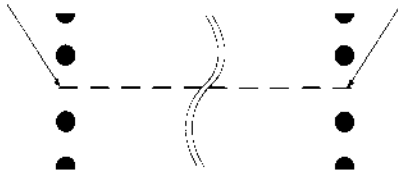
Endlospapier (einschließlich Endlosmehrfachformulare)

- Die Löcher der Transportlochung müssen kreisförmig oder sternförmig ausgestanzt sein.
- Die Löcher der Transportlochung müssen exakt ausgestanzt sein.
- An der Perforation zwischen den Blättern dürfen sich die horizontale und vertikale Perforationslinie nicht überschneiden, wie unten dargestellt.



- Das Längenverhältnis zwischen Perforationsloch und unperforiertem Teil sollte zwischen 3:1 und 5:1 liegen.

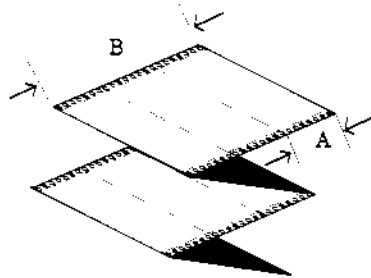
- Die Perforation zwischen den einzelnen Seiten sollte nicht ganz bis an den rechten und linken Rand des Blattes reichen, wie unten dargestellt.



- Die Papierstärke des aufgeklappten Perforationsteils sollte maximal 1 mm betragen.

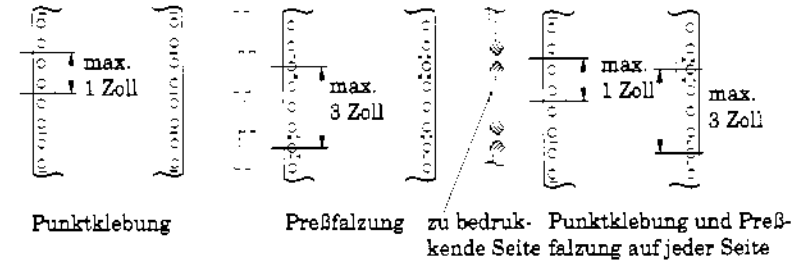


- Wenn Sie Endlospapier verwenden, dessen Seitenlänge unter 101,6 mm (Länge A in der folgenden Abbildung) liegt, stellen Sie sicher, daß die Länge zwischen den Falzungen (Länge B) größer ist als 101,6 mm.

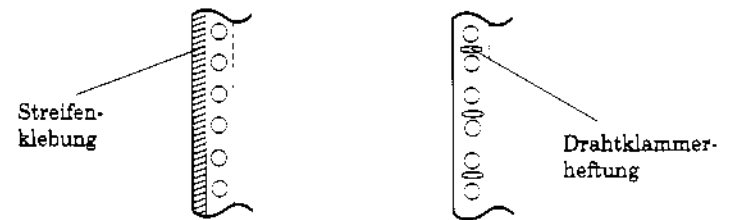


Nur Endlosmehrfachformulare

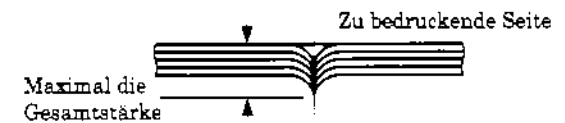
- Die einzelnen Formulareätze der Endlosmehrfachformulare sollten am rechten und linken Rand entweder durch Preßfaltung oder Punktklebung fest miteinander verbunden sein. Die besten Druckergebnisse erzielen Sie mit punktgeklebten Mehrfachformularen.



- Verwenden Sie nie Endlosmehrfachformulare mit Streifenklebung oder Drahtklammerheftung.



- Die Papierstärke der aufgeklappten Falzung darf die Gesamtpapierstärke nicht überschreiten.



- Die Bindefläche sollte unbedingt glatt und eben sein.
- Die Löcher der Transportlochung sollten bei allen Exemplaren eines Formularsatzes exakt übereinanderliegen.
- Die Bindefläche sollte außerhalb des druckbaren Bereichs liegen.

Breite: 101 bis 406 mm

Länge/Seite: 101 bis 431 mm

Anzahl der Exemplare:

Vorderer Schubtraktor 7 Blätter (Original plus 6 Kopien)

Hinterer Schubtraktor 6 Blätter (Original plus 5 Kopien)

Gesamtpapierstärke:

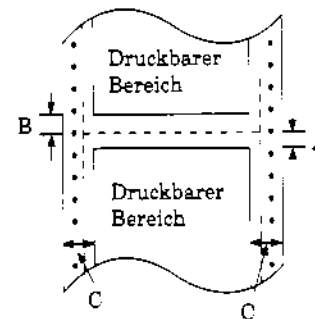
Normales Endlospapier 52,6 bis 82,7 g/m²

Mehrfachformular 41,1 bis 56,4 g/m² bzw. innerhalb der Gesamtpapierstärke

Qualität: Normalpapier, Recycling-Papier, Mehrfachformulare ohne Kohlepapier



Druckbarer Bereich:



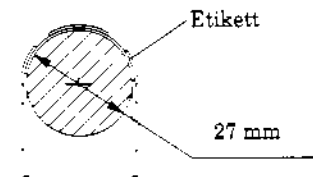
- A Der minimale obere Rand (unterhalb der Perforation) beträgt 2,6 mm.
 - B Der minimale untere Rand (oberhalb der Perforation) beträgt 4,2 mm.
 - C Der minimale rechte und linke Rand beträgt 13,0 mm.
- Die maximal druckbare Breite beträgt 345,4 mm.

Hinweis:

Stellen Sie sicher, daß der Drucker nicht außerhalb des druckbaren Bereichs druckt. Positionieren Sie die Stachelradführungen entsprechend bzw. wählen Sie die Einstellungen entsprechend in Ihrem Anwendungsprogramm aus.

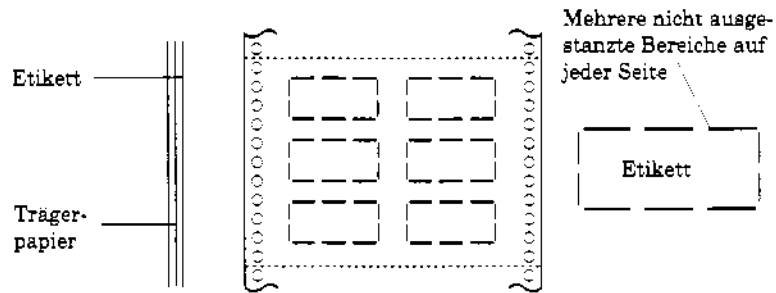
Etikettenpapier

- Etiketten müssen fest auf dem Trägerpapier sitzen und die Oberfläche der Etiketten muß glatt sein.
- Unter den folgenden Bedingungen dürfen sich die Etiketten nicht vom Trägerpapier lösen.

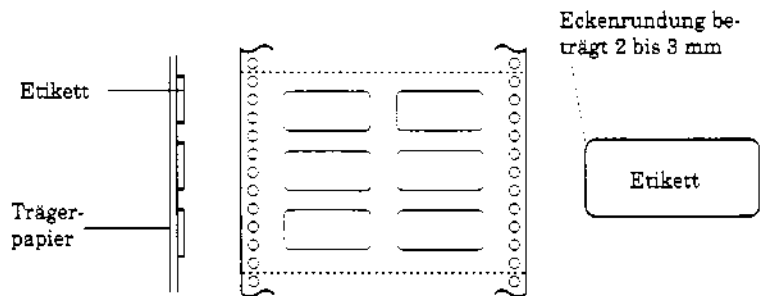


- Radius beim Umlauf um die Transportwalze: 27 mm
- Winkel beim Umlauf um die Transportwalze: 180 °
- Verbleib im gewölbten Zustand: 24 Stunden
- Umgebungstemperatur: 40 °C
- Umgebungsluftfeuchtigkeit: 30 %

- Wenn Sie Etikettenpapier verwenden, bei dem die Etiketten das Trägerpapier vollständig abdecken, stellen Sie sicher, daß die Ausstanzungen um die Etikettenränder nur perforiert und nicht durchgehend sind.



- Wenn Sie Etikettenpapier verwenden, bei dem die Etiketten das Trägerpapier nicht vollständig abdecken, beachten Sie die Informationen in der folgenden Abbildung.



Trägerpapier:

Breite	101,6 bis 406 mm
Länge	Min. 101 mm

Etiketten:

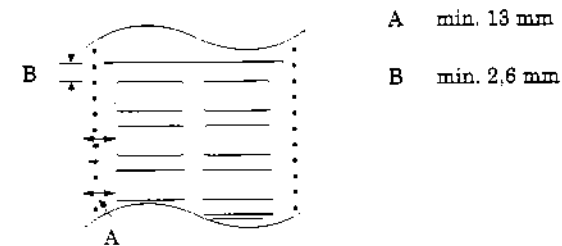
Format (B x H)	63,5 x 23,8 mm
	101 x 23,8 mm
	101 x 27,0 mm

Eckenrundung 2 bis 3 mm

Gesamtstärke Max. 0,19 mm. Der Papierstärkeunterschied muß unter 0,12 mm liegen.

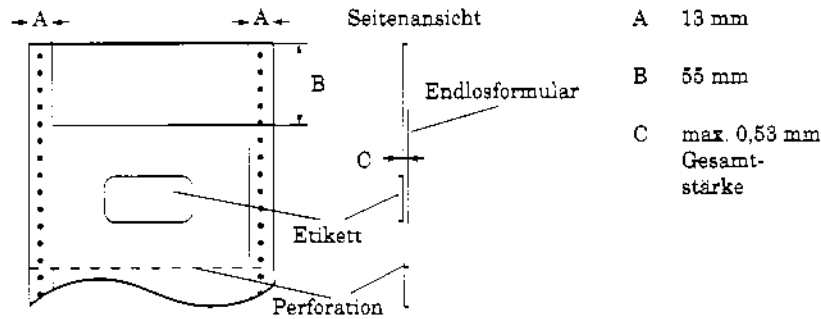
Qualität Normalpapier oder Etiketten in derselben Qualität auf Endlosträgerpapier.

Druckbarer Bereich



Endlosformulare mit Etiketten

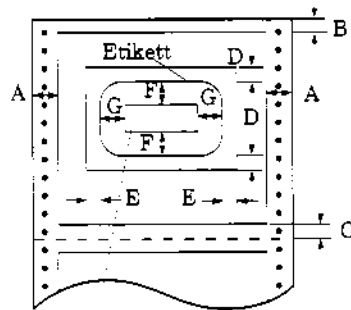
- Die Spezifikationen sind identisch mit denen für Etikettenpapier mit Ausnahme der folgenden Informationen:



- A 13 mm
- B 55 mm
- C max. 0,53 mm Gesamtstärke

- Das Etikett auf Ihrem Formular sollte sich innerhalb des in der Abbildung dargestellten Bereichs befinden, jedoch nicht auf der vertikalen bzw. horizontalen Perforation.

Druckbarer Bereich:



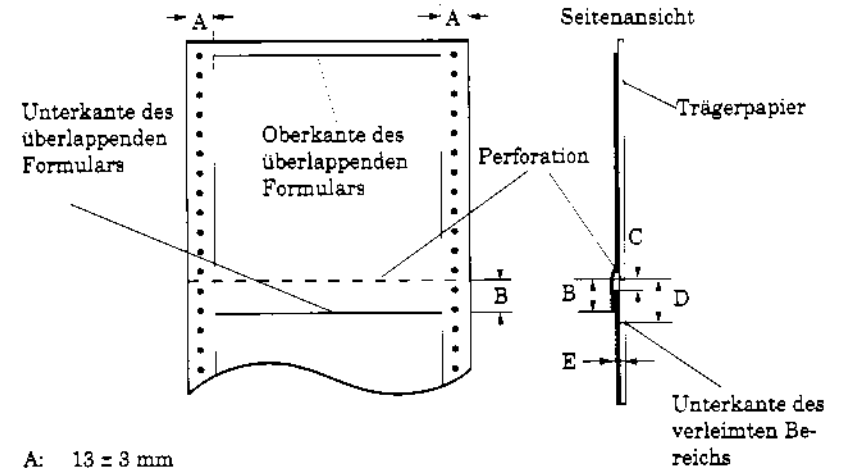
Druckbarer Bereich des Etiketts

- A 13 mm
- B min. 2,6 mm
- C min. 4,2 mm
- D min. 12,5 mm
- E min. 65 mm
- F min. 2 mm
- G min. 5 mm



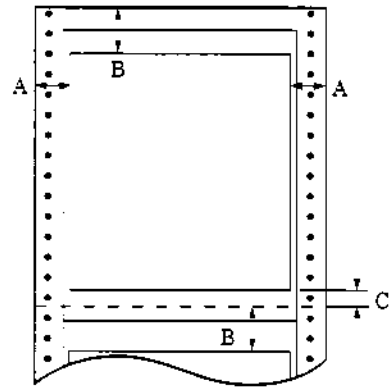
Überlappende Mehrfachformulare

- Die Spezifikationen sind identisch mit denen für Endlospapier (Mehrfachformulare) mit Ausnahme der folgenden Informationen:



- A: 13 ± 3 mm
- B: max. 13,3 mm
- C: von der Perforation zur Oberkante des nächsten überlappenden Formulars: max. 3,3 mm
- D: von der Perforation zur Unterseite des verleimten Bereichs: max. 17 mm
- E: Gesamtpapierstärke einschließlich Erhöhungen an den Verleimungspunkten: max. 0,7 mm

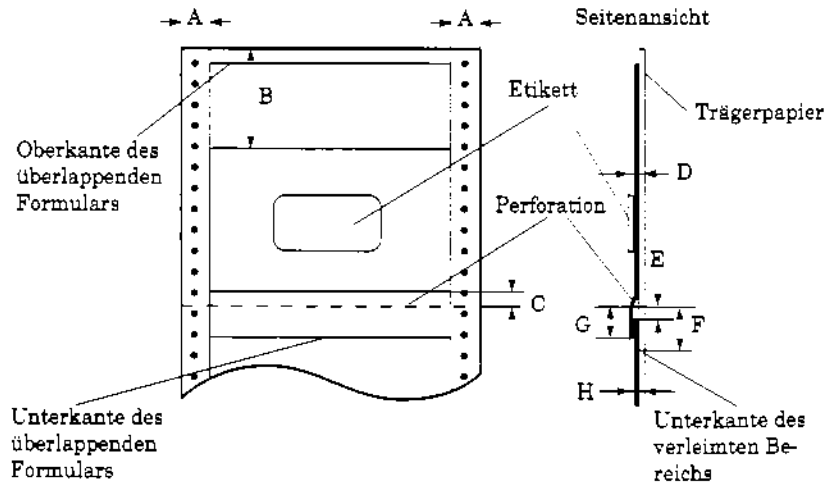
Druckbarer Bereich



- A 19 mm
- B 21,2 mm
- C 4,2 mm

Überlappende Mehrfachformulare mit Etiketten

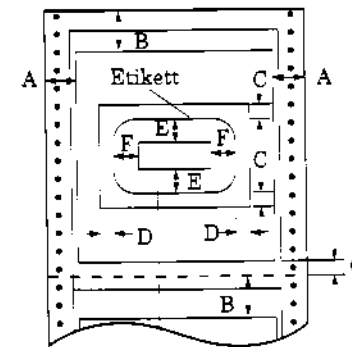
- Die Spezifikationen sind identisch mit denen für Etikettenpapier mit Ausnahme der folgenden Informationen:



- Das Etikett auf dem Formular sollte sich innerhalb des in der Abbildung dargestellten Bereichs befinden, jedoch nicht auf der vertikalen bzw. horizontalen Perforationslinie.

- A: 19 ± 3 mm
- B: 80 mm
- C: 4,2 mm
- D: Stärke des Papierbereichs, auf dem sich das Etikett befindet: max. 0,53 mm
- E: von der Perforation zur Oberkante des nächsten überlappenden Formulars: min. 3,3 mm
- F: von der Perforation zur Unterkante des verleimten Bereichs: max. 17 mm
- G: von der Perforation zur Unterkante des vorherigen überlappenden Formulars: max. 13,8 mm
- H: Gesamtpapierstärke einschließlich Erhöhungen an den Verleimungspunkten: max. 0,7 mm

Druckbarer Bereich



- A 19 mm
- B min. 21,2 mm
- C min. 12,5 mm
- D min. 65 mm
- E min. 2 mm
- F min. 5 mm
- G min. 4,2 mm

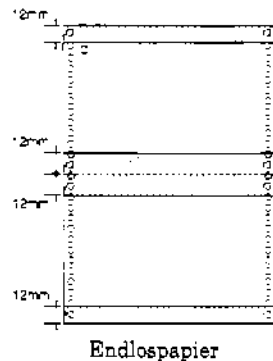
Druckbarer Bereich des Etiketts

Vordrucke

Ein Vordruck besteht aus einem unbedruckten Mittelbereich sowie einem oberen und unteren vorgedruckten Rand. Das Bedrucken eines Vordrucks erfolgt in zwei Durchgängen. Beim ersten Durchgang werden zunächst die Ränder gedruckt. In diesen Randbereichen werden z.B. Linien, Zeichen und Zahlen gedruckt, die oft für Briefköpfe, Rahmen etc. verwendet werden. Wenn Sie das Blatt zum zweiten Mal in den Drucker einlegen, wird Ihr Dokument in den weißen Bereich gedruckt. Sie können Ihre Vordrucke selbst erstellen oder bereits fertige Vordrucke im Handel erwerben.

Die in der folgenden Abbildung schattierten Bereiche können beim zweiten Durchgang nicht bedruckt werden. Sie können Vordrucke auch nur mit Farben bedrucken, deren Reflexionskraft unter 60 % liegt (z.B. Schwarz). Beachten Sie, daß die schattierten Bereiche nicht gelocht werden dürfen, da Stanzungen auch als Farben erkannt werden, deren Reflexionskraft unter 60 % liegt.

Bevor Sie vorgedrucktes Papier bedrucken, vergewissern Sie sich, daß der Bereich, in den Ihr Dokument gedruckt wird, sich nicht mit den vorgedruckten Bereichen überlappt. Drucken Sie dazu verschiedene Beispielblätter aus und vergleichen Sie die bedruckten Bereiche.



A.2 Mechanik

Papierzufuhr:	Walzeneinzug über vorderen und hinteren Schubtraktor standardmäßig Schub-Zug-Zufuhr mit optionalem Zugtraktor
Farbbandkassette:	Farbbandkassette mit schwarzem Farbband (8766-GB); verwenden Sie keine Farbbandkassetten für 24-Nadeldrucker
Lebensdauer	15 Millionen Zeichen (bei 14 Punkt/Zeichen)
Gesamtdruckvolumen:	26 Millionen Zeilen (mit Ausnahme des Druckkopfs)
Lebensdauer des Druckkopfs:	400 Millionen Zeichen
Abmessungen und Gewicht:	
Höhe	369 mm
Breite	700 mm
Tiefe	382 mm
Gewicht	29 kg

A.3 Elektrische Anschlußwerte

Nennspannung:	220 - 240 V Wechselstrom
Eingangsspannung:	198 - 264 V Wechselstrom
Frequenzbereich:	50 - 60 Hz
Eingangsfrequenz:	49,5 - 60,5 Hz
Nennstrom:	1,4 A
Leistungsaufnahme:	ca. 160 W (gemäß ISO/IEC 10561 Musterbrief), Übereinstimmung mit den ENERGY STAR-Richtlinien

A.4 Umgebungsbedingungen

Temperatur:	
Betrieb	5 °C bis 35 °C
Lagerung	-30 °C bis 60 °C
Relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend):	
Betrieb	10 % bis 80 %
Lagerung	5 % bis 85 %

A.5 Sicherheitsprüfungen

Sicherheitsstandards:	EN 60 950
EMV:	EN 55022 Klasse B
Geräuschpegel:	ca. 58 dB (A) (ISO 7779)

A.6 CE-Kennzeichnung

Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG	EN 60 950
EMC-Richtlinie 89/336/EWG	EN 55022 Klasse B EN 61000-3-2 EN 61000-3-3 EN 50082-1 IEC 801-2 IEC 801-3 IEC 801-4

A.7 Parallele Schnittstelle

Der Drucker verfügt über eine 8-Bit bidirektionale parallele Schnittstelle.

A.7.1 Sender Kanal

Übertragungsmodus:	8-Bit Parallel, IEEE-1284 Kompatibilitätsmodus
Steckverbinder:	57-30360 (Amphenol) oder äquivalent
Synchronisation:	$\overline{\text{STROBE}}$ -Impuls
Handshaking:	BUSY- und $\overline{\text{ACKNLG}}$ -Signale
Signalpegel:	TTL kompatibel (IEEE-1284 Level 1 Device)



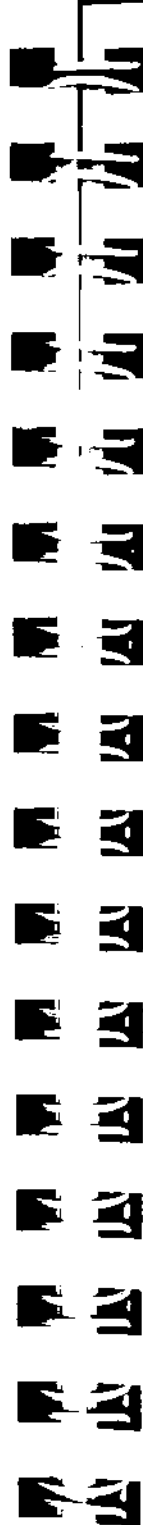
A.7.2 Empfangender Kanal

Übertragungsmodus:	IEEE-1284 Nibble-Modus
Steckverbinder:	57-30360 (Amphenol) oder äquivalent
Synchronisation:	siehe IEEE-1284-Spezifikation
Handshaking:	siehe IEEE-1284-Spezifikation
Signalpegel:	IEEE-1284 Level 1 Device
Zeittakt der Datenübertragung:	siehe IEEE-1284-Spezifikation
Statusabfrage:	Der Drucker bejaht die Statusabfrage, wenn die Abfrage 00H oder 04H lautet, d.h.: 00H: Abfrage im Nibble-Modus bei Übertragung über empfangenden Kanal 04H: Abfrage der Geräte-ID im Nibble-Modus bei Übertragung über empfangenden Kanal

A.8 Serielle Schnittstelle

Der Drucker verfügt über eine eingebaute serielle RS-232C-Schnittstelle mit den folgenden Charakteristika.

Synchronisation:	asynchron
Datenformat:	
Startbit	1
Datenwortlänge	8 Bit
Parität	ungerade (odd), gerade (even) oder keine (none)
Stoppbit	min. 1
Handshaking:	DTR-Signal bzw. XON/XFF
Signalpegel:	MARK (logisch 1): -3 V bis -25 V SPACE (logisch 0): +3 V bis +25 V
Baudrate:	2400, 4800, 9600 oder 19200 bps
Steckverbinder:	EIA 25polig; D-SUB, Buchse



A.9 Optionaler Perforationsschneider

Die folgenden Spezifikationen gelten für den optionalen Perforationsschneider mit der Bestellnummer C815072.

Hinweis:

Mit dem optionalen Perforationsschneider können Sie weder Etikettenpapier noch überlappende Mehrfachformulare, Endlosformulare mit Etiketten oder überlappende Mehrfachformulare mit Etiketten verwenden.

Papier

Breite:	101 bis 406 mm
Länge/Seite:	101 bis 431 mm
Anzahl der Exemplare:	7 Blätter (Original plus 6 Kopien)
Gesamtpapierstärke:	0,53 mm
Gewicht:	
Normales Endlospapier:	52,6 bis 82,7 g/m ²
Mehrfachformular:	41,4 bis 56,4 g/m ² x n (n ≤ 7) bzw. innerhalb der Gesamtpapierstärke

Umgebungsbedingungen

Temperatur:

Betrieb	5 °C bis 35 °C
Lagerung	-30 °C bis 60 °C

Relative Luftfeuchtigkeit
(nicht kondensierend):

Betrieb	10 % bis 80 %
Lagerung	5 % bis 85 %

Abmessungen und Gewicht

Höhe:	130 mm
Breite:	510 mm
Tiefe:	110 mm
Gewicht:	6,4 kg



A.10 Druckerbefehle

Der DFX-8500 unterstützt die im folgenden aufgeführten Druckerbefehle des ESC/P-Modus bzw. der IBM-Emulation.

A.10.1 Übersicht der ESC/P-Befehle

Der DFX-8500 unterstützt die folgenden Befehle der EPSON-Druckerbefehlssprache ESC/P. Detaillierte Informationen zur Eingabe von Befehlen, deren Parameter und Anwendungsbeispiele erhalten Sie im separat erhältlichen EPSON ESC/P Reference Manual (Bestellnummer 4003965).

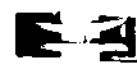
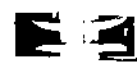
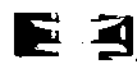
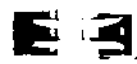
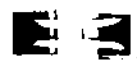
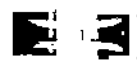
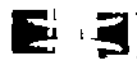
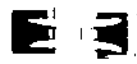
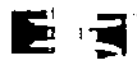
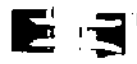
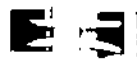
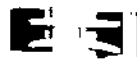
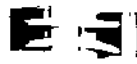
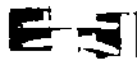
- Druckbetrieb
ESC @, ESC U, ESC EM
- Papiertransport
FF, LF, ESC 0, ESC 1, ESC 2, ESC 3, ESC A, CR
- Seitenformat
ESC (C, ESC C, ESC C 0, ESC Q, ESC l, ESC (c, ESC N, ESC O
- Druckposition
ESC \$, ESC ¥, ESC D, HT, ESC B, VT, ESC J
- Schriftwahl
ESC k, ESC x, ESC P, ESC M, ESC g, ESC p, ESC 4, ESC 5, ESC E, ESC F, ESC !
- Druckeffekte
ESC W, DC4, SO, DC2, SI, ESC w, ESC G, ESC H, ESC T, ESC S, ESC -
- Zeichenabstand
ESC Sp, ESC (U

- Zeichentabellen
ESC t, ESC (t, ESC R, ESC %, ESC &, ESC :, ESC I, ESC 6,
ESC 7
- Bitimage (Grafikmodus)
ESC *, ESC K, ESC L, ESC Y, ESC Z, ESC ^
- Barcodes
ESC (B

A.10.2 Übersicht der IBM-Befehle

Der DFX-8500 unterstützt die folgenden Befehle in der IBM 2381 Plus-Emulation. Detaillierte Informationen zur Eingabe von Befehlen, deren Parameter und Anwendungsbeispiele erhalten Sie in Ihrer IBM-Dokumentation.

- Druckbetrieb
NUL, DC3, ESC j, BEL, CAN, DC1, ESC Q, ESC [K, ESC U,
ESC [F
- Papiertransport
FF, LF, ESC 5, ESC A, ESC 0, ESC 1, ESC 2, ESC 3, CR, ESC]
- Seitenformat
ESC C, ESC C0, ESC X, ESC N, ESC O, ESC 4
- Druckposition
ESC d, ESC R, ESC D, HT, ESC B, VT, ESC J
- Schriftwahl
DC2, ESC P, ESC :, ESC E, ESC F, ESC I, ESC [d, ESC [I
- Druckeffekte
DC4, SO, ESC SO, ESC W, ESC [@, SI, ESC SI, ESC G, ESC H,
ESC T, ESC S, ESC -, ESC _



- Zeichenabstand
BS, SP
- Zeichentabellen
ESC 6, ESC 7, ESC [T, ESC ^, ESC ¥
- Bitimage (Grafikmodus)
ESC K, ESC L, ESC Y, ESC Z
- Barcodes
ESC [f, ESC [p
- Download
ESC = (nur Entwurfsmodus)

B Zeichentabellen

Die in diesem Anhang beschriebenen Zeichentabellen können über DIP-Schalter oder Softwarebefehle ausgewählt werden.

Hinweis:

In den meisten Tabellen sind die Zeichen der Hexadezimalwerte von 00 bis 7F identisch mit denen in Tabelle PC 437. Deshalb sind für diese Tabellen nur die Zeichen der Hexadezimalwerte von 80 bis FF abgebildet. Die übrigen Tabellen sind vollständig abgebildet.

Außer der Kursivzeichentabelle sind alle im folgenden dargestellten Zeichentabellen sowohl im ESC/P-Modus als auch in der IBM-Emulation verfügbar, allerdings mit der folgenden Ausnahme.

Wenn Sie über DIP-Schalter 3-6 die Funktion für die IBM-Zeichentabelle eingestellt haben (vgl. Abschnitt 4.2) und die Tabelle 1 ausgewählt haben, werden die Zeichen der Hexadezimalwerte von 00 bis 1FH und von 80 bis 9FH durch die Zeichen der folgenden Tabelle 1 ersetzt; haben Sie dagegen Tabelle 2 ausgewählt, werden die Zeichen 00 bis 1FH durch die Zeichen der Tabelle 2 ersetzt.

Tabelle 1

CODE	0	1
0	NULL	
1		DC1
2		DC2
3		
4		DC4
5		
6		
7	BEL	
8	BS	CAN
9	HT	
A	LF	
B	VT	ESC
C	FF	
D	CR	
E	SO	
F	SI	

Tabelle 2

CODE	0	1
0	NULL	
1		DC1
2		DC2
3	◆	
4	◆	DC4
5	◆	BS
6	◆	
7	BEL	
8	BS	CAN
9	HT	
A	LF	
B	VT	ESC
C	FF	
D	CR	
E	SO	
F	SI	

B.1 Darstellung der verfügbaren Zeichentabellen

PC 437 (U.S.A., Europa Standard)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NL															
1					@	P		p	Ç	È	Á					
2		DC2	!	2	A	Q	R	a	Ù	É	Ì					
3			#	3	B	R	S	b	Ú	Ê	Ó					
4		DC4	\$	4	C	S	T	c	Û	Ë	Ô					
5		SB	%	5	D	T	U	d	Ü	Ï	Õ					
6			&	6	E	U	V	e	Ý	Ð	Ö					
7			'	7	F	V	W	f	ÿ	Ñ	Ç					
8			(	8	G	W	X	g	ÿ	Ò	È					
9	LF	EM	)	9	H	X	Y	h	ÿ	Ó	É					
A	VT	ESC	*	A	I	Y	Z	i	ÿ	Ô	Ê					
B	FF		+	B	J	Z	[	j	ÿ	Õ	Ë					
C	HT		,	C	K	[	\	k	ÿ	Ö	Ï					
D	LF		.	D	L	\	\]	l	ÿ	Ç	Ð					
E	SI		/	E	M	]	^	m	ÿ	È	Ñ					
F				F	N	^	_	n	ÿ	É	Ò					



PC 861 (Isländisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	Ù	É	Á				
1	Ü	Ê	Í	Ó				
2	Ë	Ð	Ö	Ú				
3	Ä	Ñ	Ç	Á				
4	Å	Ð	Ó	Í				
5	Ä	Ó	Ú	Ó				
6	Å	Ó	Ú	Ó				
7	Ç	Ë	Ð	Ó				
8	È	É	Ê	Ë				
9	È	É	Ê	Ë				
A	È	É	Ê	Ë				
B	È	É	Ê	Ë				
C	È	É	Ê	Ë				
D	È	É	Ê	Ë				
E	È	É	Ê	Ë				
F	È	É	Ê	Ë				

PC 865 (Nordisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	Ù	É	Á				
1	Ü	Ê	Í	Ó				
2	Ë	Ð	Ö	Ú				
3	Ä	Ñ	Ç	Á				
4	Å	Ð	Ó	Í				
5	Ä	Ó	Ú	Ó				
6	Å	Ó	Ú	Ó				
7	Ç	Ë	Ð	Ó				
8	È	É	Ê	Ë				
9	È	É	Ê	Ë				
A	È	É	Ê	Ë				
B	È	É	Ê	Ë				
C	È	É	Ê	Ë				
D	È	É	Ê	Ë				
E	È	É	Ê	Ë				
F	È	É	Ê	Ë				

PC 850 (Multilingual)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	Ù	É	Á				
1	Ü	Ê	Í	Ó				
2	Ë	Ð	Ö	Ú				
3	Ä	Ñ	Ç	Á				
4	Å	Ð	Ó	Í				
5	Ä	Ó	Ú	Ó				
6	Å	Ó	Ú	Ó				
7	Ç	Ë	Ð	Ó				
8	È	É	Ê	Ë				
9	È	É	Ê	Ë				
A	È	É	Ê	Ë				
B	È	É	Ê	Ë				
C	È	É	Ê	Ë				
D	È	É	Ê	Ë				
E	È	É	Ê	Ë				
F	È	É	Ê	Ë				

PC 860 (Portugiesisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	Ù	É	Á				
1	Ü	Ê	Í	Ó				
2	Ë	Ð	Ö	Ú				
3	Ä	Ñ	Ç	Á				
4	Å	Ð	Ó	Í				
5	Ä	Ó	Ú	Ó				
6	Å	Ó	Ú	Ó				
7	Ç	Ë	Ð	Ó				
8	È	É	Ê	Ë				
9	È	É	Ê	Ë				
A	È	É	Ê	Ë				
B	È	É	Ê	Ë				
C	È	É	Ê	Ë				
D	È	É	Ê	Ë				
E	È	É	Ê	Ë				
F	È	É	Ê	Ë				

PC 437 Greek (Griechisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Α	Β	Γ	Δ				
1	Ε	Ζ	Η	Θ				
2	Ι	Κ	Λ	Μ				
3	Ν	Ξ	Ο	Π				
4	Ρ	Σ	Τ	Υ				
5	Φ	Χ	Ψ	Ω				
6	Α	Β	Γ	Δ				
7	Ε	Ζ	Η	Θ				
8	Ι	Κ	Λ	Μ				
9	Ν	Ξ	Ο	Π				
A	Ρ	Σ	Τ	Υ				
B	Φ	Χ	Ψ	Ω				
C	Α	Β	Γ	Δ				
D	Ε	Ζ	Η	Θ				
E	Ι	Κ	Λ	Μ				
F	Ν	Ξ	Ο	Π				

PC 869 (Griechisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ι	Ψ	Ω					
1	Ι	Ψ	Ω					
2	Ι	Ψ	Ω					
3	Ι	Ψ	Ω					
4	Α	Β	Γ					
5	Υ	Φ	Χ					
6	Α	Β	Γ					
7	Υ	Φ	Χ					
8	Α	Β	Γ					
9	Υ	Φ	Χ					
A	Α	Β	Γ					
B	Υ	Φ	Χ					
C	Α	Β	Γ					
D	Υ	Φ	Χ					
E	Α	Β	Γ					
F	Υ	Φ	Χ					

ISO 8859-7 (Latein/Griech.)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0								
1				·	Υ	Π	Ο	Π
2			·	±	Α	Ρ	α	ρ
3			·	·	Β	Σ	β	σ
4			·	·	Γ	Τ	γ	τ
5			·	·	Δ	Υ	δ	υ
6			·	·	Ε	Φ	ε	φ
7			·	·	Ζ	Χ	ζ	χ
8			·	·	Η	Ψ	η	ψ
9			·	·	Θ	Ω	θ	ω
A			·	·	Η	Ι	ι	κ
B			·	·	Ι	Κ	κ	λ
C			·	·	Κ	Μ	μ	ν
D			·	·	Μ	Ν	ν	ξ
E			·	·	Ν	Ξ	ξ	ο
F			·	·	Ξ	Ο	ο	π

PC 853 (Türkisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	Ü	ı	ı	ı	ı	ı	ı
1	ç	ü	ı	ı	ı	ı	ı	ı
2	ê	ë	ı	ı	ı	ı	ı	ı
3	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
4	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
5	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
6	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
7	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
8	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
9	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
A	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
B	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
C	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
D	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
E	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
F	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı

PC 857 (Türkisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	Ü	ı	ı	ı	ı	ı	ı
1	ç	ü	ı	ı	ı	ı	ı	ı
2	ê	ë	ı	ı	ı	ı	ı	ı
3	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
4	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
5	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
6	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
7	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
8	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
9	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
A	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
B	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
C	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
D	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
E	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
F	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı

ISO Latin 1T (Türkisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0								
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
A								
B								
C								
D								
E								
F								

PC 855 (Kyrillisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ѓ	Ѕ	а	б	в	г	д	е
1	ђ	ѕ	а	б	в	г	д	е
2	џ	џ	а	б	в	г	д	е
3	џ	џ	а	б	в	г	д	е
4	џ	џ	а	б	в	г	д	е
5	џ	џ	а	б	в	г	д	е
6	џ	џ	а	б	в	г	д	е
7	џ	џ	а	б	в	г	д	е
8	џ	џ	а	б	в	г	д	е
9	џ	џ	а	б	в	г	д	е
A	џ	џ	а	б	в	г	д	е
B	џ	џ	а	б	в	г	д	е
C	џ	џ	а	б	в	г	д	е
D	џ	џ	а	б	в	г	д	е
E	џ	џ	а	б	в	г	д	е
F	џ	џ	а	б	в	г	д	е

PC 866 (Russisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	А	Р	а	б	в	г	д	е
1	Б	С	а	б	в	г	д	е
2	В	Т	а	б	в	г	д	е
3	Г	У	а	б	в	г	д	е
4	Д	Ф	а	б	в	г	д	е
5	Е	Х	а	б	в	г	д	е
6	Ж	Ц	а	б	в	г	д	е
7	З	Ч	а	б	в	г	д	е
8	И	Ш	а	б	в	г	д	е
9	Й	Щ	а	б	в	г	д	е
A	К	Ъ	а	б	в	г	д	е
B	Л	Ы	а	б	в	г	д	е
C	М	Ь	а	б	в	г	д	е
D	Н	Э	а	б	в	г	д	е
E	О	Ю	а	б	в	г	д	е
F	П	Я	а	б	в	г	д	е

PC 852 (Osteuropa)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Č	Š	á	á	á	á	á	á
1	č	š	á	á	á	á	á	á
2	ê	ë	ı	ı	ı	ı	ı	ı
3	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
4	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
5	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
6	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
7	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
8	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
9	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
A	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
B	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
C	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
D	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
E	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
F	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı

MAZOWIA (Polen)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Č	Š	á	á	á	á	á	á
1	č	š	á	á	á	á	á	á
2	ê	ë	ı	ı	ı	ı	ı	ı
3	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
4	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
5	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
6	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
7	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
8	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
9	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
A	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
B	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
C	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
D	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
E	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı
F	â	â	ı	ı	ı	ı	ı	ı

Code MJK
(Tschechien/Slowenien)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Č	Ě	Á	Š	Ľ	Ť	Ř	■
1	Ů	Ž	Í	Ž	Ť	Ť	Ů	■
2	É	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
3	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
4	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
5	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
6	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
7	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
8	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
9	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
A	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
B	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
C	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
D	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
E	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
F	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■

Bulgaria (Bulgarien)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	А	Р	а	р	Г	Г	О	■
1	В	С	в	с	Г	Г	О	■
2	Б	Т	б	т	Г	Г	О	■
3	Г	У	г	у	Г	Г	О	■
4	Д	Ф	д	ф	Г	Г	О	■
5	Е	Х	е	х	Г	Г	О	■
6	Ж	Ц	ж	ц	Г	Г	О	■
7	З	Ч	з	ч	Г	Г	О	■
8	И	Ш	и	ш	Г	Г	О	■
9	Й	Щ	й	щ	Г	Г	О	■
A	К	Ъ	к	ъ	Г	Г	О	■
B	Л	Ь	л	ь	Г	Г	О	■
C	М	Э	м	э	Г	Г	О	■
D	Н	Ю	н	ю	Г	Г	О	■
E	О	Я	о	я	Г	Г	О	■
F	П		п		Г	Г	О	■

Estonia (Estland)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Č	Ě	Á	Š	Ľ	Ť	Ř	■
1	Ů	Ž	Í	Ž	Ť	Ť	Ů	■
2	É	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
3	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
4	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
5	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
6	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
7	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
8	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
9	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
A	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
B	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
C	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
D	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
E	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
F	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■

PC 774 (LST 1283:1993)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Č	Ě	Á	Š	Ľ	Ť	Ř	■
1	Ů	Ž	Í	Ž	Ť	Ť	Ů	■
2	É	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
3	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
4	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
5	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
6	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
7	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
8	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
9	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
A	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
B	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
C	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
D	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
E	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■
F	Ě	Ž	Ó	Š	Ť	Ť	Ů	■

ISO 8859-2

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0						R	D	f
1			A	a		R	D	f
2						R	D	f
3						R	D	f
4						R	D	f
5						R	D	f
6						R	D	f
7						R	D	f
8						R	D	f
9						R	D	f
A						R	D	f
B						R	D	f
C						R	D	f
D						R	D	f
E						R	D	f
F						R	D	f

PC 866 LAT. (Lettland)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	А	Р	а	р	Г	Г	О	■
1	В	С	в	с	Г	Г	О	■
2	Б	Т	б	т	Г	Г	О	■
3	Г	У	г	у	Г	Г	О	■
4	Д	Ф	д	ф	Г	Г	О	■
5	Е	Х	е	х	Г	Г	О	■
6	Ж	Ц	ж	ц	Г	Г	О	■
7	З	Ч	з	ч	Г	Г	О	■
8	И	Ш	и	ш	Г	Г	О	■
9	Й	Щ	й	щ	Г	Г	О	■
A	К	Ъ	к	ъ	Г	Г	О	■
B	Л	Ь	л	ь	Г	Г	О	■
C	М	Э	м	э	Г	Г	О	■
D	Н	Ю	н	ю	Г	Г	О	■
E	О	Я	о	я	Г	Г	О	■
F	П		п		Г	Г	О	■

PC 866 UKR

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	А	Р	а	р	Г	Г	О	■
1	В	С	в	с	Г	Г	О	■
2	Б	Т	б	т	Г	Г	О	■
3	Г	У	г	у	Г	Г	О	■
4	Д	Ф	д	ф	Г	Г	О	■
5	Е	Х	е	х	Г	Г	О	■
6	Ж	Ц	ж	ц	Г	Г	О	■
7	З	Ч	з	ч	Г	Г	О	■
8	И	Ш	и	ш	Г	Г	О	■
9	Й	Щ	й	щ	Г	Г	О	■
A	К	Ъ	к	ъ	Г	Г	О	■
B	Л	Ь	л	ь	Г	Г	О	■
C	М	Э	м	э	Г	Г	О	■
D	Н	Ю	н	ю	Г	Г	О	■
E	О	Я	о	я	Г	Г	О	■
F	П		п		Г	Г	О	■

PC APTEC (Arabisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0								
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
A								
B								
C								
D								
E								
F								

PC 708 (Arabisch)

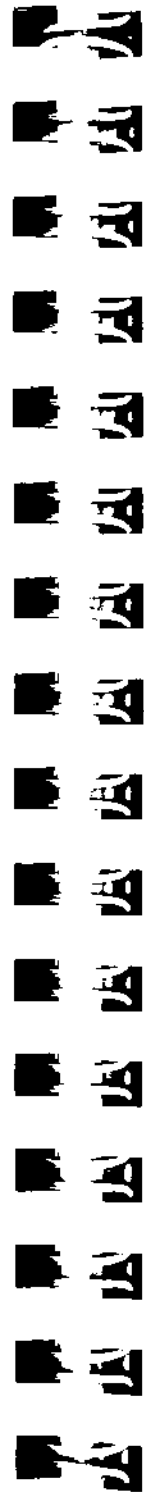
CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0								
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
A								
B								
C								
D								
E								
F								

PC 720 (Arabisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0								
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
A								
B								
C								
D								
E								
F								

PC AR864 (Arabisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0								
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
A								
B								
C								
D								
E								
F								



Kursivzeichentabelle

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NULL		0	@	P	.	p	
1			1	A	Q	a	q	
2		DC2	"	2	B	R	b	r
3			#	3	C	S	c	s
4		DC4	\$	4	D	T	d	t
5			%	5	E	U	e	u
6			&	6	F	V	f	v
7			'	7	G	W	g	w
8			(	8	H	X	h	x
9			)	9	I	Y	i	y
A	ESC		*	:	J	Z	j	z
B		ESC	+	/	K	[	k	{
C			,	<	L	\	l	|
D			-	=	M	]	m	~
E			.	>	N	^	n	
F			/	?	O	_	o	

Hinweis:
Der Hexadezimal-Code 15 ist in der Kursivzeichentabelle nicht belegt.

B.2 Internationale Zeichensätze für die Kursivzeichentabelle

Die folgenden internationalen Zeichensätze können über DIP-Schalter bzw. mit dem Softwarebefehl ESC R angewählt werden. Wenn beispielsweise "Italic France" angewählt wird, werden die Zeichen in der Zeile "Frankreich" der folgenden Tabelle in der Kursivzeichentabelle verwendet.

Die folgenden acht internationalen Zeichensätze können entweder über DIP-Schalter oder mit dem Softwarebefehl ESC R angewählt werden.

	#	\$	@	[\]	^	~	{		}
U.S.A.	#	\$	@	[	\	\]	^	~	{	|	}
Frankreich	#	\$	à	°	ç	§	^	~	é	ù	è
Deutschland	#	\$	§	Ä	Ö	Ü	^	~	ä	ö	ü
U.K.	£	\$	@	[	\	\]	^	~	{	|	}
Dänemark	#	\$	Æ	Ø	Å	^	~	æ	ø	å	ü
Schweden	#	□	É	Ä	Ö	Å	Ü	é	ä	ö	å
Italien	#	\$	@	°	\	é	^	~	à	ò	è
Spanien	Pt	\$	@	|	Ñ	ó	^	~	ñ	ó	ü

Die folgenden fünf zusätzlichen Zeichensätze können nur mit dem Softwarebefehl ESC R angewählt werden.

	#	\$	@	[\]	^	~	{		}
Japan	#	\$	@ <td>[<td>\ <td>] <td>^ <td>~ <td>{ <td> <td>}</td> </td></td></td></td></td></td></td>	[<td>\ <td>] <td>^ <td>~ <td>{ <td> <td>}</td> </td></td></td></td></td></td>	\ <td>] <td>^ <td>~ <td>{ <td> <td>}</td> </td></td></td></td></td>] <td>^ <td>~ <td>{ <td> <td>}</td> </td></td></td></td>	^ <td>~ <td>{ <td> <td>}</td> </td></td></td>	~ <td>{ <td> <td>}</td> </td></td>	{ <td> <td>}</td> </td>	<td>}</td>	}
Norwegen	#	□	É	Æ	Ø	Å	Ü	é	æ	ø	å
Dänemark II	#	\$	É	Æ	Ø	Å	Ü	é	æ	ø	å
Spanien II	#	\$	á	|	Ñ	ó	é	~	í	ñ	ó
Lateinamerika	#	\$	á	|	Ñ	ó	é	~	í	ñ	ó

B.3 Symbolzeichensatz

Die im folgenden Symbolzeichensatz definierten Zeichen können mit Hilfe der Softwarebefehle ESC \ (mehrere Zeichen) bzw. ESC ^ (ein Zeichen) gedruckt werden. Dieser Symbolzeichensatz ist nur in der IBM-Emulation verfügbar.

CODE	0	1	7
0			▶
1	⊗	◀	
2	●	↑	
3	♥	⋮	
4	♦	⋈	
5	♣		
6	◆	↔	
7	•	↑	
8	◻	↓	
9	◼	↔	
A	◻	↔	
B	◻	↑	
C	◻	↔	
D	◻	↔	
E	◻	↑	
F	◻	↓	◻



Glossar

Abtrennposition

In diese Position transportiert der Drucker das Papier nach der Beendigung eines Druckauftrags, wenn Sie die Taste **Tear Off** drücken. Diese Position läßt sich über die Funktion **Micro Feed** exakt einstellen, so daß die Perforation des Papiers sich genau an der Abtrennkante des Druckers befindet.

Anwendungsprogramm

Software, die auf einen bestimmten Anwendungszweck zugeschnitten ist, z.B. für die Textverarbeitung oder Buchhaltung.

ASCII

Steht für American Standard Code for Information Interchange und ist ein standardisiertes numerisches Codierungssystem für Buchstaben und Symbole.

Baudrate

Maßeinheit zur Festlegung der Geschwindigkeit bei der Datenübertragung. Wird normalerweise in Bits pro Sekunde gemessen.

Benutzerdefinierte Zeichen

Zeichen, die ein Anwender frei definieren und im RAM des Druckers speichern kann. Auch als Downloadzeichen bekannt.

Bidirektionaldruck

Der Druckkopf bewegt sich in der ersten Druckzeile von links nach rechts, in der zweiten in der umgekehrten Richtung zur Erhöhung der Druckgeschwindigkeit.

Bit

Binäre Ziffer (0 oder 1) als kleinste von einem Drucker oder Computer benutzte Einheit.

Byte

Datenwort (Informationseinheit) bestehend aus 8 Bit.

cpi

Abkürzung für "characters per inch", d.h. Zeichen pro Zoll. Der Standardwert ist 10.

Data Dump

Vgl. *Hex Dump*.

DIP-Schalter

Kleine Schalter am Drucker, über die verschiedene Druckerfunktionen gesteuert werden und durch die die Standardeinstellungen des Druckers aktiviert werden, wenn der Drucker eingeschaltet oder initialisiert wird. DIP ist die Abkürzung für Dual Inline Package.

Draft

Eine der verfügbaren Druckqualitäten. Hierbei werden zugunsten einer hohen Druckgeschwindigkeit weniger Punkte pro Zeichen gesetzt. Auch als Entwurfsschrift bezeichnet.

Vgl. *Hochgeschwindigkeitsdruck* und *Near Letter Quality*.

Druckbarer Bereich

Der Bereich der Seite, auf den gedruckt werden kann. Aufgrund von Randeinstellungen ist er kleiner als die physikalische Seitengröße.

Druckertreiber

Der Teil eines Anwendungsprogramms, der Steuerbefehle für einen bestimmten Drucker enthält. Der Computer sendet Druckbefehle über den Druckertreiber an ein peripheres Gerät; der Druckertreiber empfängt beispielsweise Daten vom Anwendungsprogramm und informiert den Drucker, wie diese Daten gedruckt werden sollen.

Druckstartposition

Die Position auf einer Seite, an der Text oder Grafik eines Dokuments gedruckt werden. Die Druckstartposition kann über die Funktion **Micro Feed** exakt eingestellt werden.



Eingangsspeicher

Vgl. *Speicher*

Emulation

Bei der Auswahl einer Emulation verwendet der Drucker die Steuerzeichen eines anderen Druckers, d.h., er "emuliert" diesen Drucker.

Endlosformulare mit Etiketten

Bei dieser Art von Endlospapier befindet sich jeweils ein Etikett auf jeder Seite. Es unterscheidet sich von Etikettenpapier, das vollständig aus Etiketten besteht. Wenn Sie Endlosformulare mit Etiketten bedrucken, muß der Abstand des Druckkopfs auf die zusätzliche Papierstärke der Etiketten abgestimmt werden. Bevor Sie diese Art Endlospapier bedrucken, messen Sie die Papierstärke der Etiketten mit dem EPSON Papierspeicher-Utility.

Endlospapier

Papierstapel mit beidseitiger Transportlochung und Perforation zwischen den einzelnen Blättern für die Zufuhr über einen Traktor.

Entwurfsschrift

Vgl. *Draft*.

ESC (escape)

Spezieller Steuercode, mit dem die meisten Druckerbefehle beginnen.

ESC/P

Abkürzung für EPSON Standard Code for Printers, ein Befehlssatz zur Softwaresteuerung des Druckers vom Computer aus. Alle seriellen EPSON-Drucker arbeiten standardmäßig mit diesem Befehlssatz, der auch von den meisten Anwendungsprogrammen für Personal Computer unterstützt wird.

Font

Vgl. *Schrift*.

Form Feed (FF)

Vgl. *Seitenvorschub*.

Hex Dump

Jedes vom Drucker empfangene Zeichen wird hexadezimal bzw. als ASCII-Code ausgedruckt. Erfahrene Anwender können anhand des Hex Dump (Ausdruck der Steuerzeichen) mögliche Ursachen für Kommunikationsprobleme zwischen Drucker und Computer herausfinden. Auch als Data Dump bezeichnet.

Hochgeschwindigkeitsdruck

Eine der verfügbaren Druckqualitäten des Druckers. Im Hochgeschwindigkeitsdruck wird durch das Setzen weniger Punkte pro Zeichen eine höchstmögliche Druckgeschwindigkeit erreicht. Vgl. auch *Draft* und *Near Letter Quality*.

Initialisieren

Vorgang, bei dem die Standardeinstellungen des Druckers aktiviert werden. Dies geschieht durch Aus- und Wiedereinschalten des Druckers oder durch Senden eines INIT-Signals.

Line Feed (LF)

Vgl. *Zeilenvorschub*.

Micro Feed

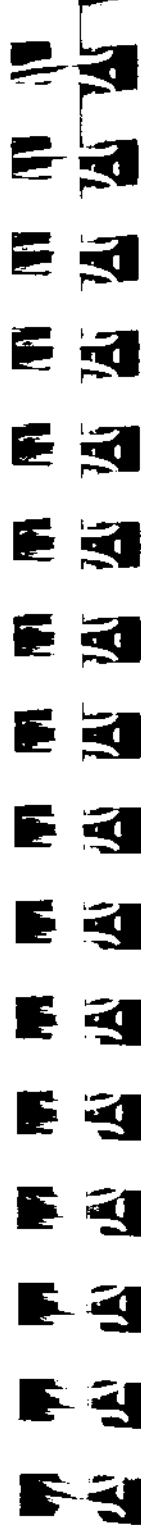
Eine Funktion, über die die Seitenanfangs-, die Druckstart- und die Abtrennposition exakt eingestellt werden können.

Near Letter Quality (NLQ)

Eine der verfügbaren Druckqualitäten des Druckers. Beim NLQ-Druck werden mehr Druckpunkte gesetzt und so die Druckqualität optimiert. Dadurch wird jedoch die Druckgeschwindigkeit reduziert. Vgl. auch *Draft* und *Hochgeschwindigkeitsdruck*.

Papierandruckbügel

Druckerbauteil, das das Papier flach gegen die Walze des Druckers drückt.



Parallele Schnittstelle

Vgl. *Schnittstelle*.

Puffer

Vgl. *Speicher*.

Punktmatrix

Eine Druckmethode, bei der Buchstaben und Symbole aus einem Muster (Matrix) einzelner Punkte gebildet werden.

RAM

Abkürzung für Random Access Memory. Der Teil des Druckerspeichers, in dem die Druckdaten zwischengespeichert (gepuffert) werden und in dem benutzerdefinierte Zeichen gespeichert werden. Der Inhalt des RAM geht beim Ausschalten des Druckers verloren.

Reset

Vgl. *Zurücksetzen*.

ROM

Read Only Memory. Der Teil des Druckerspeichers, der nur gelesen werden und nicht zur Speicherung von Daten benutzt werden kann. Der Inhalt des ROM geht beim Ausschalten des Druckers nicht verloren.

Schnittstelle

Verbindung zwischen Computer und Drucker: eine parallele Schnittstelle sendet Daten byteweise, eine serielle überträgt Daten bitweise.

Schrift

Bezeichnet eine Druckstiltype mit eigenem Schriftfamilienamen, wie z.B. Roman und Sans Serif.

Schubtraktor

Druckerbauteil, über das Endlospapier durch den Drucker geführt wird. Der DFX-8500 verfügt standardmäßig über einen vorderen und einen hinteren Schubtraktor; beide Traktoren schieben das Papier durch den Drucker bis zum Druckkopf.

Seitenanfangsposition

Eine Papierposition, die der Drucker als die erste druckbare Zeile erkennt. Wenn der Drucker Papier einzieht, transportiert er es bis zu dieser Position. Diese Position läßt sich über die Funktion **Micro Feed** exakt einstellen.

Seitenvorschub (FF)

Veranlaßt über Steuercode oder Bedienfeldtaste, um das eingelegte Papier an den Anfang der nächsten Seite zu transportieren.

Selbsttest

Eine Methode zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Druckers. Ausgedruckt werden die im ROM (Nur-Lesespeicher) gespeicherten Zeichen.

Serielle Schnittstelle

Vgl. *Schnittstelle*.

Speicher

Der Drucker hat, wie auch der Computer, einen Speicher. Wenn eine Datei ausgedruckt werden soll, wird der Inhalt der Datei aus dem Computer- in den Druckerspeicher übertragen. Der Drucker verarbeitet die gespeicherten Daten langsamer als er sie empfängt und druckt sie sukzessive aus, so daß der Computer wieder für andere Aufgaben zur Verfügung steht. Wird auch als Puffer bezeichnet.

Standardeinstellungen

Werte oder Einstellungen, die beim Einschalten, Zurücksetzen oder Initialisieren des Druckers in Kraft treten. Auch als Default-Werte bezeichnet.

Standby-Position

Die Position des Papiers, nachdem Sie es manuell auf die ersten Stacheln der Stachelradführungen gelegt haben. Wenn der Drucker zwischen den Traktoren wechselt, transportiert er das zuvor eingelegte Papier zurück in die Standby-Position.



Treiber

Vgl. *Druckertreiber*.

Überlappende Mehrfachformulare

Bei dieser Art Endlospapier handelt es sich um Mehrfachformulare auf Endlosträgerpapier, wobei die Mehrfachformulare länger sind als das Endlosträgerpapier. Wenn das Papier glatt liegt, überlappt ein Mehrfachformular das Formular auf der nächsten Seite. Das Papier in diesem Überlappungsbereich ist dicker als das des druckbaren Bereichs.

Überlappende Mehrfachformulare mit Etiketten

Diese Art Endlospapier ist eine Kombination der überlappenden Mehrfachformulare und des Endlosformularpapiers mit Etiketten. Befolgen Sie beim Bedrucken die Anweisungen für beide Papierarten. Stellen Sie für diese Papierart die Papierstärke über das EPSON Papierspeicher-Utility ein.

Walze

Transportrolle hinter dem Papierandruckbügel, gegen die das Papier beim Einzug und während des Druckvorgangs gedrückt wird.

Zeichenabstand

Vgl. *cpi*.

Zeichensatz

Sammlung von Buchstaben, Zahlen und Symbolen, die in einer bestimmten Sprache verwendet werden.

Zeichensatztabelle

Teil eines Zeichensatzes, der zum Drucken von Grafksymbolen oder Kursivzeichen verwendet werden kann.

Zeilenvorschub (LF)

Veranlaßt über Steuercode oder Bedienfeldtaste, um das eingelegte Papier eine Zeile vorwärts zu transportieren.

Zugtraktor

Optionale Papierzufuhr, die besonders hilfreich bei der Verarbeitung von Vordrucken bzw. Mehrfachformularen ist.

Zurücksetzen

Der Drucker wird durch den Befehl ESC @, ein INIT-Signal oder durch Aus- und Wiedereinschalten auf seine Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Index

A

Abtrennen des Papiers	3-22
Abtrennposition einstellen	3-24
automatisch	3-22
Taste Tear Off verwenden	3-24
Abtrennposition	3-24
Anschluß	
an den Computer	1-10
an die Stromversorgung	1-9
Anzeigen	4-1
Copy	4-2
Fehleranzeigen	7-2
Font	4-2
Paper Out	4-1
Paper Select	4-1
Pause	4-3
Pitch	4-2
Power	4-1
Ribbon	4-1
Tear Off	4-2
TOF	4-2
Tractor Select Front	4-3
Tractor Select Rear	4-3
Aufstellen des Druckers	1-1
Ausdruck	
Fehlerbehebung	7-18
Auspacken des Druckers	1-1
Automatische	
Abtrennfunktion	3-22, 4-23
Automatische Schneidefunktion	4-24
Automatischer Wagenrücklauf	4-24
Automatischer Zeilenvorschub	4-23

B

Baudrate	4-26
Bedienfeld	4-1
Anzeigen	4-1
Fehleranzeigen	7-2
Tasten	4-4
weitere Funktionen	4-8
Betriebssystem	4-25

C

CE-Kennzeichnung	A-17
Computeranschluß	1-10
Copy-Anzeige	4-2
Copy-Taste	4-5

D

DIP-Schalter	4-9
Baudrate	4-21
DIP-Schalterleiste 1	4-12
DIP-Schalterleiste 2	4-13
DIP-Schalterleiste 3	4-14
DIP-Schalterleiste 4	4-15
DIP-Schalterleiste 5	4-16
Funktionsbeschreibung	4-21
I/F-Modus	4-20
Parität	4-21
Seitenlänge für hinteren	
Schubtraktor	4-20
Seitenlänge für vorderen	
Schubtraktor	4-19
Stellung ändern	4-10
Übersicht	4-12
Zeichentabellen	4-17
DOS-Anwendungen	
Druckertreiber	2-17
Druckdichte	
einstellen	4-5

Drucker		Druckertreiber installieren	
anschließen	1-9, 1-10	unter DOS	2-17
aufstellen	1-1	unter Windows 3.1x	2-6
auspacken	1-1	unter Windows 95	2-2
Druckertisch verwenden	1-4	unter Windows NT 3.51	2-13
Lieferumfang	1-2	unter Windows NT 4.0	2-9
Optionen	5-1	Druckrichtung	4-22
reinigen	6-2	Druckstartposition	3-21
Spezifikationen	A-1		
Standort auswählen	1-3	E	
tragen	1-1	Eingangsspeicher	4-25
transportieren	6-4	Elektrische Anschlußwerte	A-16
Transportsicherungen		Endlosformulare mit Etiketten	
entfernen	1-2	Papierspeicherfunktion	4-27
Umgebungsbedingungen	A-16	Spezifikationen	A-10
warten	6-1	Endlospapier	
Druckerbedienfeld	4-1	Spezifikationen	A-3
Druckerbefehle		EPSON-Statusmonitor 2	
ESC/P-Modus	A-23	Allgemeines	2-18
IBM-Emulation	A-24	aufrufen	2-20
Druckerbetrieb		installieren	2-19
Fehlerbehebung	7-15	Übersicht	2-21
Druckermechanik		Etiketten	
Spezifikationen	A-15	bedrucken	3-31
Druckerprobleme		verwenden	3-33
Fehlerbehebung	7-1	Etikettenpapier	
Druckersoftware		Spezifikationen	A-7
Übersicht	2-1		
Utility EPSON-Status-		F	
monitor 2	2-18	Farbbandkassette	
Utility Papierspeicher	2-31	austauschen	6-1
Druckerstandort		installieren	1-5
auswählen	1-3	Ribbon-Anzeige	4-1
Druckertisch	1-4	Spezifikationen	A-15
Druckertisch		Fehlerbehebung	
verwenden	1-4	Ausdruck	7-1
Druckertreiber einstellen		Druckerbetrieb	7-18
unter Windows 3.1x	2-7	Fehleranzeigen	7-15
unter Windows 95	2-4	Hex-Dump	7-2
unter Windows NT 3.51	2-14	Lösungen	7-6
unter Windows NT 4.0	2-10	Optionen	7-7
		Optionen	7-23
		Papierstau	7-24

Fehlerbehebung (Forts.)	
Papierverarbeitung	7-10
Selbsttest	7-4
Font-Anzeigen	4-2

H	
Hex-Dump	7-6
Hinterer Schubtraktor	
mit Zugtraktor verwenden	5-9
Papier wechseln	3-29
Papier zuführen	3-11
Seitenlänge	4-20
umschalten auf	3-27

I	
LF-Modus	
Funktionsbeschreibung	4-25
IBM-Zeichentabelle	4-24, B-1
Installieren	
Druckertreiber	2-2
EPSON-Statusmonitor 2	2-19
Farbbandkassette	1-5
Papierschneider	5-29
Perforationsschneider	5-17
Zugtraktor	5-1
Internationale Zeichensätze	B-10

K	
Klebebindung überspringen	4-27

L	
Leistungsmerkmale	1
LF/FF Load-Taste	4-6
Lieferumfang	1-2

M	
Mehrfachformulare	
bedrucken	3-31
Klebebindung	4-27
verwenden	3-32
Micro Feed-Tasten	4-6

N	
Nulldarstellung	4-23

O	
Optionale Schnittstellenkarten	
installieren	5-41
Optionen	
Fehlerbehebung	7-23
Papierschneider	5-28
Perforationsschneider	5-16
Schnittstellenkarten	5-40
Übersicht	2
Zugtraktor	5-1

P	
Paper Out-Anzeige	4-1
Paper Select-Anzeige	4-1
Papier	
abtrennen	3-22
Etiketten	3-31
Klebebindung	4-27
Mehrfachformulare	3-31
Papierspeicher-Utility	2-31
Papierverarbeitung	3-1
Spezifikationen	A-3
Standby-Position	3-16
verwendbare Papiersorten	3-3
Vordrucke	A-14
wechseln	3-29

Papierpositionen	
Druckstartposition	3-21
einstellen	3-18
Seitenanfangsposition	3-18
Papierschneider	5-28
ausbauen	5-37
installieren	5-29
Papierverarbeitung	5-32
Traktoren wechseln	5-36
Papiersorten	3-3
Papierspeicher	
Einstellungen ändern	4-28

Papierspeicher-Utility	2-31	Seitenperforation überspringen	4-22
Einstellungen vornehmen	2-32	Selbsttest	7-4
starten	2-31	Serielle Schnittstelle	
Papierspeicherfunktion	4-27	Baudrate	4-21
Papierstapel positionieren	3-2	Drucker anschließen	1-10
Papierstau		Parität	4-21
beheben	7-24	Spezifikationen	A-20
Papierverarbeitung		Sicherheitsprüfungen	A-17
Fehlerbehebung	7-10	Signalton	4-23
Parallele Schnittstelle		Spezifikationen	A-1
Drucker anschließen	1-10	Drucker	A-1
Spezifikationen	A-18	Druckerbefehle	A-23
Parität	4-26	Druckermechanik	A-15
Pause-Anzeige	4-3	Papier	A-3
Perforationsschneider	5-16	parallele Schnittstelle	A-18
ausbauen	5-25	Perforationsschneider	A-21
automatische Schneide-		serielle Schnittstelle	A-20
funktion	4-24	Stromversorgung	
installieren	5-17	anschließen an	1-9
Papierablage befestigen	5-20	elektrische Anschlußwerte	A-16
Papierverarbeitung	5-22	Fehlerbehebung	7-8
Seiten abtrennen	5-23	Symbolzeichensatz	B-11
Spezifikationen	A-21		
Traktoren wechseln	5-24	T	
Pitch-Anzeigen	4-2	Tasten	4-4
Pitch-Taste	4-4	Copy	4-5
Power-Anzeige	4-1	Font	4-4
		LF/FF Load	4-6
R		Micro Feed	4-6
Reinigung	6-2	Paper Select	4-4
Ribbon-Anzeige	4-1	Pitch	4-4
		Tear Off	4-5
S		TOF	4-5
Schnittstellen		Tractor Select Front/Rear	4-8
automatische Erkennung	4-25	Tear Off-Anzeige	4-2
I/F-Modus	4-20	Tear Off-Taste	4-5
optionale Schnittstellen-		verwenden	3-24
karten	5-40	Technische Daten	
Schriften		Siehe Spezifikationen	
Anzeigen	4-2	TOF-Anzeige	4-2
auswählen	4-4	TOF-Taste	4-5
Seitenanfangsposition	3-18	Tractor Select Front-Anzeige	4-3
		Tractor Select Front/Rear-Taste	4-8



Tractor Select Rear-Anzeige	4-3
Traktoren	
hinterer Schubtraktor	3-11
Papier wechseln	3-29
Papierpositionen einstellen	3-18
Papierstapel positionieren	3-2
umschalten	3-27, 4-8
vorderer Schubtraktor	3-4
Zugtraktor	5-1
Zweitraktorsystem	3-1
Transport	6-4
Transportsicherungen entfernen	1-2
U	
Überlappende Mehrfachformulare	
Papierspeicherfunktion	4-27
Spezifikationen	A-11
Überlappende Mehrfachformulare	
mit Etiketten	
Spezifikationen	A-12
Umgebungsbedingungen	A-16
Utility	
EPSON-Statusmonitor 2	2-18
Papierspeicher	2-31
V	
Vorderer Schubtraktor	
mit Zugtraktor verwenden	5-5
Papier wechseln	3-29
Papier zuführen	3-4
Seitenlänge	4-19
umschalten auf	3-27
Vordrucke	
Spezifikationen	A-14

W	
Wartezeit für automatische	
I/F-Erkennung	4-25
Wartung	6-1
Windows 3.1x	
Druckertreiber einstellen	2-7
Druckertreiber installieren	2-6
Windows 95	
Druckertreiber einstellen	2-4
Druckertreiber installieren	2-2
Windows NT 3.51	
Druckertreiber einstellen	2-14
Druckertreiber installieren	2-13
Windows NT 4.0	
Druckertreiber einstellen	2-10
Druckertreiber installieren	2-9
Z	
Zeichenabstand	
auswählen	4-4
Zeichensätze	
internationale	B-10
Zeichentabellen	B-1
Darstellung	B-2
DIP-Schalter	4-17
ESC/P-Modus	B-2
Funktionsbeschreibung	4-22
IBM-Emulation	4-24, B-1
Zugtraktor	5-1
abnehmen	5-15
installieren	5-1
mit hinterem Schubtraktor	
verwenden	5-9
mit vorderem Schubtraktor	
verwenden	5-5

Konformitätserklärung

Gemäß ISO/IEC Guide 22 sowie EN 45014

Hersteller: SEIKO EPSON CORPORATION

Anschrift: 3-5, Owa 3-chome, Suwa-shi
Nagano-ken 392-8502 Japan

Vertreten durch: EPSON EUROPE B.V.

Anschrift: Prof. J. H. Bavinklaan 5
1183 AT Amstelveen
Niederlande

Erklärt, daß das Gerät/Produkt

Geräteart: Nadeldrucker
Typenbezeichnung: DFX-8500
Modell: P970A

mit der(n) folgenden Richtlinie(n) und Norm(en) übereinstimmt:

Richtlinie 89/336/EWG EN 55022 Klasse B
EN 61000-3-2
EN 61000-3-3
EN 50082-1
IEC 801-2
IEC 801-3
IEC 801-4

Richtlinie 73/23/EWG EN 60 950

März 1998

Y. Ishii
Präsident von EPSON EUROPE B.V.

EPSON OVERSEAS MARKETING LOCATIONS

EPSON AMERICA, INC.

20770 Madrona Ave.
P.O. Box 2842
Torrance, CA 90509-2842
Phone: (800) 922-8911
Fax: (310) 782-5220

EPSON UK LTD.

Campus 100, Maylands Avenue.
Heme Hempstead, Herts.
HP2 7TJ, U.K.
Phone: 0442-61144
Telex: 5182467

EPSON DEUTSCHLAND GmbH

Zülpicher Straße 6.
40549 Düsseldorf Germany
Phone: (0211) 58030
Telex: 8584786

EPSON FRANCE S.A.

68 bis, rue Marjolin
92300, Levallois-Perret, France
Phone: (1) 4087-3737
Telex: 610857

EPSON AUSTRALIA PTY. LTD.

Unit 3, 17 Rodborough Road,
Frenchs Forest, NSW 2086, Australia
Phone: (2) 452-0666
Fax: (2) 975-1409

EPSON SINGAPORE PTE. LTD.

No. 1 Raffles Place #26-00
OUB Centre, Singapore 0104
Phone: 5330477
Fax: 5338119

EPSON HONG KONG LTD.

Rooms 4706-10, 47/F,
China Resources Bldg.,
26 Harbour Road, Wanchai, Hong Kong
Phone: 5854300
Fax: 8277083

**EPSON ELECTRONICS TRADING LTD.
(TAIWAN BRANCH)**

10F, No. 287 Nanking E. Road, Sec. 3,
Taipei, Taiwan, R.O.C.
Phone: (02) 717-7360
Fax: (02) 712-9164

EPSON ITALIA S.p.A.

V.le F.lli Casiraghi 427
20099 Sesto S. Giovanni
MI, Italy
Phone: 2-262331
Fax: 2-2440750

EPSON IBERICA S.A.

Av. de Roma, 18-26
08290 Cerdanyola del Valles
Barcelona, Spain
Phone: 582.15.00
Fax: 582.15.55

**SEIKO EPSON CORPORATION
(Hirooka Office)**

80 Harashinden, Hirooka
Shiojiri-shi, Nagano-ken
399-07 Japan
Phone: (0263) 52-2552

Druckerteile

